

2021

Geschäftsbericht 2021



Walliser
Kantonalbank

Nota bene

Das Wallis, die Region der Zukunft

Jenseits von Tourismuskonzepten und anderen marketingtechnischen Überlegungen präsentiert sich das Wallis als eine Region der Innovationen. Die Berge sind nicht nur der Zufluchtsort einer begehrten und geschützten Natur, sondern auch die Wiege von innovativen und ehrgeizigen Projekten. Wie im Campus Energypolis, welcher vor kurzem in der Walliser Hauptstadt entstanden ist, wimmelt es hier und da von Unternehmern. Diesen Trumpf, der im Kanton zu wenig bekannt, aber auch nicht mehr ganz neu ist, wollten wir ins Licht rücken und anhand von drei Organisationen veranschaulichen, die symbolisch für diese Begeisterung für Kreativität stehen. **Innovation**, ein wichtiger Wert, der der Walliser Kantonalbank (WKB) am Herzen liegt und einen der Eckpfeiler der neuen Strategie der Bank bildet, bedeutet auch, sich mit nachhaltigen Projekten für die Zukunft zu engagieren. Diese **Nachhaltigkeit** beruht unbestreitbar auf der **Nähe** zwischen Ihnen und uns, aber auch zwischen allen Wirtschaftsakteuren, die das Wallis ausmachen. Und damit diese Ziele mit Leben erfüllt werden, gilt es, sie mit unserer **Kompetenz** zu beleben.

Als erster Teil dieser vierteiligen Serie ist der vorliegende Geschäftsbericht also mit Bildern gespickt, die diesen Wert der Innovation als fester Bestandteil der neuen Strategie, die der Verwaltungsrat der WKB für den Zeitraum 2022-2025 verabschiedet hat, darstellen. Die drei komplementären Werte Nachhaltigkeit, Kundennähe und Kompetenz werden jeweils in den zukünftigen Geschäftsberichten veranschaulicht.

Inhalt

Bericht des Verwaltungsrates an die ordentliche Generalversammlung
der Aktionäre vom 27. April 2022

50

Jahresbericht

- 6 Botschaft der Präsidenten
- 8 Die WKB in Kürze
- 9 Porträt
- 10 Kennzahlen 2021
- 11 Strategie
- 12 Rückblick 2021
- 14 Neue Strategie
- 15 Imageanalyse
- 18 Innovationen im Wallis
- 20 Konjunkturspiegel
- 22 Informationen an die Anlagekunden
- 26 Das Retail-Banking
- 34 Die Vermögensverwaltungsbank
- 38 Die Bank der Unternehmen

47

Unternehmens- verantwortung

- 48 Human Resources
- 50 Nachhaltigkeitsbericht
- 58 Die Engagements der WKB für das Wallis
- 60 Die Stiftung « 100 Jahre WKB »

*Um die Lesbarkeit dieses Dokuments
zu erleichtern, sind mit den Wörtern in
männlicher Form sowohl Frauen als auch
Männer gemeint.*

67



Corporate Governance

- 68 Bankstruktur und Aktionariat
- 69 Kapitalstruktur
- 72 Verwaltungsrat
- 86 Generaldirektion
- 92 Erweiterte Direktion und Internes Audit
- 96 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen
- 98 Mitwirkungsrechte der Aktionäre
- 98 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
- 99 Revisionsstelle
- 99 Informationspolitik
- 99 Handelssperrzeiten
- 100 Bedeutende Änderungen
seit dem Bilanzstichtag

103



Finanzbericht

- 106 Bilanz
- 107 Erfolgsrechnung
- 108 Darstellung der Geldflussrechnung
- 109 Darstellung des Eigenkapitalnachweises
- 110 Anhang zur Jahresrechnung 2021
- 139 Vorschläge des Verwaltungsrats
- 140 Bericht der Revisionsstelle
- 144 Angaben der Eigenmittel und der Liquidität

Jahres- bericht

- 6 Botschaft der Präsidenten
- 8 Die WKB in Kürze
- 9 Porträt
- 10 Kennzahlen 2021
- 11 Strategie
- 12 Rückblick 2021
- 14 Neue Strategie
- 15 Imageanalyse
- 18 Innovationen im Wallis
- 20 Konjunkturspiegel
- 22 Informationen an die Anlagekunden
- 26 Das Retail-Banking
- 34 Die Vermögensverwaltungsbank
- 38 Die Bank der Unternehmen

Botschaft der Präsidenten

Unter der Leitung der neuen operativen Direktion erzielt die Walliser Kantonalbank (WKB) ein sehr gutes Geschäftsergebnis 2021 und weist einen Gewinn von CHF 68,5 Millionen aus. Die Erträge stiegen um CHF 6,0 Millionen auf CHF 247,1 Millionen. Mit einem operativen Aufwand-/Ertragsverhältnis (Cost Income Ratio) von 47,7% gehört die WKB zu den effizientesten Banken der Schweiz

WIRTSCHAFTSUMFELD 2021 UND ENGAGEMENT ZUGUNSTEN DER WALLISER WIRTSCHAFT

Das Jahr 2021 war von der Pandemie geprägt, ohne dass jedoch die weltweite Erholungsdynamik beeinträchtigt wurde. Die Walliser Wirtschaft verzeichnete ein reales BIP-Wachstum von 6,9%, also über dem nationalen Wachstum (+3,5%). Diese Erholung wirkte sich allerdings unterschiedlich auf die verschiedenen Walliser Wirtschaftssektoren aus. Infolgedessen hat die WKB beschlossen, die Amortisationszahlungen für Kredite von Geschäftskunden während des Jahres 2021 erneut auszusetzen. Dank dieser gezielten Massnahme blieben der Wirtschaft des Kantons Liquidität in der Höhe von über CHF 84 Millionen zur Verfügung, womit mehr als 3'000 Unternehmer unterstützt werden konnten.

STIEGENDES OPERATIVES ERGEBNIS UND VERSTÄRKTE EIGENMITTEL

Das operative Ergebnis ist um CHF 1,1 Millionen auf CHF 117,2 Millionen gestiegen. Der Jahresgewinn beziffert sich auf CHF 68,5 Millionen.

Die WKB setzt ihre Strategie zur Stärkung der Eigenmittel fort. Die Ergebnisse 2021 erlauben es ihr, ihre anrechenbaren Eigenmittel nach Gewinnverteilung um CHF 46,5 Millionen auf CHF 1,442 Milliarden zu erhöhen. Die Gesamtkapitalquote (Tier 1 und Tier 2) steigt per 31. Dezember 2021 auf 17,8% und übertrifft damit die regulatorischen Eigenmittelanforderungen deutlich.

HÖHERER DIVIDENDENVORSCHLAG

Der Verwaltungsrat wird der ordentlichen Generalversammlung vom 27. April 2022 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 3,45 je Aktie vorschlagen, also zehn Rappen mehr als die im Jahr 2021 gewährte Dividende. Dieses Geschäftsjahr wird es der Bank ermöglichen, ihren Beitrag an die öffentliche Hand in Form von Dividenden, Steuern und einer Abgeltung der Staatsgarantie auf CHF 57,8 Millionen zu erhöhen.

AUSBLICK 2022

Die Stabilisierung der epidemiologischen Lage zu Beginn des Jahres steht im Gegensatz zu den Auswirkungen

des russisch-ukrainischen Konflikts. Die geopolitischen Auswirkungen für Europa werden gross sein. Die Aussichten hängen von der weiteren Entwicklung des russisch-ukrainischen Konflikts ab und können nach unten korrigiert werden, je nachdem, welche Auswirkungen der Konflikt allgemein haben wird sowie auf die Lieferketten und die Energiepreise. Die Weltwirtschaft dürfte auf Expansionskurs bleiben. Die Wachstumsprognosen für die Schweiz liegen bei +2,3%.

Letztes Jahr profitierten zahlreiche Branchen im Wallis von einem Aufholeffekt, was auch im 2022 der Fall sein wird. Im Immobiliensektor wird die Nachfrage nach selbstgenutztem Wohneigentum weiterhin stark bleiben. Die Umsetzung der neuen Strategie, welche zu einer höheren Wertschöpfung und Effizienz führen wird, wird im 2022 weitere angemessene Investitionen erfordern. Vor diesem Hintergrund rechnet die WKB für 2022 mit Ergebnissen auf dem Niveau der Vorjahre.

DER KUNDE IM MITTELPUNKT DER STRATEGIE DER WKB

Die WKB hat für den Zeitraum 2022 – 2025 eine neue strategische Vision verabschiedet. Ihr Ziel ist es, die Unterstützung ihrer Kunden bei der Verwirklichung ihrer Lebensprojekte zu verstärken und ihre Beratungsdienstleistungen auszubauen. Die WKB möchte damit die Bank für nachhaltige, effiziente und innovative Lösungen verkörpern und allen Generationen von Wallisern nahe sein. In einem Wirtschaftsumfeld, das sich durch eine verstärkte Nutzung digitaler Kanäle charakterisiert, baut die WKB ihre Position im Bereich der Digitalisierung und der unternehmerischen Verantwortung aus. Diesbezüglich spiegeln sich die Werte Beständigkeit und Nachhaltigkeit im langjährigen Engagement der WKB für den Umweltschutz wider. Als Referenzarbeitgeberin im Wallis nimmt die Bank auch ihre soziale Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitern wahr, dank deren Loyalität und persönlichen Einsatz im Alltag die sich abzeichnende strategische Entwicklung greifbar wird. Im Namen des Verwaltungsrats und der Generaldirektion sprechen wir ihnen unseren herzlichen Dank aus.

PIERRE-ALAIN GRICHTING



OLIVER SCHNYDER





OLIVER SCHNYDER
Präsident der Generaldirektion

PIERRE-ALAIN GRICHTING
Präsident des Verwaltungsrats

Die WKB in Kürze



Aktienkapital
158 Millionen
Franken

15'800'000

Namenaktien mit einem
Nennwert von je CHF 10.-



Kotierung
SIX SWISS EXCHANGE

Kurs am 31.12.2021

CHF 101



Aktionariat
13'453

waren am 31.12.2021
im Aktienbuch eingetragen



Aussenstellen

30 Geschäftsstellen

27 Filialen

3 Vertretungen

73 Geldautomaten (Bancomaten)

15 Einzahlungsautomaten (Versomaten)

8 Multifunktionsautomaten
(Ein- und Auszahlungen)

RECHTSFORM

Öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft im Sinne von Artikel 763
Absatz 1 des Obligationenrechts, errichtet durch das Gesetz über
die Walliser Kantonalbank vom 1. Oktober 1991

Porträt

Als öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft ist die Walliser Kantonalbank (WKB) an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) kotiert. Sie entwickelt die Dienstleistungen einer Universalbank und trägt zur ausgewogenen Entwicklung der Walliser Wirtschaft in den Grenzen der Vorsichtsregeln der Branche bei.

Nach ihrem 75-jährigen Bestehen in der Rechtsform eines öffentlich-rechtlichen Instituts wurde die WKB im Jahr 1991 zu einer öffentlich-rechtlichen Aktiengesellschaft und öffnete damit ihr Aktienkapital für das Publikum. Die WKB war die erste Schweizer Kantonalbank, die diese Modernisierung der Rechtsform vollzog.

Als eine der wenigen an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) kotierten Walliser Aktiengesellschaften verfügt die WKB über eine Corporate Governance, die den hohen Standards der Branche vollumfänglich entspricht.

Die WKB genießt die Garantie des Staates. Diese umfassende und uneingeschränkte Garantie bürgt für die Verpflichtungen der WKB gegenüber ihren Kunden (Privat-, Spar-, 3.-Säule-Konten und von der WKB ausgegebene Kassenobligationen). Dennoch genießt die WKB keinen Sonderstatus. Ganz im Gegenteil, sie ist einer starken Konkurrenz in einer sich stetig verändernden Branche ausgesetzt. Vor diesem Hintergrund ist es ihr gelungen, ihre Marke, welche sich von anderen unterscheidet und mit ihrer Tätigkeit, ihrem Umfeld und ihrer Geschichte vollkommen übereinstimmt, zu etablieren. Mit einer Bilanzsumme von CHF 18,500 Milliarden nimmt sie eine wichtige Stellung am Walliser Bankenmarkt ein, an dem sie einen Marktanteil von rund 30 % besitzt. Seit dem 1. Januar 2019 gehört sie zur Aufsichtskategorie 3 der FINMA (grossen und komplexen Marktteilnehmer).

Die Identität und Position der WKB spiegeln sich in der Entwicklung ihrer kundennahen Dienstleistungen und ihrer kantonalen Verankerung wider. Aufgrund namentlich ihres vom Gesetzgeber erteilten Auftrags, zu einer ausgewogenen Entwicklung der Walliser Wirtschaft beizutragen, stand die WKB schon immer an der Seite der Walliserinnen und Walliser. Im Übrigen hat sie an allen Grossbaustellen mitgewirkt, die das mehrheitlich landwirtschaftliche Wallis von gestern in einen Kanton mit einer diversifizierten, dynamischen und innovativen Wirtschaft verwandelt haben. Die WKB stellt Kompetenz und Beständigkeit in den Mittelpunkt ihres Engagements. Als verantwortungs- und umweltbewusste Bank, welche seit längerer Zeit eine aktive Nachhaltigkeitspolitik praktiziert, verfügt die WKB in diesem Bereich über vier regelmässig erneuerte Zertifizierungen.

Per 31. Dezember 2021 beschäftigte die WKB 564 Mitarbeitende (Voll- und Teilzeitbeschäftigte) und gehört damit zu den Referenzarbeitgebern des Wallis. Die WKB ist im Retail-Banking-, Vermögensverwaltungs- (private und institutionelle Kunden) und Corporate-Banking-Geschäft tätig. Sie verfügt nicht nur über ein grosses Geschäftsstellennetz, welches sich über den ganzen Kanton erstreckt, sondern bietet auch die gesamte Palette der modernen digitalen Dienstleistungen an. In funktionaler Hinsicht ist ihr Tätigkeitsgebiet nun in drei Regionen unterteilt: Oberwallis, Mittelwallis und Unterwallis.

Kennzahlen 2021



Kundenausleihungen
IN TAUSEND FRANKEN

13'725'660
+4,14 %



Kundeneinlagen
IN TAUSEND FRANKEN

10'884'991
+3,08%



Anrechenbares regulatorisches
Eigenkapital
IN TAUSEND FRANKEN

1'441'669
+3,33%



Gewinn
IN TAUSEND FRANKEN

68'496
+1,70%



Anrechenbare regulatorische
Eigenkapitalquote

17.8%
17,5%



Verwaltete Vermögen
IN TAUSEND FRANKEN

14'744'754
+9,14%



Cost / Income Ratio
(VOR ABSCHREIBUNGEN)

47.7%
47,5%¹



Operatives Ergebnis
IN TAUSEND FRANKEN

117'225
+0,94%

¹ ohne die die ausserordentliche Zahlung an die Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB in 2020

Strategie

Die Qualität der Aktiven, die Kostenkontrolle, die Konsolidierung und Diversifizierung der Ertragsquellen, das Risikomanagement und die Eigenmittelstärkung bilden den nachhaltigen strategischen Kern der WKB. Auf operativer Ebene strebt die Bank die Erhaltung und Verbesserung ihrer Rentabilität, die qualitative Steigerung ihres Geschäftsvolumens und die Fortsetzung ihres digitalen Übergangs an.

In einem schwierigen Bankenumfeld, das durch verschärfte Regulatorien, anhaltende Negativzinsen und sich verändernde Bankberufe geprägt ist, weist die Walliser Kantonalbank erneut ein sehr gutes Jahresergebnis aus. Dies bestätigt die Richtigkeit der verfolgten strategischen Optionen und ihrer operativen Umsetzung.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Dank ihres bewährten Geschäftsmodells und ihrer klaren strategischen Ziele kann sich die WKB den sich ihr bietenden Herausforderungen gelassen stellen.

DER MENSCH – DIE KOSTBARSTE RESSOURCE

Die WKB fördert ihre Talente, unterstützt Weiterbildungen und den Frauenanteil in der Führungsebene. Sie trägt auch zur individuellen Entwicklung und zur beruflichen Entfaltung ihrer Mitarbeitenden bei. Auch der Erwerb externer Kompetenzen gehört zu dieser Strategie. Dieses Streben nach Exzellenz macht sich tendenziell bei den Aktionären und Kunden der WKB positiv bemerkbar.

EFFIZIENTE ABLÄUFE

Bei der Abwicklung von Geschäften und Dienstleistungen wird stets eine optimale Effizienz (Qualitäts-Preis-Effizienz-Verhältnis) angestrebt. Die Qualität liegt der Bewertung der einzelnen Geschäftsbereiche zugrunde. Die WKB wird weiterhin mit anderen Kantonalbanken zusammenarbeiten, um über gemeinsame Kompetenzzentren in den immer anspruchsvolleren Bereichen des Bankgeschäfts zu verfügen.

ÜBERGANG INS DIGITALE ZEITALTER

Die WKB stellt ihre Governance und Organisation auf den Übergang ins digitale Zeitalter ein, dessen grössten Herausforderungen namentlich die Interoperabilität, die wachsende Rolle von Diensten und Kundenerlebnissen, die Schnelligkeit und die zentrale Bedeutung von Daten- und Austauschplattformen sind. Die Digitalisierung betrifft alle Geschäftsbereiche. Die WKB bereitet sich daher auf das Aufkommen neuer Geschäftsmodelle, die Verbesserung ihrer digitalen Geschäftsprozesse, die Einführung neuer Arbeitsformen, die Implementierung neuer Technologien sowie Partnerschaften mit Fintech-Akteuren vor.

Die WKB stellt Innovation in den Mittelpunkt ihrer strategischen Ziele und wendet diese zunächst in Geschäftsbereichen an, in denen die Entwicklung von Komplementaritäten einen Mehrwert schafft. Die Aktivitäten der WKB sind von Beratung und physischer Nähe bestimmt, ergänzt durch Cloud- und Multichannel-Dienste und -Dienstleistungen, die auf dem Verhalten und den aktuellen Bedürfnissen der Kunden basieren.

RISIKOMANAGEMENT

Das Risikomanagement ist ein zentraler Geschäftsbereich der WKB und einer der Erfolgsfaktoren des Unternehmens. Die Bank formuliert eine allgemeine Risikopolitik, setzt sie um und überprüft jedes Jahr ihre Risikolimiten. Diese Politik, welche den Willen und die Philosophie der Bank ausdrückt, definiert die Organisation, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten für jeden Risikotyp. Sie legt die qualitativen und quantitativen Standards verbindlich fest, welche die Identifizierung, Messung, Steuerung, Kontrolle und Überwachung der Risiken sowie ein zweckmässiges Limitensystem ermöglichen.

Rückblick 2021

1. Februar

Top-Bank 2021



Im Februar 2021 bekam die Walliser Kantonalbank im Rahmen einer umfassenden Umfrage der Sonntagszeitungen «Le Matin Dimanche» und «SonntagsZeitung» das Label «Top-Bank 2021» verliehen. Im Sommer 2020 befragten die beiden Zeitungen der Tamedia-Gruppe über 2'500 Personen zu ihren Finanzdienstleistern. Dabei wurden verschiedene Kriterien wie der Zufriedenheits- und Vertrauensgrad, die Gebührenkonditionen oder die Qualität des Helpdesks bewertet. Die Bewertung wurde von Statista, einem weltweit tätigen Marktforschungsinstitut, vollständig online durchgeführt. Mit diesem Label wird das Engagement der über 560 Mitarbeitenden der WKB ausgezeichnet und die Zufriedenheit der Kundschaft belegt.

21. April

Generalversammlung 2021 – 21. April

Aufgrund der geltenden Einschränkungen sah sich der Verwaltungsrat der Walliser Kantonalbank gezwungen, seine ordentliche Generalversammlung am Mittwoch, 21. April 2021 ohne physische Anwesenheit der Aktionäre abzuhalten. Die Ausübung der Stimmrechte erfolgte ausschliesslich durch schriftliche Vollmacht oder über die elektronische Plattform e-voting. In diesem Zusammenhang hatten alle Aktionäre die Möglichkeit, ECSA Fiduciaire SA (rue de Lausanne 35, 1950 Sion) die besagte Vollmacht zu erteilen. 3'344 Aktionäre, welche 82,49% des Kapitals entsprechen, haben ihre Stimminstruktionen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter delegiert. Diese stimmten über alle Punkte auf der Tagesordnung ab. Sie genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2020. Sie erteilten dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung Entlastung für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020 und wählten die Firma Deloitte AG als Revisorin gemäss Obligationenrecht.

Aufgrund der gesundheitlichen Situation und der fehlenden physischen Präsenz von Aktionären wurde auf die Ernennung von Stimmenzählern ausdrücklich verzichtet. Die für Herbst geplanten traditionellen Regionaltreffen konnten nicht stattfinden.

*Pierre-Alain Griching,
Präsident des Verwaltungsrats
der WKB, und
Oliver Schnyder, Präsident
der Generaldirektion der WKB,
an der ordentlichen
Generalversammlung 2021*



Erneuerung des Verwaltungsrats

Die Generalversammlung verabschiedete Chantal Balet, Stephan Imboden, Fernand Mariétan und Ivan Rouvinet, deren Amtszeit die Gesamtdauer von zwölf Jahren erreicht hat. Für die Amtsperiode 2021-2025 wählten die Aktionäre als Mitglieder des Verwaltungsrats:

- Jean-Albert Ferrez aus Verbier, Pierre-Alain Grichting aus Naters, Pascal Indermitte aus Steg und Sandra Lathion aus Sitten (bis zum 09.12.2021), bisherige Mitglieder, die den Mehrheitsaktionär vertreten;
- Patrick Héritier aus Savièse, Edgar Jeitziner aus Naters und Anja Wyden Guelpa aus Genf, neue Mitglieder, die den Mehrheitsaktionär vertreten;
- Gabriel Décaillet aus Sitten, bisheriges Mitglied, das die Minderheitsaktionäre vertritt;
- Serge Métrailler aus Grimisuat, neues Mitglied, das die Minderheitsaktionäre vertritt.

Die Generalversammlung bestätigte Pierre-Alain Grichting als Präsident des Verwaltungsrats und wählte Gabriel Décaillet zum Vizepräsidenten.

12. Juni

Ausschreibung für das neue Kommunikationskonzept der WKB

Im Juni begann der Ausschreibungsprozess zur Ausarbeitung des neuen Grafikkonzepts für die institutionelle und kommerzielle Kommunikation der WKB. Sieben Agenturen wurden zu einer Informationssitzung eingeladen, um die Teilnahmebedingungen vorzustellen. Die verschiedenen Projekte, die danach eingingen, wurden nach strategischen Kommunikations- und Realisierungskriterien gebührend bewertet. Zu diesem Zweck wurde eine interne und externe Jury mit Experten aus der Branche gebildet. Nach einem Vortest bei einer repräsentativen Stichprobe der Walliser Bevölkerung wurde der Realisierungsauftrag an die Agentur Buzz Brothers mit ihrem Projekt **«Willkommen bei Ihnen»** vergeben. Die Lancierung der neuen Kampagne ist für das Frühjahr 2022 geplant.

21. Juli

Halbjahresergebnisse

Die Walliser Kantonalbank erzielte im ersten Halbjahr 2021, das von einer beginnenden wirtschaftlichen Erholung geprägt war, ein gutes Ergebnis. Wie prognostiziert stieg das operative Ergebnis auf CHF 60,5 Millionen (+0,3%) und der Reingewinn um 1,3% auf CHF 52,6 Millionen. Während dieser Erholungsphase erfüllte die Bank weiterhin ihren Auftrag gegenüber der Walliser Wirtschaft. Über ihre Stiftung «100 Jahre WKB» tätigte sie ihre zweite ausserordentliche Spende von CHF 250'000 an humanitäre und soziale Einrichtungen, die sich für durch die Gesundheitskrise in Not geratene Walliser einsetzen.

1. Dezember

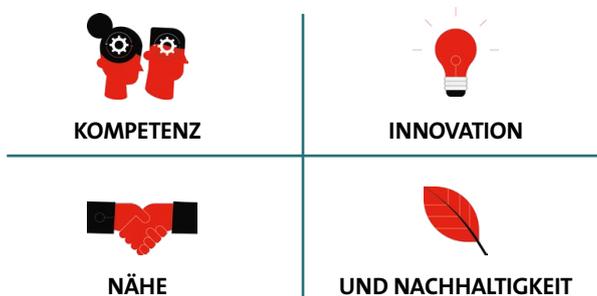
Reorganisation des Vertriebsnetzes

Angesichts des Konkurrenzumfeldes, in dem immer mehr neue Akteure mitmischen, wird die Organisation des Vertriebsnetzes der Walliser Kantonalbank (WKB) ständig hinterfragt. Die Erwartungen der Kunden wie auch ihre Gewohnheiten bei der Nutzung von Bankdienstleistungen sind im steten Wandel. In diesem Rhythmus bewegt sich auch die WKB. Um einen ersten Impuls zu geben, wurde unser Vertriebsnetz von der Division Kunden neu organisiert. Seit dem 1. Januar 2022 sind die Regionen Monthey und Martigny nun unter der Einheit Unterwallis zusammengefasst. Auch die Regionen Sitten und Siders wurden zusammengelegt, nämlich unter dem Namen Mittelwallis. Die Region Oberwallis behält ihre Aufteilung bei. Seit dem 1. Januar 2022 ist eine neue Einheit namens Zentrale Kundenbetreuung im Einsatz. Die Einheit ist verantwortlich für die Dienststelle «Börsenabwicklung und Geldanlagen», den Kundensupport des Private Banking, aber auch für die Betreuung und Entwicklung der unabhängigen Vermögensverwalter sowie für die Verwaltung der nationalen Geschäftsvermittler und der grossen Unternehmen.

Die neue Strategie der Walliser Kantonalbank

Die Walliser Kantonalbank verabschiedet eine neue Vision auf der Grundlage einer im Jahr 2021 entwickelten Strategie, die im Zeitraum 2022 - 2025 umgesetzt werden soll. Mit dem Ziel, ihre Präsenz über die gesamten Lebensprojekte ihrer Kunden hinweg zu verstärken, möchte die WKB die Bank für effiziente, innovative und kundennahe Lösungen verkörpern. In einem wettbewerbsintensiven Markt positioniert sich die WKB insbesondere in den Fragen der Digitalisierung und der unternehmerischen Verantwortung.

Bestärkt durch ihre kantonale Verankerung und die historische Solidität ihrer Ergebnisse, begleitet die WKB ihre Kunden auch weiterhin in ihrem Alltag. Um sich an ihre neuen Erwartungen und Konsumgewohnheiten anzupassen, die vor allem mit einer verstärkten Nutzung der digitalen Kanäle zusammenhängen, verabschiedet die Bank neue strategische Schwerpunkte, die um die vier Werte Innovation, Nachhaltigkeit, Kompetenz und Nähe herum aufgebaut sind.



DIGITALISIERUNG UND EFFIZIENZ

Um ihre Position auf einem hart umkämpften Markt zu stärken, sollten mit diesen Entwicklungsschwerpunkten sowohl die Erträge als auch die Effizienz gesteigert werden können. So werden sowohl die Betreuungsformen als auch die Produkte und Dienstleistungen zunehmend digitalisiert, insbesondere durch neue automatisierte Prozesse zur Bearbeitung von Kreditanträgen. Der Ausbau des Kundenstamms, aber auch der bestehenden Beziehungen durch neue Dienstleistungen und Betreuungsformen, wird der gesamten Wertschöpfungskette zugute kommen, ohne den Charakter der Bank der Walliser zu verändern.



SICH NAH UND VERBUNDEN BLEIBEN

Zu den Umsetzungsprojekten gehört die Identifizierung der Kundenerwartungen durch eine neue Segmentierung, die es ermöglichen wird, proaktiv massgeschneiderte, vernetzte und mobile, aber auch modulare Lösungen anzubieten. Die Kundennähe der Dienstleistungen der WKB wird schon jetzt durch eine neue Organisation des Vertriebsnetzes verstärkt, die seit dem 1. Januar 2022 in Kraft ist. Die Zentralisierung bestimmter Tätigkeiten zu Effizienzwecken und die daraus resultierende administrative Entlastung werden die Entwicklung eines stark wertschöpfenden Beratungsnetzes ermöglichen, das eine optimale Begleitung der Kunden bei der Verwirklichung ihrer Lebensprojekte bietet.

AUF DER SUCHE NACH DAUERHAFTEN KOOPERATIONEN

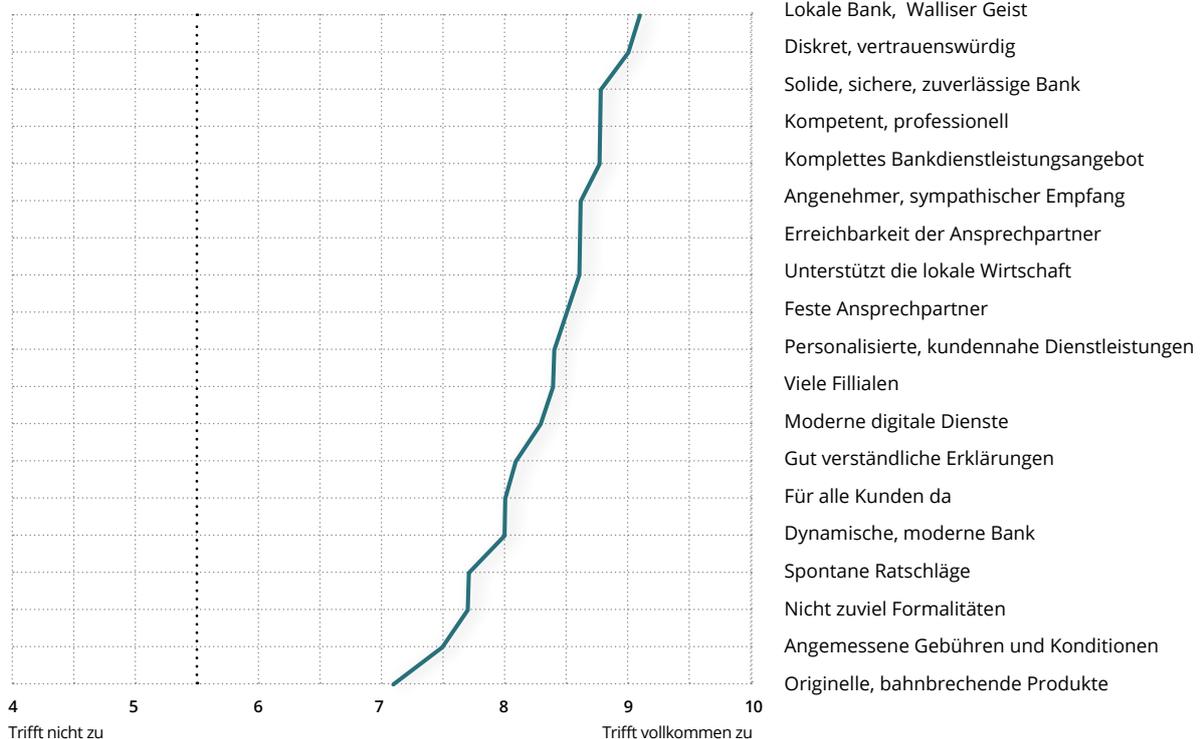
Die WKB, welche im Wallis eine Vorreiterin in Sachen Zertifizierung ist, wird ihr Engagement für die nachhaltige Entwicklung ihrer Region dank der Förderung regionaler Verbindungen verstärken. Das Angebot an Produkten, die den Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien entsprechen, wird ebenfalls erweitert. Da auch Innovation ein zentrales Thema für die Entwicklung der Bank ist, wird sie nach strategischen Kooperationsmöglichkeiten Ausschau halten und den Kunden die für Bankdienstleistungen und -lösungen relevanten Entwicklungen zur Verfügung stellen.

Der neue Schwung, den diese strategische Vision mit sich bringt, ist ein Ausdruck des Willens der WKB, die bevorzugte Partnerin für alle finanziellen Aspekte zu sein und ihre Kompetenz in den Dienst ihrer Kunden und der Walliser Bevölkerung zu stellen.

Imageanalyse der Walliser Kantonalbank

Im 2021 hat die Walliser Kantonalbank ein Umfrageinstitut mit der Analyse ihres Images beim Walliser Publikum beauftragt. Diese umfangreiche Barometerstudie wird von der WKB zum achten Mal seit 1996 bei allen Bevölkerungsschichten des Kantons durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen einmal mehr, dass die Bank in der Gunst der Walliser steht. Diese Umfrage legte den Grundstein für die zukünftige Kommunikationskampagne der WKB, die im Frühling 2022 lanciert werden soll.

Bewertung der WKB als Hauptbank



Die Imagestudien, die vor der Ausarbeitung jeder neuen Kommunikationskampagne wiederholt werden, liefern wertvolle Informationen über die Wahrnehmung der Bank durch das Publikum und die Kunden. Dank den positiven und negativen Meinungen kann die Bank feststellen, ob es eine Diskrepanz zwischen ihrer Eigen- und Fremdwahrnehmung gibt. So kann sie ihre Kommunikation anpassen und die Erwartungen des Publikums besser einschätzen, um sich fortlaufend zu verbessern.

Nach den Analysen im 1996, 1998, 2001, 2005, 2008, 2012 und 2017 fand im 2021 die achte Barometerstudie statt. Das Institut *MIS Trend* in Lausanne, welches erneut die Datenerhebung und -analyse durchführte, sorgte für die wissenschaftliche Strenge der Methode und für absolute Objektivität.

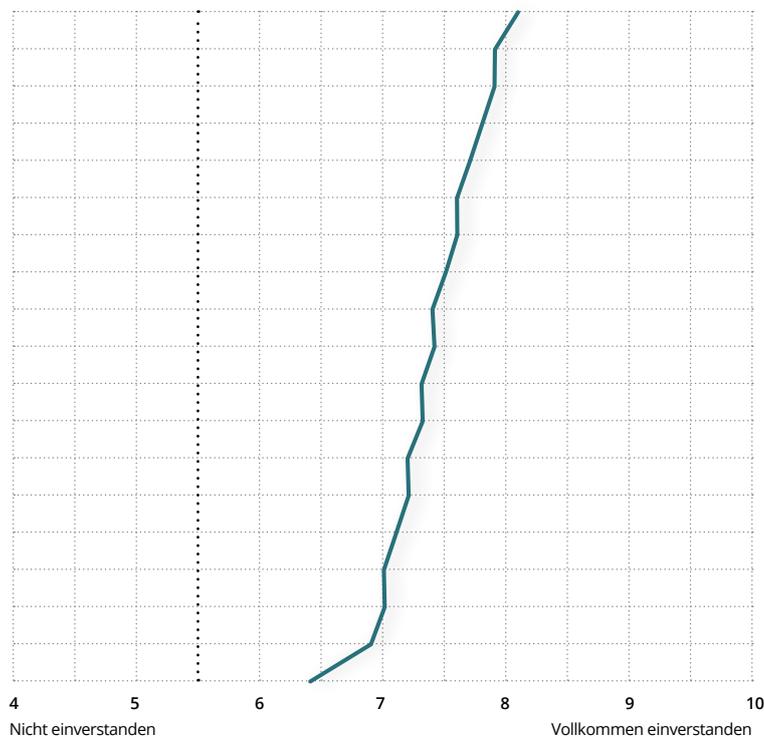
IMAGEANALYSE 2021 DER WKB

Die Ergebnisse der letzten Studie zeigen, dass das positive Image der WKB beim Publikum konsequent bewahrt werden konnte. Bei dieser Umfrage haben mehr als 500 Personen an Telefon- und Online-Interviews teilgenommen. Die Teilnehmenden im Alter von 18 bis 74 Jahren gehören zu

einer repräsentativen Auswahl der Walliser Bevölkerung. Dabei handelt es sich sowohl um Kunden der WKB als auch um Nichtkunden, die in den verschiedenen Regionen des Wallis wohnen. Da die soziodemografischen Merkmale der Befragten mit jenen der vorherigen Umfragen übereinstimmen, ist der Vergleich mit diesen Umfragen zuverlässig. Darüber hinaus führte *MIS Trend* eine Positionierungs- und Kommunikationsstudie durch, um relevante Daten für die neue Kommunikationskampagne der WKB zu sammeln. In fünf Diskussionsgruppen fanden sich Kunden, Nichtkunden, junge und ältere Personen aus den beiden Sprachregionen des Wallis zusammen sowie zwei weitere Panels: Unternehmer und Selbstständige.

Seit der Studie im 2012 heben sich bestimmte fest verankerte Qualitäten besonders hervor und bestätigen die Ergebnisse der Vergangenheit, wie Diskretion, Vertraulichkeit, Solidität, Kundenempfang, Kompetenz und Erreichbarkeit der Ansprechpartner. Das institutionelle Image der Bank folgt demselben positiven Trend. Besonders geschätzt wird die WKB namentlich für ihre Qualitäten wie Vertrauenswürdigkeit, Modernität der digitalen Dienstleistungen, Ethik oder aber für ihr Engagement für das Wallis und die nachhaltige Entwicklung.

Institutionelles Image der WKB



- Vertrauen, vom Staat garantiert
- Im Einklang mit der Walliser Region und Kultur
- Moderne digitale Dienstleistungen
- Unterstützt lokale Veranstaltungen
- Wird immer da sein
- Auf dem neuesten Stand der Informatik
- Sehr offene, einfache Beziehungen
- Reagiert schnell auf Anfragen
- Verantwortungsvolle Unternehmensethik
- Glaubwürdig in ihren Worten und Taten
- Weiss sich ständig weiterzuentwickeln entwickelt sich laufend weiter
- Garantiert Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern
- Transparente, echte Kommunikation
- Setzt sich für nachhaltige Entwicklung ein Klare Politik
- Richtet sich an die Jugend und die Zukunft
- Echte Unterstützung für das Wallis
- Setzt sich für ihre Kunden ein
- Man fühlt sich mit ihr verbunden



© Mai 2021

RÜCKBLICK AUF DIE LETZTE KOMMUNIKATIONSKAMPAGNE DER WKB (2013 – 2021)

Die im 2013 lancierte «Logo»-Kampagne baute auf zwei Kommunikationsschwerpunkten auf:

- Institutionell: um über die wesentlichen Werte der WKB wie Kompetenz, Nähe, Dynamik usw. zu kommunizieren
- Kommerziell: um die verschiedenen Bankprodukte und Bankdienstleistungen nach Kundensegment zu bewerben

Das Konzept symbolisierte durch das Logo die Präsenz und Unterstützung der Bank in allen Lebenslagen.

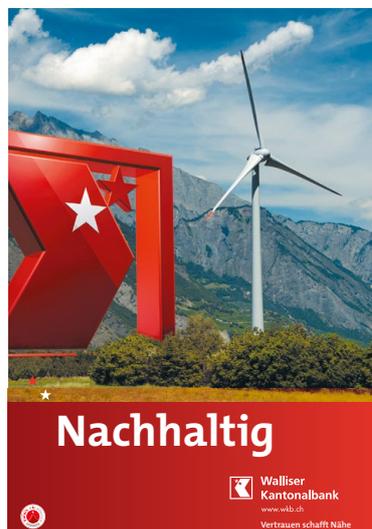
Die verschiedenen ursprünglichen Bilder wurden im Laufe der Jahre durch neue Fotos ergänzt, um die Kampagne am Leben zu erhalten und sie je nach der Positionierung der Bank und den Erwartungen der Kunden weiterzuentwickeln.

NEUE KAMPAGNE IM 2022

Die Bewertungskriterien der Umfrage 2021 zeichnen die Umriss der zukünftigen Kommunikationskampagne. Sie verdeutlichen die Ausrichtung, nach der die WKB ihre Botschaften priorisieren muss, um das positive Image, das sie genießt, dauerhaft zu bewahren. Es geht auch darum, auf die Kohärenz zwischen der Identität der Bank und den Erwartungen des Publikums zu achten.

In Fortführung der Imageanalyse kommt bei der Entwicklung der neuen Kommunikationskampagne demnach ein strenger Prozess zur Anwendung. Auf der Grundlage eines Bewertungsrasters werden sowohl Fachleute aus der Branche als auch die Meinung eines repräsentativen Panels aus der Walliser Bevölkerung einbezogen.

Die Bilder der neuen Kampagne, welche die WKB bei ihrer institutionellen und kommerziellen Kommunikation in den nächsten Jahren begleiten werden, werden ab dem zweiten Quartal 2022 enthüllt.



Das Wallis, die Region der Innovationen

Unter den vier Werten Kompetenz, Nähe, Nachhaltigkeit und Innovation, welche die neue Strategie der WKB ausmachen, nimmt Innovation einen zentralen Platz ein. Dieser Wert wird im vorliegenden Bericht durch drei Persönlichkeiten dargestellt, die diese Begeisterung für Kreativität verkörpern. Mit ihren ebenso unterschiedlichen wie vielfältigen Projekten und Erfindungen tragen sie alle auf ihre Weise zum Wallis von morgen bei.

Plein'R

– Unternehmer im Dienste der Gesundheit und des Wohlbefindens

Die Spirulina, welche vor über drei Milliarden Jahren entstanden ist, ist einer der ersten Organismen der Welt, die Photosynthese betrieben haben. Diese Mikroalge wird von Robin Dorsaz, dem Gründer von Plein'R, in Saxon ökologisch verantwortlich gezüchtet. Als erste Walliser Spirulina-Farm produziert der Standort handwerklich und nach einer Gewächshausanbaumethode mittels Wasserbecken, die von der Sonne natürlich ohne Pestizide oder gentechnisch veränderte Organismen erwärmt werden. Dieses Superfood vereint in sich für den Menschen essentielle Nährstoffe wie Spurenelemente und Vitamine.





Campus Energypolis

– die Zukunft des Wallis

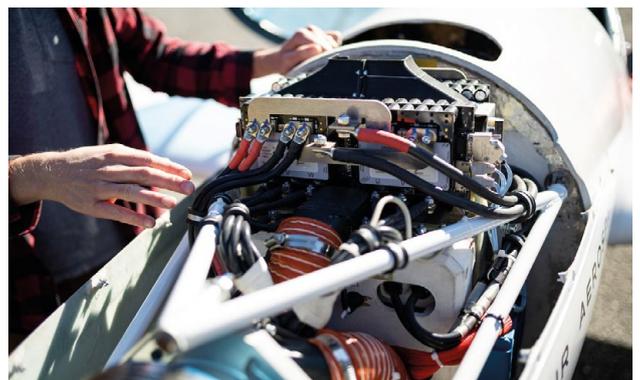
Der in Sitten gelegene Campus Energypolis, welcher namentlich die Kompetenzen der EPFL Valais-Wallis, der HES-SO Valais-Wallis und der Stiftung «The Ark» vereint, funktioniert wie ein Wissensökosystem. Er symbolisiert nicht nur eine der Facetten der Walliser Innovationskraft, sondern reagiert auch auf die Herausforderungen in den Bereichen Umwelt, Energie oder Gesundheit. Von der Forschung über die Ausbildung bis hin zur Vermarktung will dieses Zentrum eine vollständige Wertschöpfungskette für Lösungen schaffen, die Exzellenz mit Spitzentechnologien verbinden.



Dufour Aerospace

– ein senkrecht startendes und landendes Elektroflugzeug

Das Oberwalliser Jungunternehmen Dufour Aerospace schreibt mit der Entwicklung eines vertikal startenden und landenden Luftfahrzeugs die Regeln der Luft- und Raumfahrt neu. Dieses Helikopterflugzeug mit Elektro- und Hybridantrieb kann einen Passagier aufnehmen und mit einer Geschwindigkeit von 320 km/h fliegen. Das reicht, um in nur 11 Minuten von Sitten nach Lausanne zu fliegen - eine Revolution im Transportwesen!



Wirtschaftslage

Anmerkung des Verfassers: Diese Prognosen gehen von einer allmählichen Besserung der Gesundheitslage ab Frühjahr 2022 aus, namentlich dank der erfolgreichen Impfkampagnen. Aufgrund des hohen Unsicherheitsgrades wird auf die Veröffentlichung von bezifferten Wachstumsprognosen verzichtet.

WELTWEIT

Die Weltwirtschaft passt sich weiterhin an die SARS-CoV-2-Pandemie an. Zwischen dem Auftreten neuer Virusvarianten einerseits und den Fortschritten bei der Impfung andererseits sucht die Welt nach einem Weg. Auch wenn ihre verschiedenen Regionen unterschiedlich erfolgreich sind, leiden sie alle unter den gleichen Unwägbarkeiten des internationalen Handels: Gesundheitsmassnahmen, die ganze Wirtschaftssektoren betreffen, Quarantänen an den Grenzen, die Geschäftsreisen erschweren und zu Arbeitskräftemangel führen, was wiederum Lieferkettenstörungen zur Folge hat. Die globale Dynamik ist zwar immer noch positiv, dürfte aber ihre im letzten Quartal 2021 eingesetzte Verlangsamung im 2022 fortsetzen.

Im Einzelnen spürten die USA ein Abbremsen ihrer Wirtschaft, die mit Versorgungsproblemen und einer steigenden Inflation zu kämpfen hatte. Auch das Wachstum in China, welches mit Energieknappheit, Problemen im Immobiliensektor und Störungen im Schiffsverkehr konfrontiert war, verlangsamte sich. Die Eurozone schliesslich verzeichnete im letzten Quartal 2021 eine Beschleunigung, vor allem getragen vom Dienstleistungssektor, der von der Lockerungsphase der Gesundheitsmassnahmen profitierte. Für die Eurozone beginnt das Jahr 2022 nicht unter den besten Vorzeichen, zumal sie mit der raschen Ausbreitung der neuen Omikron-Variante konfrontiert ist, die den Druck auf die Lieferketten verschärft und zugleich den zunehmenden Mangel an qualifizierten Arbeitskräften verstärkt.

IN DER SCHWEIZ

Nach dem Ausbruch der Pandemie und ihren wirtschaftlichen Folgen profitierte die Schweiz im internationalen Vergleich insgesamt von einer raschen Erholung. Bereits im dritten Quartal 2021 erreichte ihr BIP wieder das Niveau des letzten Quartals 2019, also vor der Gesundheitskrise. Die Unternehmen konnten in der zweiten Jahreshälfte 2021 von den gesundheitspolitischen Lockerungen profitieren: Die Dienstleistungen, die von einem besonders niedrigen Niveau aus gestartet waren, verzeichneten einen starken Umsatzanstieg. Anfang 2022, nach dem Auftreten der Omikron-Virusvariante, muss sich der Sektor auf weitere Ge-

sundheitseinschränkungen einstellen. Die Schweizer Industriezweige leiden unter Versorgungsproblemen, steigenden Einkaufspreisen für Rohstoffe und Vorleistungsgüter sowie unter längeren Lieferzeiten.

Während die Inflation international steigt, ist die Schweiz vorerst noch geschützt. Weltweit haben Energieknappheit und Versorgungsstörungen die Preise in die Höhe getrieben (USA +6%, Eurozone +4%). Auch die Schweizer Inflation stieg, wenn auch nur moderat (CH +1,2%). Vorerst wird der globale Inflationsschub als temporär eingestuft. Sollte er sich jedoch längerfristig verfestigen, würde er zu einer restriktiveren Geldpolitik führen, die die Zinssätze nach oben treiben und die wirtschaftliche Erholung auch in der Schweiz verlangsamten würde.

IM WALLIS

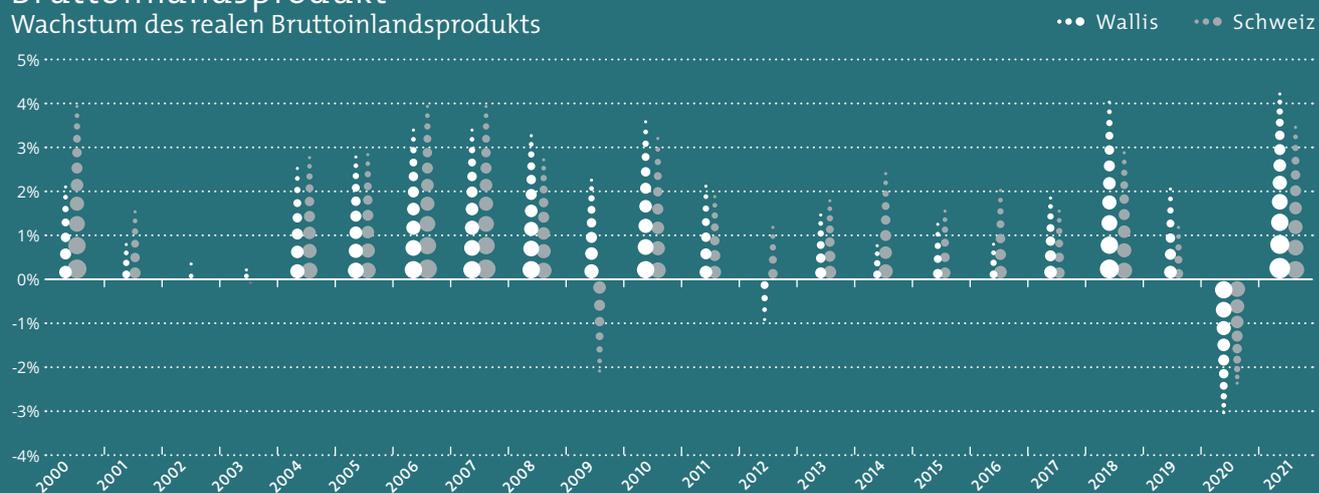
Auch im 2021 blieb die Walliser Wirtschaft nicht von den Einschränkungen zur Bekämpfung von Covid-19 verschont. Dennoch gab es weniger Massnahmen zur Beschränkung von Kontakten und zur Schliessung von Unternehmen. Dies spiegelte sich in der positiven Entwicklung der Wertschöpfung in allen Walliser Sektoren wider.

Dank der Lockerung der Gesundheitsmassnahmen konnte sich das Hotelgewerbe vorübergehend erholen. Die Wiedereröffnung der Grenzen und die Rückkehr einiger ausländischer Touristen belebten die Branche, die nun mit dem Auftreten der neuen Virusvariante zu kämpfen hat. Die chemisch-pharmazeutische Industrie konnte sich im 2020 trotz der Krise gut behaupten und verzeichnet in diesem Jahr die stärkste Wertschöpfungssteigerung. Die starke Nachfrage nach pharmazeutischen Produkten setzte sich auch im 2021 fort.

Die Stabilisierung der epidemiologischen Lage zu Beginn des Jahres steht im Gegensatz zu den Auswirkungen des russisch-ukrainischen Konflikts. Die geopolitischen Auswirkungen für Europa werden gross sein. Die Aussichten hängen von der weiteren Entwicklung des russisch-ukrainischen Konflikts ab und können nach unten korrigiert werden, je nachdem, welche Auswirkungen der Konflikt allgemein haben wird sowie auf die Lieferketten und die Energiepreise. Die Weltwirtschaft dürfte auf Expansionskurs bleiben. Die Wachstumsprognosen für die Schweiz liegen bei +2,3%.

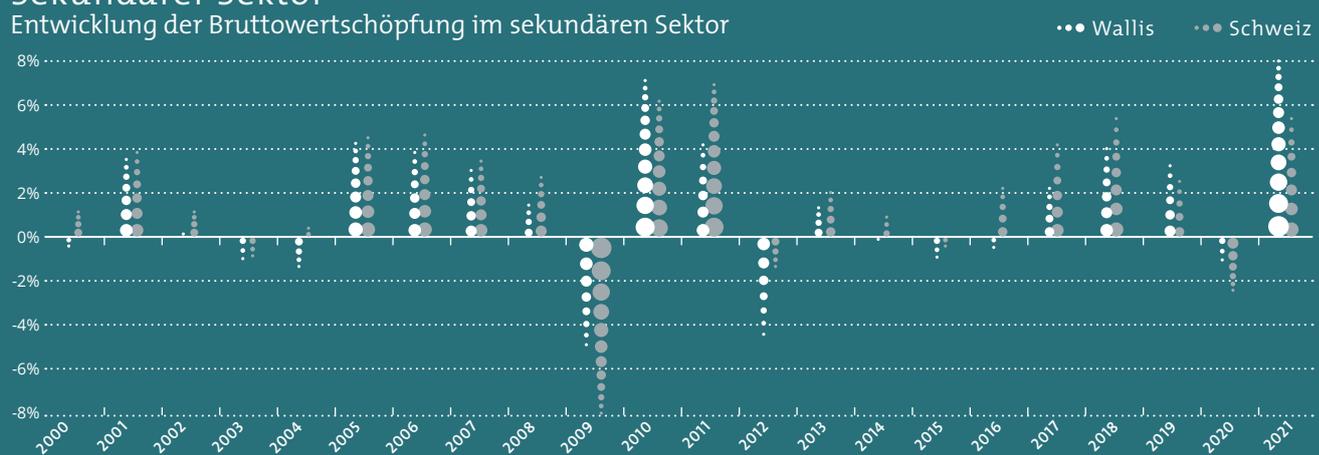
Bruttoinlandsprodukt

Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts



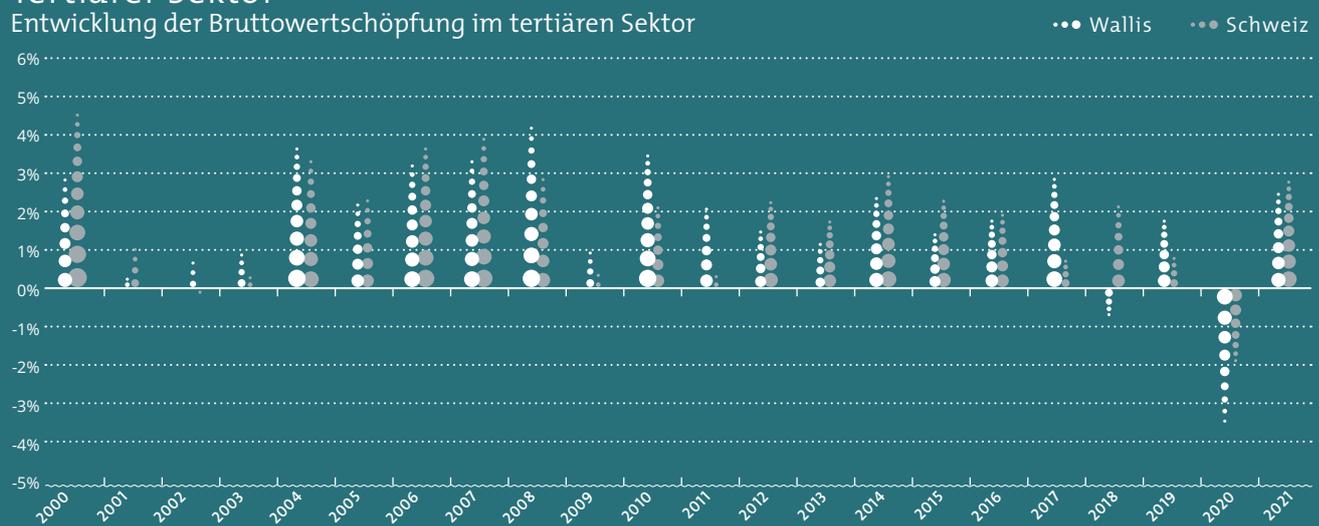
Sekundärer Sektor

Entwicklung der Bruttowertschöpfung im sekundären Sektor



Tertiärer Sektor

Entwicklung der Bruttowertschöpfung im tertiären Sektor



WKB-Index

am 31.12.2021





Aktienkurs
CHF

101

Buchwert je Aktie
(vor Dividendenausschüttung) CHF

90,75

Earnings per share (EPS)
(bereinigter Unternehmenserfolg je Aktie) CHF

6,46

Price to book ratio (P/B)
(Kurs/Buchwert je Aktie)

1,11

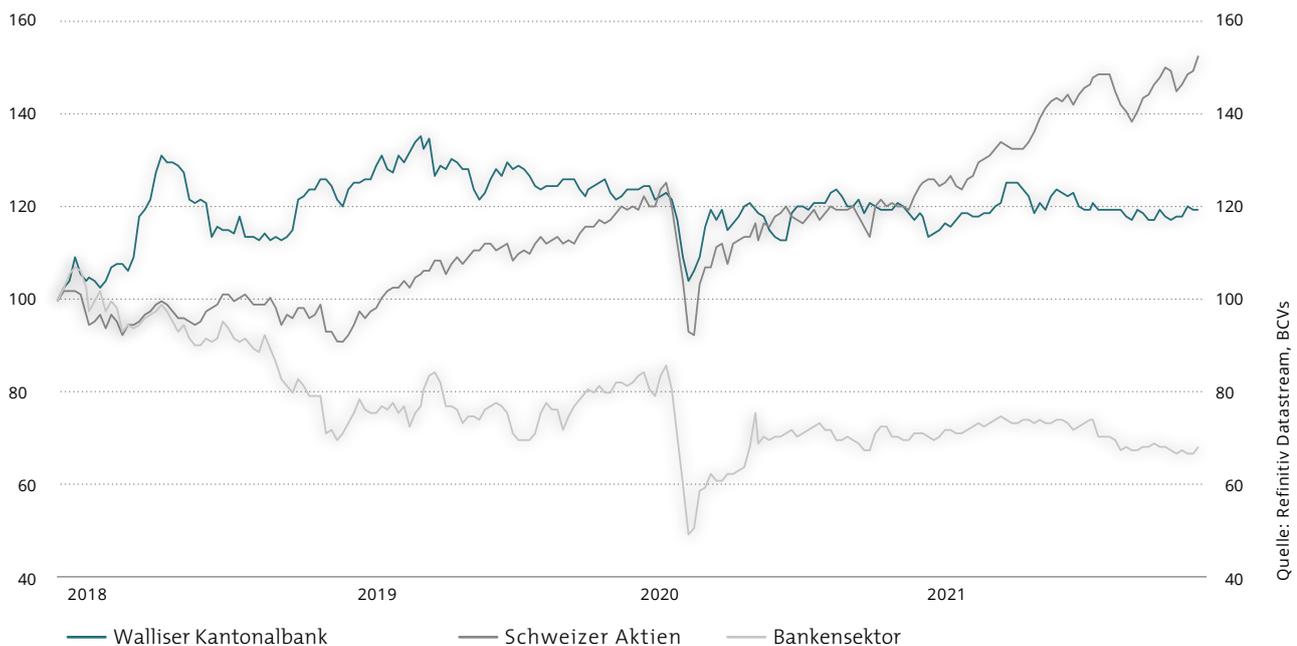
Price earnings ratio (P/E)
(Kurs/bereinigter Unternehmenserfolg je Aktie)

15,65

Konsolidierung des Aktienkurses im 2021

Mit einem Schlusskurs von CHF 101.00 hat die WKB-Aktie im Geschäftsjahr 2021 eine Konsolidierung erzielt. Unter Berücksichtigung der im April ausgeschütteten ordentlichen Dividende von CHF 3.35 pro Aktie erzielt die Aktie im Jahr 2021 eine negative Performance von -0.62%. In den letzten vier Jahren ist die Performance der WKB-Aktie jedoch höher als der Durchschnitt der Aktien des Bankensektors.

Relative Entwicklung der WKB-Aktie – Basis 100



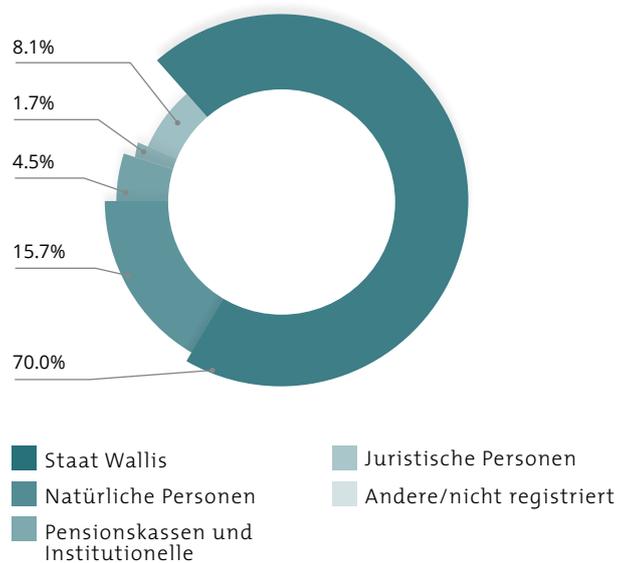
Quelle: Refinitiv Datastream, BCVs

Aufteilung des Aktionariats

Am 31. Dezember 2021 waren 13'453 Aktionäre in den Büchern der Walliser Kantonalbank eingetragen.

11'071 Aktionäre waren im Aktionärsregister eingetragen.

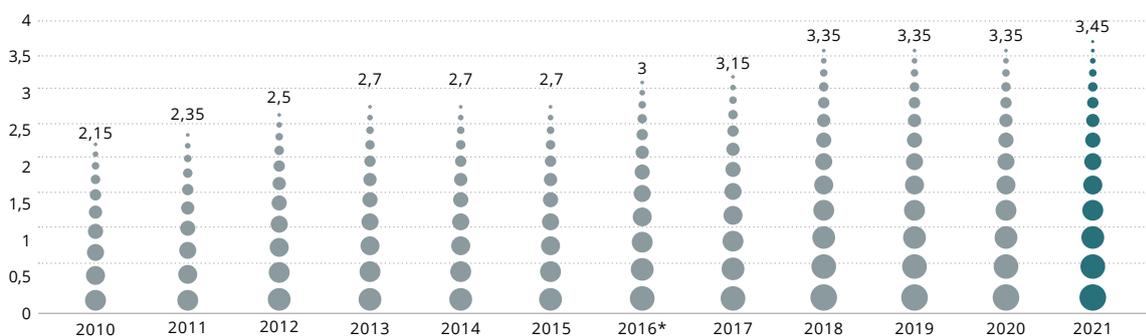
Kotierung	SIX	
Nominalwert der Aktie	CHF 10.—	
Valorennummer	30595120	
ISIN-Nummer	CH0305951201	
Kotierungs-Symbol	WKBN Bloomberg	WKBN Reuters WKBS



Dividendenausschüttung

Um eine attraktive Rendite bieten zu können, praktiziert die Walliser Kantonalbank eine auf Langfristigkeit ausgerichtete Dividendenpolitik. Soweit es die Ergebnisse erlauben, möchte die Bank eine Ausschüttungsquote (Payout-Ratio) von 50 % bis

60 % des bereinigten Unternehmensergebnisses anwenden. An der Generalversammlung vom 27. April 2022 wird der Verwaltungsrat eine gegenüber dem Vorjahr um 10 Rappen erhöhte Dividendenausschüttung beantragen, also CHF 3.45 pro Aktie.



* durch Inanspruchnahme der gesetzlichen Reserve aus dem Kapital

Retail-Banking

Das Retail-Banking wickelt standardisierte Bankgeschäfte mit Privatkunden ab. Es stützt sich auf ein kundennahes physisches Vertriebsnetz und auf leistungsfähige digitale Lösungen, um ihre Kunden in allen Lebensphasen und Lebensentwürfen zu begleiten.

DER HYPOTHEKARMARKT

Als wichtiger Akteur des kantonalen Hypothekarmarktes verfolgt die WKB einen vorsichtigen Ansatz und setzt auf ein qualitatives Wachstum der Kredite an Privatpersonen. Um ihre Kunden beim Bau, der Renovierung oder der Vergrößerung ihres Wohneigentums zu unterstützen, stellt die WKB verschiedene Lösungen zur Auswahl. Im Jahr 2021 hat sie den Leitfaden für Renovationen realisiert. Diese breit gestreute Publikation, welche auch auf der Internetseite der WKB zu finden ist, soll das Publikum über die wichtigsten Etappen informieren, die vor Beginn jedes Projekts zu berücksichtigen sind.

WKB-WIK-IMMOBILIENINDIKATOR

Als Hauptakteurin des Kantons sind die Situation und Entwicklung des Walliser Immobilienmarktes für die WKB natürlich von grosser Bedeutung, sei es wegen der Finanzierung von Projekten von Unternehmen oder Privatpersonen oder wegen der Bedeutung des Bau- und Immobiliensektors für die gesamte Wirtschaft des Kantons. Zusammen mit der Eigentümervereinigung WIK veröffentlicht sie seit 2014 eine Analyse des Walliser Immobilienmarktes. Der von der Beratungsfirma Wüest Partner erarbeitete WKB-WIK-Immobilienindikator ermöglicht es, die Entwicklung der Märkte für Einfamilienhäuser, Eigentums- und Mietwohnungen in den verschiedenen Regionen des Kantons zu messen.

Die im November veröffentlichte Ausgabe 2021 befasst sich mit der besonderen Begeisterung für Wohneigentum, die der Schweizer und Walliser Immobilienmarkt erlebt hat, sowie mit den Auswirkungen dieser Nachfrage auf Angebot und Preise. Die Publikation war Gegenstand einer Pressekonferenz, begleitet von zwei Präsentationen für das Publikum aus dem deutsch- und französischsprachigen Wallis, um die wichtigsten Trends auf dem Walliser Immobilienmarkt zu kommentieren.

EINE BANK FÜR DIE JUNGEN

Die WKB ist die bevorzugte Bankpartnerin in allen Phasen der Jugend: Von der Geburt, über die Kindheit und die Schuljahre bis zum Eintritt ins Berufsleben steht sie den jungen Wallisern und Walliserinnen zur Seite. Mit dem Sparkasse-

likonto «WKB Start» und einem Bonus von bis zu CHF 150.- bei der Kontoeröffnung wartet sie schon ab der Geburt mit speziellen Angeboten auf. Mit dem Paket Jugend ab 12 Jahren und zahlreichen Vorteilen sowie spezifischen Angeboten, die im Katalog MYWKB enthalten sind, hilft die WKB beim Erlernen des Finanzmanagements. Sie bietet auch ein Leistungsprogramm an, um den Zugang zu einem Hochschulstudium zu erleichtern. Ein Studienkredit verschafft Studierenden und Auszubildenden eine finanzielle Hilfe zur Erreichung ihrer Ziele.



FINANCEMISSION

Die WKB und die Gesamtheit der Kantonalbanken setzen sich für die finanzielle Allgemeinbildung der Jugendlichen in der Schweiz ein. Die 24 Kantonalbanken haben in Zusammenarbeit mit den Lehrerdach-

verbänden der Deutschschweiz (LCH) und der Westschweiz (SER) den Verein FinanceMission gegründet, um die finanzielle Kompetenz zu fördern und die Jugendverschuldung wirksam zu bekämpfen. FinanceMission hat sich zum Ziel gesetzt, Jugendliche für einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld zu sensibilisieren und ihre Finanzkompetenzen zu erweitern. Dazu stellt der Verein ein lehrplanbasiertes, spielerisches und lehrreiches Angebot für den Klassenunterricht zur Verfügung.

FINANZPLANUNG UND VORSORGE

Die Walliser Kantonalbank hat ein Kompetenzzentrum für Vermögensberatung aufgebaut, dessen Spezialisten ihr Fachwissen und eine persönliche Beratung in Anlage-, Vorsorge-, Steuer- und Erbschaftsfragen anbieten. Die WKB bietet ihr Know-how mit dem Ziel an, eine optimale Abdeckung der finanziellen Bedürfnisse des Kunden zu gewährleisten. Dabei geht es darum, das Wohlergehen des Kunden und seiner Angehörigen kurz-, mittel- und langfristig sicherzustellen.

DAS BANKENNETZ DER WKB

Im Wissen um die veränderten Gewohnheiten bei der Nut-



zung von Bankdienstleistungen konzentriert die WKB ihre Strategie der Kundennähe auf zwei sich ergänzende Hauptziele: die Optimierung des physischen Vertriebsnetzes und den Ausbau der digitalen Mittel. Ihre Kunden können so von qualitativ hochwertigen Kontakten mit ihrem Berater profitieren und zugleich einfache und effiziente digitale Dienste in Anspruch nehmen. Die Filialen und Vertretungen bilden das Rückgrat der Kundenbeziehungen. Rund um diese physische Präsenz bietet die WKB einen Service, der sich moderner Technologien bedient, um ihren Kunden zahlreiche sichere Funktionen zur Verfügung zu stellen, die alle Aspekte des täglichen Finanzmanagements abdecken.

DAS PHYSISCHE VERTRIEBSNETZ DER WKB

Das Vertriebsnetz der Bank ist in 27 Filialen gegliedert, die sich in bevölkerungsreichen Regionen, in der Talebene oder in den Bergen befinden. Ihren Kunden stehen somit die Kompetenzen von fast 200 Beratenden und Mitarbeitenden sowie 73 Geldautomaten, 15 Einzahlungsautomaten und 8 Multifunktionsgeräte zur Verfügung. Im Jahr 2021 schloss die WKB ihre Vertretungen in Aylent-Anzère, St. Niklaus und Stalden. Gleichzeitig verstärkte sie ihre Präsenz in Anzère mit einem Beratungsbüro und in Grimisuat mit einer neu eröffneten Filiale.

Um ihre Kunden optimal zu betreuen und die ihr so wichtige Kundennähe zu pflegen, investiert die Walliser Kantonalbank jedes Jahr in ihr Vertriebsnetz. In der Erkenntnis, dass die Kunden ihre alltäglichen Geschäfte lieber über ihr Smartphone oder ihren Computer abwickeln und für Gespräche mit einem echten Mehrwert lieber in die Filialen gehen, passt die WKB ihre Geschäftsstellen an ihre Bedürfnisse an. So weichen die traditionellen Schalter immer mehr einer durchgehend zugänglichen Zone, einladenden Räumen und zweckmässigen Beratungszimmern. Ihre Filialen werden also moderner, heller, funktioneller und persönlicher.

ONLINE-BANKING

Für Kunden, die eine Bankbeziehung auf Distanz bevorzugen, hat die WKB neben ihren physischen Geschäftsstellen das Online-Banking entwickelt. So können die Nutzer ihre Bankgeschäfte von zu Hause aus per Internet oder Handy erledigen. Die Kunden profitieren von einer kompletten Palette von digitalen Diensten, die über die Internetseite www.wkb.ch zugänglich sind: *E-Banking* und die mobile App für den Zahlungsverkehr und die Verwaltung von Konten, *E-Trade* unter anderem für Börsengeschäfte. Das Customer Center stellt ihnen einen sicheren E-Mail-Dienst mit *E-Banking* und mobiler App zur Verfügung sowie ein professionelles Call Center und einen Chatroom (proaktiver Chat) für die Beraterinnen und Berater.

DIGITAL BANKING

Die Walliser Kantonalbank verfolgt aufmerksam die digitalen Entwicklungen am Markt. Im Bestreben, ihren Kunden innovative und geeignete Lösungen anzubieten und sich zugleich an die neue Generation anzupassen, führt sie nur die relevantesten Neuerungen ein. Auch wenn die Beratung und die physische Nähe weiterhin im Mittelpunkt ihrer Tätigkeiten stehen, ergänzt sie diese durch Cloud-Computing- und Multikanal-Dienste, die sie laufend weiterentwickelt.

Die App **WKB Mobile** vereinfacht zeit- und ortsunabhängig den Zugang zum Online-Banking. Die von den Kunden geschätzte App erfreut sich zunehmender Beliebtheit (+24% Nutzer im Jahr 2021). Den Nutzerinnen und Nutzern stehen regelmässig neue Versionen mit zusätzlichen Funktionen zur Verfügung. Für ihre Kunden hat die WKB auch die App **WKB Twint** im Angebot. Damit können unsere Kunden mit dem Smartphone ihre Einkäufe an allen damit ausgerüsteten Verkaufsstellen in der Schweiz einfach und sicher bezahlen. Die App bietet viele weitere Vorteile wie Online-Zahlungen oder das Senden oder Empfangen von Geld unter Freunden. Auch im Jahr 2021 verzeichnete die App ein starkes Nutzerwachstum von 28%. Mit dem **digitalen Onboarding** können Interessenten auch aus der Distanz Kunde werden. Dank Identifizierung per Video und elektronischer Signatur der Dokumente können Kunden ein Konto eröffnen, ohne sich in eine Filiale begeben zu müssen.

Physisches Vertriebsnetz der WKB bis zum 31.12.2021



REGION MONTHEY

Regionalleiter
Thierry Cornut

REGIONALFILIALE
Monthey -

FILIALEN
Bouveret -
Champéry -
Pont-du-Rhône -

REGION MARTIGNY

Regionalleiter
Claude Moret

REGIONALFILIALE
Martigny -

FILIALEN
Ardévaz (Saillon, Leytron,
Ovronnaz, Chamoson)
Le Châble/Bagnes -
Fully -
Saxon -
Saint-Maurice -
Verbier/Bagnes -

VERTRETUNG
Orsières -

REGION SITTEN

Regionalleiter
Jean-Yves Pannatier

REGIONALFILIALE
Sitten -

FILIALEN
Conthey-Vétroz-Ardon -
Haute-Nendaz -
Savièse -
Vex-Hérens -
Grimisuat -

VERTRETUNG
Basse-Nendaz -

BERATUNGSBÜROS
Anzère -
Evolène -



- Regionalfiliale
- Filialen
- Vertretung
- Beratungsbüros

REGION SIDERS

Regionalleiter
Philippe de Preux

REGIONALFILIALE

- Siders

FILIALEN

- Anniviers
- Crans
- Montana

BERATUNGSBÜRO

- Chalais

REGION OBERWALLIS

Regionalleiter
Mario Kalbermatter

REGIONALFILIALEN

- Brig
- Visp

FILIALEN

- Naters
- Saas-Fee
- Susten
- Zermatt

VERTRETUNG

- Leuk

BERATUNGSBÜROS

- Fiesch
- Gampel
- Leukerbad
- Münster
- Raron

Physisches Vertriebsnetz der WKB ab 01.01.2022



REGION UNTERWALLIS

Regionalleiter
Thierry Cornut

REGIONALFILIALEN

- Martigny
- Monthey

VERTRETUNG

- Orsières

FILIALEN

- Ardévaz (Saillon, Leytron, Ovronnaz, Chamoson)
- Le Châble/Bagnes
- Saxon
- Fully
- Saint-Maurice
- Verbier/Bagnes
- Bouveret
- Champéry
- Pont-du-Rhône



REGION MITTELWALLIS

Regionalleiter
Jean-Yves Pannatier

REGIONALFILIALEN

- Sitten
- Siders

FILIALEN

- Anniviers
- Conthey-Vétroz-Ardon
- Crans
- Grimisuat
- Montana
- Haute-Nendaz
- Savièse
- Vex-Hérens

VERTRETUNG

- Basse-Nendaz

BERATUNGSBÜROS

- Anzère
- Chalais
- Evolène

REGION OBERWALLIS

Regionalleiter
Mario Kalbermatter

REGIONALFILIALEN

- Brig
- Visp

FILIALEN

- Naters
- Saas-Fee
- Susten
- Zermatt

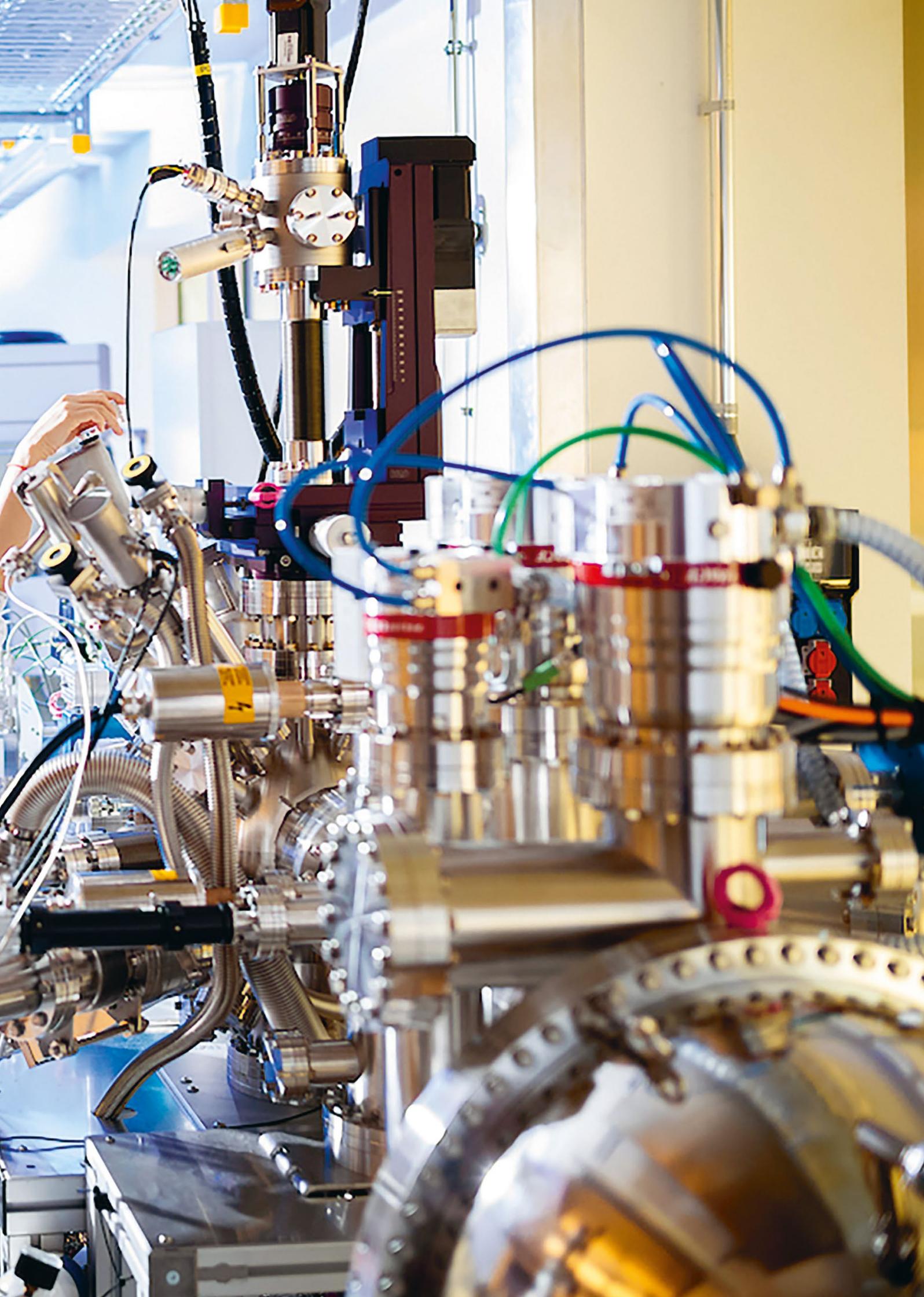
VERTRETUNG

- Leuk

BERATUNGSBÜROS

- Fiesch
- Gampel
- Leukerbad
- Münster
- Raron





Private Banking und Asset Management WKB auf einen Blick

Kunden mit
Wertschriftendepots
in Zahlen

 30'428

WKB-
Verwaltungsmandate
in Millionen Franken

 1'698

WKB-
Anlagefonds
in Millionen Franken

 998

Eine komplette Palette von Anlagelösungen

Vermögens-
verwaltung



WKB-Anlagefonds

WKB  flex Conservative

WKB  flex Opportunity

WKB Equity Switzerland

WKB  flex Pension 35

WKB  flex Invest 35 EUR

WKB  flex Pension 65

Verwaltungsmandate

WKB star select 

WKB active portfolio 

WKB smart 

Serviceniveau

Vermögens-
beratung



Beratungsmandate

Expert 

Advanced 

Compact 

Serviceniveau

WKB-Zertifikate

 Nachhaltige europäische Aktien

 Nachhaltige globale Aktien

 Swiss-Quality-Aktien

 Realwerte

 Aktien Megatrend Selection

Anlageplan

WKB  Step invest

Die Vermögens- verwaltungsbank

Innovative und leistungsfähige Anlagelösungen sowie eine proaktive und gezielte Kommunikation zeichnen den Service und das Angebot der WKB im Bereich der Vermögensverwaltung aus.

Der Ansatz der WKB in der Vermögensverwaltung zeichnet sich aus durch einen kompetenten Service und eine anerkannte Bankexpertise. Es ist unser Ziel durch persönliche Beratungen, die jedem und jeder ihrer Kunden und Kundinnen unter Berücksichtigung seines oder ihres individuellen Profils mit gebührender Sorgfalt zu erteilen. Die Experten in diesem Bereich setzen auf sichere, robuste, bewährte und vielversprechende Werte, um vertrauensvoll an der Seite ihrer Kundschaft mittel- bis langfristig eine finanzielle Zukunft aufzubauen.

DER «WKB-FONDS (CH) FLEX PENSION 35» WIRD FÜR SEINE SOLIDE PERFORMANCE AUSGEZEICHNET

Das Jahr 2021 markiert die Krönung der Verwaltungskompetenzen der Walliser Kantonalbank. Ihr Fonds «BCVs/WKB

(CH) flex Pension 35» hat nämlich den «Lipper Fund Award» gewonnen und wurde damit für seine solide Performance über die letzten drei Jahre ausgezeichnet. Dieser Preis wird seit über 30 Jahren von der Finanzanalysefirma Refinitiv, ehemals Thomson Reuters, verliehen und zeichnet Anlagefonds in verschiedenen Kategorien aus, die über drei, fünf und zehn Jahre eine besonders solide und konstante Wertentwicklung aufweisen. Basierend auf einer quantitativen Methodik spiegelt der «Lipper Fund Award» eine wirklich unabhängige Bewertung der Fondsperformances wider.

Der im 2017 lancierte «WKB-Fonds (CH) flex Pension 35» verzeichnet heute ein Gesamtvermögen von fast 321 Millionen Franken. Dieser Fonds, der auf einen aktiven Verwaltungsstil ausgerichtet ist, zeichnet sich durch seine flexible Allokation

Wertentwicklung des WKB-Fonds (CH) flex Pension 35 in % seit der Lancierung



Die historische Wertentwicklung ist kein Indikator für die laufende oder zukünftige Wertentwicklung.
Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

aus. Der Fonds, welcher mit den Regeln der beruflichen Vorsorge (BVG) vereinbar ist, ist eine Anlagelösung sowohl für traditionelle Anleger als auch für Vorsorgeanleger mit einem «moderaten» Risikoprofil. Der «Lipper Fund Award» ist ein Beleg für die Nachhaltigkeit und die Kompetenzen des Portfoliomanagements der Walliser Kantonalbank.

LANCIERUNG DES FONDS «WKB-FONDS (CH) FLEX PENSION 65»

Das Jahr 2021, welches von ständigen Veränderungen geprägt war, hat mit allen Sicherheiten gebrochen, während die wirtschaftlichen Aussichten die Gemüter beschäftigten. Die berufliche Zukunft, Karrierepläne und sogar Lebensentwürfe wurden auf den Kopf gestellt. Sowohl junge Menschen, die am Anfang ihrer Karriere stehen, als auch Erwerbstätige, die ihre finanziellen Projekte oder ihren Ruhestand besser planen möchten, hat dieses unsichere Klima zum Handeln gezwungen. Neben dem Studium, der Arbeit oder anderen Beschäftigungen ist es mehr denn je ein Bedürfnis, auf sichere Werte zu setzen, um seine Zukunft in aller Gelassenheit zu gestalten. Um diesem Bedürfnis bestmöglich gerecht zu werden, hat die WKB im September 2021 einen neuen Anlagefonds lanciert, der ein gelassenes und flexibles Investieren ermöglicht.

Mit dem neuen Fonds namens «WKB-Fonds (CH) flex Pension 65» wurde die Palette der Anlagelösungen für die Kunden der WKB erweitert. Der Fonds, welcher nach derselben Methodik wie der Fonds «WKB-Fonds (CH) flex Pension 35» verwaltet wird, beruht auf einer geschickten Aufteilung zwischen Obligationen (25%), Aktien (65%), Immobilienwerten (5%) und Gold (5%), die mehrheitlich in Schweizer Franken investiert werden. Das Ergebnis ist eine langfristige Stabilität, die durch defensive Anlagen (Gold, Immobilien und Anleihen) gewährleistet wird und bei steigendem Kurs der anvisierten Aktien von den Börsenbewegungen profitiert. Je nach Analyse des Marktes und seiner Schwankungen wird der Anteil des Aktieninvestments also angepasst, um entweder das Risiko des Portfolios zu verringern oder um die von den Märkten gebotenen Chancen zu nutzen.

Gleichgültig, ob es darum geht, einen Teil seiner Altersvorsorge aufzubauen und dabei von Steuervorteilen zu profitieren oder einfach von der Positionierung der WKB auf den Finanzmärkten zu profitieren, der Fonds «WKB-Fonds (CH) flex Pension 65» bietet eine grosse Freiheit. Schon seit seiner Einführung wird dieses multifunktionale Produkt dafür sehr geschätzt.

DAS NEUE WKB-ZERTIFIKAT «AKTIEN MEGATREND SELECTION»

Ein Tracker-Zertifikat ist ein Finanzprodukt, das aktiv verwaltet wird und die Wertentwicklung eines Basiswerts (Aktien, Obligationen usw.) nachbildet. Diese Anlagelösung hat den Vorteil, dass sie im Vergleich zu einem traditionellen Anlagefonds eine einfachere Struktur besitzt.

Nach der erfolgreichen Lancierung verschiedener Zertifikate hat die Walliser Kantonalbank ihr Angebot weiter ausgebaut und ein fünftes Zertifikat für Trends mit sehr hohem Potenzial angeboten.

Die Gesundheitskrise, welche im Jahr 2020 Hunderte Millionen Menschen betraf, führte zu einer beschleunigten Digitalisierung in zahlreichen Lebensbereichen. Homeoffice und Videokonferenzen bestimmen nun den Tagesablauf von Mitarbeitenden in Dienstleistungsunternehmen und bestätigen den zunehmenden Trend zur flächendeckenden Vernetzung. Die Industrie als forschungsintensiver Bereich entwickelt sich unter dem Einfluss neuer Technologien wie Robotik und künstliche Intelligenz, die diese Entwicklung vorantreiben.

Parallel dazu ist die Energiewende in vollem Gange. Erneuerbare Energien gewinnen immer schneller Marktanteile hinzu. Die Akteure dieses Sektors fokussieren und beschleunigen ihre Investitionen. Auch die Mobilität passt sich diesem Wandel mit Alternativen zum Verbrennungsmotor an. Das Ziel der Staaten, sich zu einer Welt mit einem geringeren CO₂-Fussabdruck hin zu entwickeln, wird durch das Pariser

Preisentwicklung des WKB-Zertifikats Megatrend Selection in % seit der Lancierung





MARKET Online-Veranstaltung

Daniel Rotzer, Leiter Asset Management & Advisory, und Mathias Cotting, Chefökonom, in der Sendung «Market»

Abkommen und die zunehmenden regulatorischen Auflagen immer konkreter. Weltweit werden derzeit umfangreiche Investitionspläne in erneuerbare Infrastrukturen und Subventionen umgesetzt.

Diese Trends sind auch mit einer Demografie verbunden, deren Lebenserwartung von weniger als 70 Jahren im Jahr 1960 auf heute über 80 Jahre gestiegen ist und die den Gesundheitsversorgungsbedarf verändern wird. Hinzu kommt ein starkes Wachstum der Mittelschicht in den Schwellenländern, deren Kaufkraft immer weiter steigt. Von diesen strukturellen Faktoren dürften in Zukunft insbesondere Unternehmen aus dem Gesundheitsbereich, aber auch aus dem Luxussektor profitieren.

Die drei Themen Digitalisierung, Energiewende und demografischer Wandel gelten als sichtbare und unumgängliche «Megatrends» (Trends mit sehr hohem Potenzial). Um von diesen verschiedenen Wachstumspotenzialen zu profitieren, wurde das WKB-Zertifikat «Aktien Megatrend Selection» um diese Megatrends herum aufgebaut und es wurden aktiv die vielversprechendsten Titel des jeweiligen Anlagethemas ausgewählt. Das Anlageuniversum ist global und schliesst Unternehmen aus, die in Sachen Umwelt, Gesellschaft oder Governance umstritten sind (ESG-Filter). Erneuerbare Energien bilden die erste Anlagesäule. Die ausgewählten Unternehmen sind im Bereich der sauberen Energien am stärksten engagiert und werden besonders von der Demokratisierung dieser Energien profitieren. Zu den Anwendungsbereichen gehören namentlich die Solar-, Wind-, Wasserstoff- und Wasserkraft.

Zur Auswahl der WKB gehören auch die Leader der Digitalisierung, also Unternehmen mit einem starken Wachstum und einer angemessenen Bewertung, die in der künstlichen

Intelligenz, der Robotik oder im Clouding (IT-Dienste per Internet) tätig sind. Die letzte Anlagesäule beruht auf den demografischen Entwicklungen von morgen, wonach Akteure des Pharmasektors ausfindig gemacht werden, die von der Alterung der Bevölkerung am meisten profitieren werden. Diese Auswahl wird schliesslich durch Unternehmen ergänzt, die in die aufstrebende Mittelschicht der Schwellenländer engagiert sind.

Seit seiner Lancierung im März 2021 weist das Zertifikat «WKB-Aktien Megatrend Selection» eine gute Performance im Vergleich zu seiner Benchmark auf.

DIE NEUE FERNSEHSENDUNG «MARKET»

Um noch näher bei ihren Kunden zu sein, baut die WKB ihre digitalen Dienste mit ihrer neuen Sendung «Market» weiter aus. Diese vierminütige Sendung, welche im November 2021 zusammen mit Kanal9 in Form eines Interviews lanciert wurde, berichtet auf einfache und bildhafte Weise über das Wirtschafts- und Finanzgeschehen in beiden Kantonsprachen.

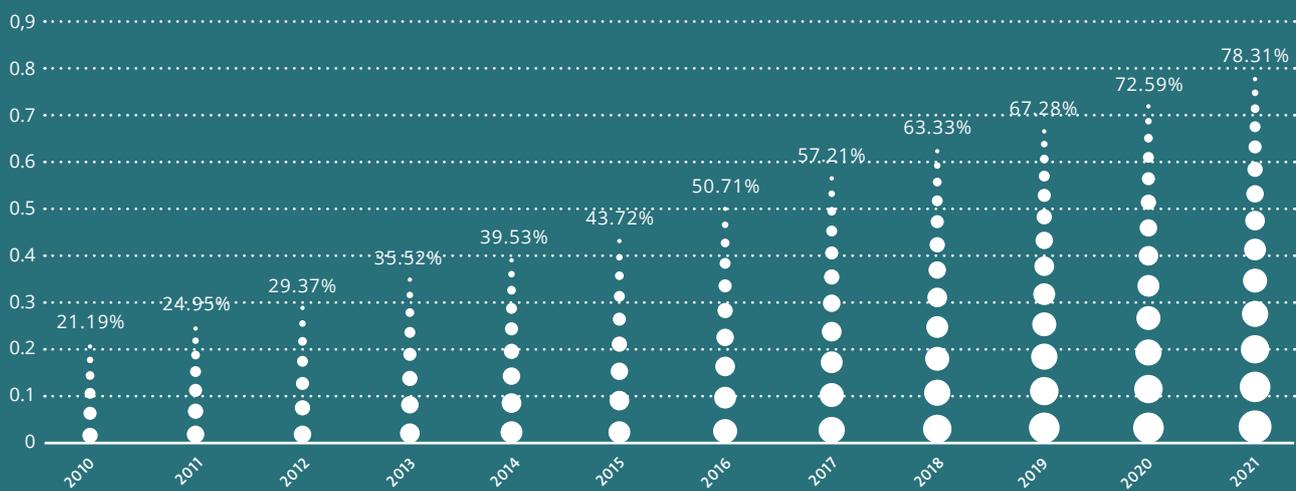
Jeden Monat befassen sich die Spezialisten der WKB mit den Finanznachrichten und analysieren die Perspektiven der Wirtschaft und der Finanzmärkte.

Dieser Videoclip für das breite Publikum richtet sich sowohl an Neueinsteiger als auch an erfahrene Anleger. Jede Ausgabe ist auf der Internetseite und in den sozialen Netzwerken der WKB sowie auf den Kanälen des Fernsehsenders Kanal9 zu sehen.

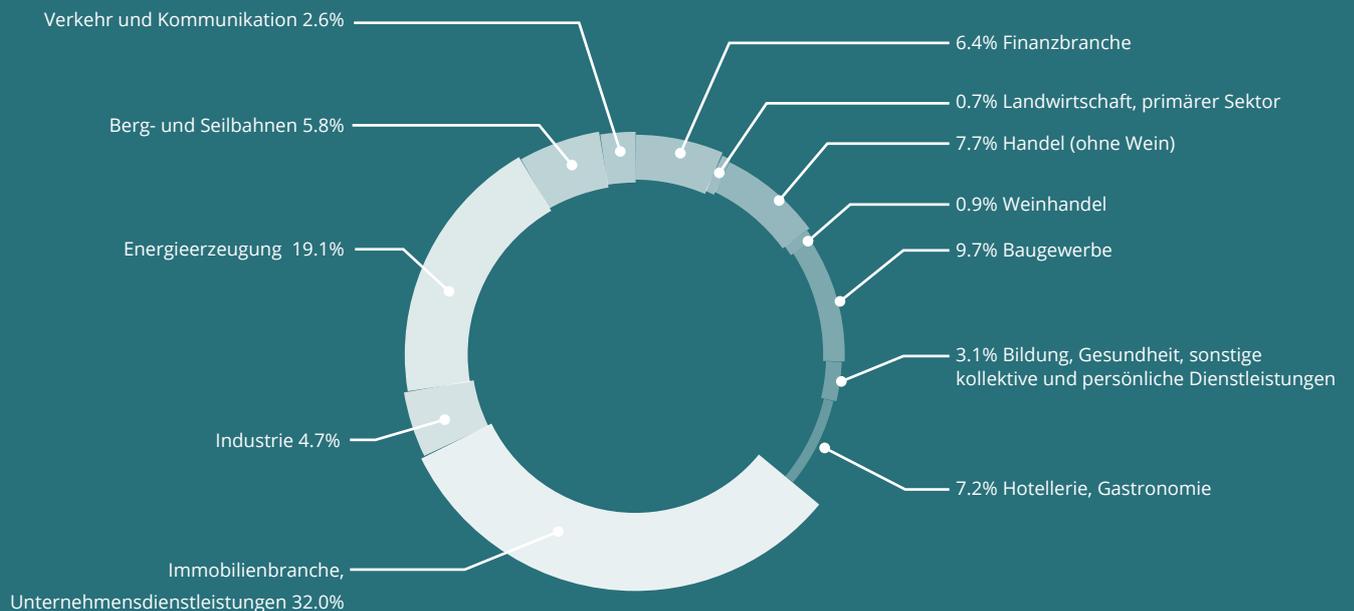
Geschäfts- kundenportfolio

Per 31.12.2021 : 5'738 Unternehmen (+3.31% gegenüber 2020)

Entwicklung der Anzahl Unternehmen mit Rechtspersönlichkeit,
die Kunden der WKB sind, im Vergleich zu 2008



Aufteilung der Kredite an Gesellschaften mit Rechtspersönlichkeit
(nach Wirtschaftssektor)



Die Bank der Unternehmen

Entsprechend dem Auftrag des Walliser Gesetzgebers gehen die Geschäftsbeziehungen der WKB mit Unternehmen über die blossе Ausübung des Bankgeschäfts hinaus. So bietet die WKB Unternehmen eine passende Kreditlösung sowie eine qualitätsvolle und langfristige Unterstützung in unterschiedlichen Formen. Sie ist daher die bevorzugte Partnerin der Walliser Unternehmen.

Die WKB verkörpert die Rolle der « Bank der Unternehmen » im Wallis wie keine andere. Ihre Rolle bei der Entwicklung des Walliser Wirtschaftsgefüges ist im Gesetz über die Walliser Kantonalbank verankert, in dem es unter anderem heisst, dass « die Bank zur ausgewogenen Entwicklung der Walliser Wirtschaft in den Grenzen der Vorsichtsregeln der Branche beiträgt ».

Aufgrund dieses Auftrags und dank ihrer Verankerung und ihrer starken Einbindung in das lokale Wirtschaftsgefüge ist sie unabhängig von Branche und Grösse die bevorzugte Bankpartnerin der Unternehmen des Kantons.

Die WKB engagiert sich auch für Start-ups, die insbesondere in den neuen Technologien oder in hoch wertschöpfenden Branchen tätig sind. Dadurch trägt sie nicht nur zur Erhaltung von Arbeitsplätzen bei, sondern auch zur Gründung, Entwicklung und zum Wachstum neuer Unternehmen, vor allem in den innovationsfreundlichen Bereichen.

Dazu unterhält die Bank eine persönliche Beziehung zu den einzelnen Wirtschaftsakteuren: Unternehmer, Berufsverbände, Wirtschaftsförderorganisationen, Institutionen und politische Organisationen.

KREDITPOLITIK

Die Walliser Kantonalbank erfüllt ihren vom Gesetzgeber erteilten Auftrag mithilfe einer aktiven Kreditpolitik für Unternehmen und öffentlich-rechtliche Körperschaften. Ihre Beziehung zu den Akteuren des Wirtschaftslebens beruht auf Partnerschaft und Risikoteilung. In diesem Bankgeschäft, das sich unmittelbar auf die Walliser Wirtschaft auswirkt, unterscheidet sich die WKB durch ihre Fähigkeit,

auch in weniger tragenden Wirtschaftszweigen Unternehmen auszumachen, deren Perspektiven nach wie vor intakt sind, und sie zu Kunden zu machen oder bestehende Beziehungen zu festigen. Dank ihrer Nähe, ihrer lokalen Verankerung und der Professionalität ihrer Mitarbeitenden verfügt die WKB über ausgezeichnete Kenntnisse des Wirtschaftsgefüges der KMU. So kann sie die Risiken von Fall zu Fall beurteilen, wobei sie ihre Analyse nicht nur auf eine statistische oder probabilistische Überprüfung abstützt, sondern auch auf die Zukunftsperspektiven und qualitative Aspekte wie die Qualität des Managements, das Geschäftsmodell oder die Zweckmässigkeit der verfolgten Strategie.

UNTERSTÜTZUNG IN KRISENZEITEN

Wie bereits im letzten Jahr beschloss die WKB, die Amortisationszahlungen für Kredite an Walliser Geschäftskunden für das Jahr 2021 auszusetzen. Dank dieser verlängerten Massnahme blieben der Wirtschaft des Kantons Wallis über 84 Millionen Franken an Liquiditäten zur Verfügung, wodurch die Unternehmer entlastet werden konnten. Darüber hinaus erfolgte die Massnahme im Rahmen des Auftrags der Walliser Kantonalbank zugunsten der Wirtschaft ihres Kantons, die im aktuellen pandemischen Umfeld mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Dank dieser zusätzlichen und konkreten Hilfe konnten die Unternehmen über zusätzliche Liquidität verfügen. Mehr als 3'000 Geschäftsbeziehungen waren von dieser Aktion betroffen. Auf Wunsch konnten die Kunden ihre Amortisationszahlungen auch fortsetzen.

UNTERSTÜTZUNG IN UNTERSCHIEDLICHEN FORMEN

Unternehmen beraten und unterstützen bedeutet nicht nur finanzieren, sondern auch teilen, informieren, motivieren, austauschen oder in einem Wort: begleiten. Die WKB stellt ihre Kompetenz folglich auch in den Dienst der Wirtschaftsinformation und der Unternehmensberatung. Über das ganze Jahr hinweg bietet sie verschiedene thematische Publikationen an sowie zahlreiche Zusammenkünfte in Partnerschaft mit anderen Akteuren. Dazu einige Beispiele:

WALLISER WIRTSCHAFTSTREFFEN

Diese Veranstaltung, welche im Jahr 2017 von der Groupe Mutuel und der WKB initiiert und gemeinsam mit dem Walliser Arbeitgeberverband, der « Fédération des Entreprises Romandes du Valais (FER-Vs) », der Walliser Baumeisterverband und dem Walliser Gewerbeverband organisiert wurde, ist eine Grossveranstaltung, die zugleich das Walliser Wirtschaftsgefüge repräsentiert und dessen Kompetenzen aufzeigt. Als Nährboden für die Stärkung der lokalen Wirtschaft versteht sich das Walliser Wirtschaftstreffen als echte Begegnungsplattform für Walliser Unternehmer, die es ihnen ermöglicht, in einer ungezwungenen Atmosphäre konstruktive Beziehungen zu knüpfen und Möglichkeiten zu schaffen, die der wirtschaftlichen Entwicklung des Kantons zugute kommen und dessen Potenzial hervorheben. Die diesjährige Thementagung, eine Begegnungsstätte der Wirtschaftsakteure des Kantons, beschäftigte sich mit der Frage « Die Zukunft des Walliser Tourismus im Sommer und Winter ». Die vier Referenten, allesamt Akteure aus der Welt des Tourismus, beleuchteten diese zukünftige Herausforderung und teilten ihre jeweiligen Erfahrungen in diesem Bereich. Die Ausgabe 2021, welche am 2. September auf dem Gelände von STA Sembrancher stattfand, gab nach zwei Jahren pandemiebedingter Abwesenheit ihr grosses Comeback.

TEDXMARTIGNY

TEDxMartigny, eine Plattform für Innovations- und Kreativitätsschaffende im Wallis, ist eine Veranstaltung, die jährlich vom Verein Neurhone organisiert wird. Im 2021 fand die 10. Ausgabe dieses Gemeinschaftsevents statt, bei dem die WKB Sponsorin ist. Zur Feier dieses Jubiläums wurde ein fünftägiges Programm präsentiert, das vom 31. August bis zum 4. September 2021 dauerte. Die WKB nahm an der Abendveranstaltung « 10VERSITÉ » teil, die den 3. September im Théâtre Alambic in Martinach stattfand und deren roter Faden das Thema « 10versité » war.

INSTITUTIONELLE KUNDEN: KUNDENNÄHE

Dank ihrer ausgezeichneten Performances im Jahr 2021 können die Pensionskassen ihre Reserven auffüllen, die Vorsorgeeinrichtungen ihre Reserven erhöhen oder den Versicherten Renditen ausschütten. Dank der breiten Unterstützung durch die Politik der Zentralbanken erlebten die Finanzmärkte ein sehr gutes Jahr. In einem Umfeld, das nach wie vor von der Pandemie geprägt ist, behielt die WKB ihren Kurs bei und blieb möglichst nahe bei ihren Kunden. Die besondere Situation, die wir alle erleben, ermöglichte es uns, neue Ansätze mit innovativen Technologien zu entwickeln. Als Mittelpunkt dieser Ansätze kristallisierte sich eine angemessene und schnelle Antwort auf die Bedürfnisse heraus. Unser Mehrwert besteht in der Fähigkeit zur Individualisierung von Geschäftsbeziehungen und in einer echten physischen Nähe. Dieser komparative Vorteil ist der Eckpfeiler unserer Geschäftstätigkeit und wird es noch lange bleiben.

EINE UNVERZICHTBARE DIENSTLEISTUNG: DIE FINANZPLANUNG

Um sich möglichst gut auf die Zukunft vorbereiten zu können, ist eine Analyse gesamten Vermögens unumgänglich. Jede Situation von jeder Person ist nämlich anders: Einkommen, Vermögen, Zivilstand, Familie, Immobilien. Oftmals ist es schwierig zu erkennen, welche Massnahmen die Besten sind. Inwieweit sollen Geldanlagen, Immobilienfinanzierungen, die private und berufliche Vorsorge und Steuern als Ganzes berücksichtigt werden? Um die beste Lösung zu finden, befassen sich unsere Spezialisten mit Ihrer persönlichen Situation. Ein Darlehen aufnehmen? Sich in die Pensionskasse einkaufen? An der Börse investieren? Kapital oder Rente im Ruhestand beziehen? Einen Erbschaftsvertrag abschliessen? Welche Auswirkung hat dies auf die Besteuerung? Die Zahl der Fragen ist so unbegrenzt wie die Situationen verschieden sind.




**PRIX
CRÉATEURS '21**
BCVS | WKB

12. Ausgabe des Prix Créateurs WKB

PROJEKTE

679

eingereichte Dossiers
in 11 Ausgaben

FINALISTEN

5

Projekte im Rennen

PREISTRÄGER

2

Innovationen prämiert

Aufgrund ihrer vorherrschenden Stellung in der Walliser Wirtschaft ist die Walliser Kantonalbank Partnerin und Initiatorin des Prix Créateurs WKB, der seit 2007 gemeinsam mit dem Wirtschaftsförderungsunternehmen Business Valais organisiert wird. Mit dem Preis werden die vielversprechendsten Projekte unabhängig vom Tätigkeitsbereich ausgezeichnet und Walliser Innovationen an die Öffentlichkeit gebracht.

Unter den 46 Projekten, die bei der 12. Ausgabe des Prix Créateurs WKB eingereicht wurden, wählte die Jury, bestehend aus Vertretern aus der Banken-, Wirtschafts- und institutionellen Welt, die fünf Finalisten anhand objektiver Kriterien aus, wobei der Schwerpunkt auf dem Innovationspotenzial, der technischen Machbarkeit oder dem wirtschaftlichen Nutzen für die Region lag:

- Plein'R: ökologisch verantwortlich hergestellte Spirulina aus dem Wallis
- Bergbox: digitale Plattform für Walliser Produkte
- Tracy.ai: Leistungsunterstützung für Elektrowelos
- Bellwald TEC: intelligente orthopädische Textilien
- Aquaspy: Lösung zur Prüfung der Wasserqualität

Mit 41% der Stimmen gewann das Jungunternehmen «Plein'R» und seine Alge mit tausend Tugenden die Gunst des Publikums. Die Trophäe für den ersten Platz im Gesamtwert von 25'000 Franken, bestehend aus einem Check über 10'000 Franken und Coaching-Leistungen im Wert von 15'000 Franken, wurde ihnen bei der Preisverleihung am 14. September in der Mehrzweckhalle von Conthey überreicht. Bellwald Tec, welches intelligente orthopädische Textilien entwickelt, mit denen die Form der Gliedmassen gescannt werden kann, gewann den mit 5'000 Franken dotierten Coup de Cœur-Preis der ehemaligen Finalisten.

Die Apps der WKB

Die Kunden der WKB nutzen bei der täglichen Verwaltung ihrer Bankbeziehung immer häufiger mobile Apps. Zum Beweis: Seit 2020 ist die Anzahl der Logins auf der WKB-Mobile-App höher als die Anzahl der Logins auf dem E-Banking-Internetportal.

Um dieser steigenden Nachfrage gerecht zu werden, baut die WKB ihre digitalen Dienstleistungen weiter aus und bietet drei Apps an:



WKB Mobile
für die tägliche
Verwaltung
der Bankbeziehung

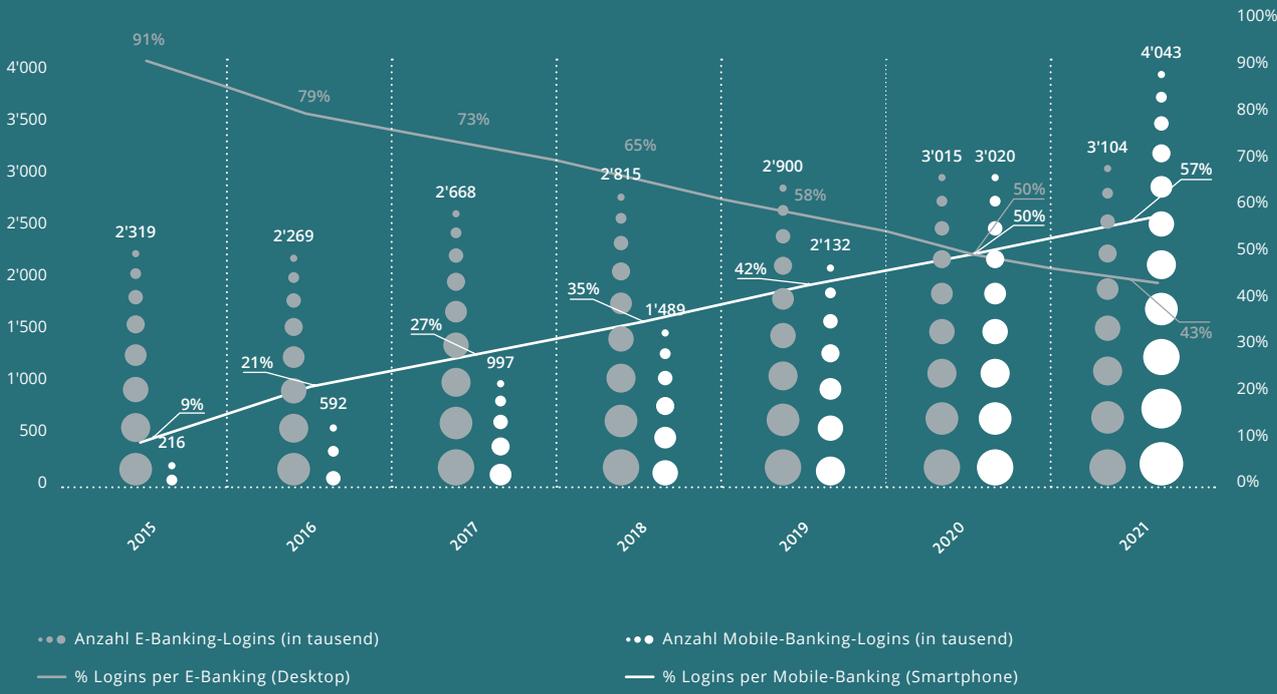


WKB Twint
für einfacheres
Bezahlen und
Geldtransfers



WKB one
für die Verwaltung
von Debit-, Kredit-
und Prepaid-Karten

Zunahme der Logins E-Banking vs. Mobile Banking





AEROS

DUFOUR AE



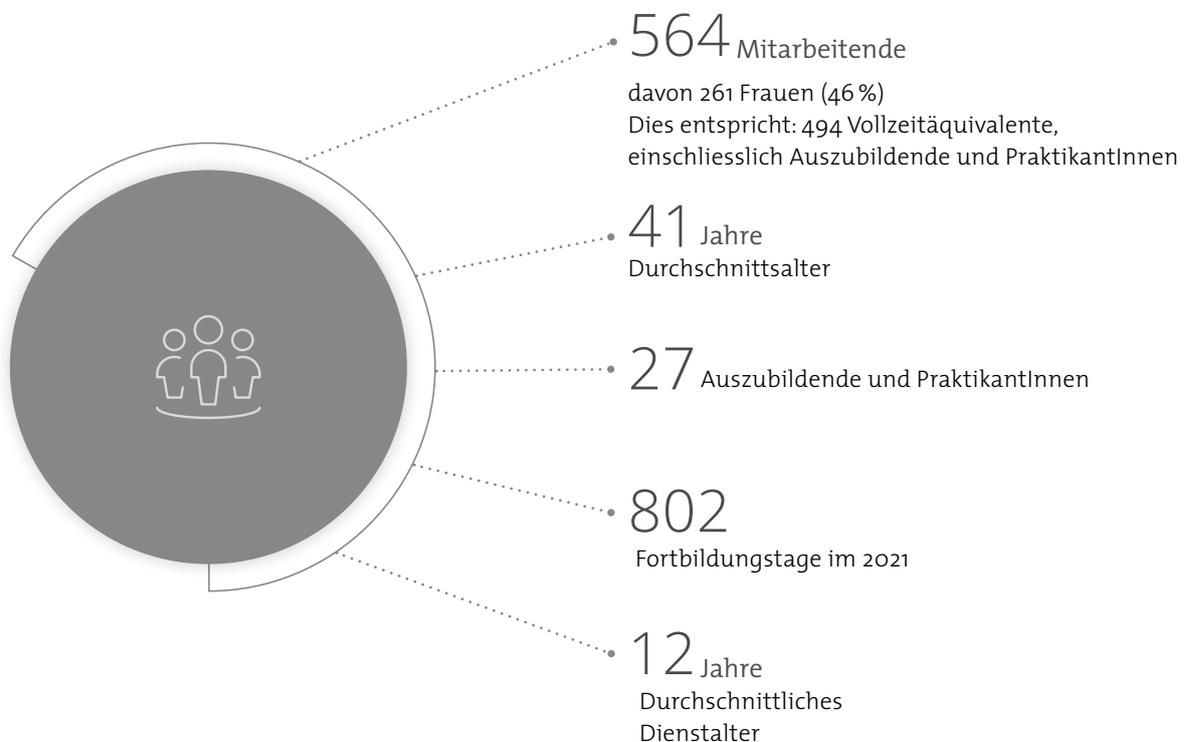
UNTERNEHMENS- VERANTWORTUNG

- 48 Human Resources
- 50 Nachhaltigkeitsbericht
- 58 Die Engagements der WKB für das Wallis
- 60 Die Stiftung « 100 Jahre WKB »

Ihren Mitarbeitenden verpflichtet

Als Referenzarbeitgeberin im Wallis trägt die WKB aktiv zur Entwicklung des Kantons bei und setzt sich für eine nachhaltigere Welt ein. Dabei stellt sie ihre Mitarbeitenden in den Mittelpunkt dieses Erfolgs. Sie stellt sich mit ihnen den Herausforderungen der Digitalisierung und begleitet sie im Alltag bei diesem kulturellen Wandel.

Die Mitarbeitenden der WKB auf einen Blick



Im Rahmen ihres Engagements für die berufliche Entfaltung ihrer Mitarbeitenden lebt die WKB den Wert der Kundennähe täglich in ihrer Personalabteilung vor. Am 1. November 2021 stiess eine neue Abteilungsleiterin als stellvertretende Direktorin zu den Teams. Aline de Riedmatten tritt nach einer Übergangszeit die Nachfolge von Eliane Gaspoz an, welche im Frühjahr 2022 in den Ruhestand treten wird. Die beiden Frauen haben eine gemeinsame Vision: den Menschen in den Mittelpunkt der Überlegungen zu stellen und als Ausgangspunkt aller bankinternen Prozesse zu sehen.

Die sichere Erfahrung von Aline de Riedmatten im Bereich der Digitalisierung konvergiert mit den neuen Ausrichtungen der WKB. Nun geht es darum, die strategischen Visionen innerhalb der verschiedenen Teams umzusetzen.

Diese Herausforderung impliziert insbesondere die Aufgleisung von Weiterbildungen rund um diese Thematik und den neuen Tools, die den Mitarbeitenden der Bank nach und nach zur Verfügung gestellt werden. Dabei muss sichergestellt werden, dass die Mitarbeitenden wohlwollend und beständig bei den Veränderungen begleitet werden. Die Einführung digitalisierter Arbeitsmethoden stellt für die Kunden einen grossen Vorteil und für die Mitarbeitenden eine Vereinfachung der Prozesse zur Effizienzsteigerung dar. Letztere steht im Mittelpunkt der Bemühungen der WKB. Der durch die Digitalisierung herbeigeführte Übergang belebt nicht nur die dem Bankensektor innewohnenden Kundeninteraktionen, sondern erleichtert und vereinfacht auch die Bearbeitung der Kundenanfragen. Die Automatisierung bestimmter Routinevorgänge ermöglicht die Freisetzung von Ressourcen zur Entwicklung eines hoch wertschöpfenden Beratungsnetzes und zeugt vom Engagement der Bank für Nachhaltigkeit.

Denn auch wenn die Digitalisierung heute unumgänglich ist und die Notwendigkeit aufzeigt, den Kunden moderne technologische Mittel anzubieten, erfolgt dieser Übergang vor allem unter Wahrung der Kundennähe als erklärter Wert der WKB. So werden die Geschäfts- und Beratungsstellen ebenso bestehen bleiben wie die Ansprechpartner und die Betreuungsform.

Ein weiterer wichtiger Trumpf dieser strategischen Wende ist die Entwicklung der Kompetenzen, die für die Entwicklung der Berufe und für die Beschäftigungsfähigkeit ihrer Mitarbeitenden notwendig sind. Dies ist ein fester Bestandteil der Roadmap von Aline de Riedmatten. Mit zentraler Einbindung der Personalabteilung werden den Mitarbeitenden nach und nach neue Schulungen angeboten, um die Erwartungen der Kunden aufgrund ihres Profils und ihrer Bedürfnisse möglichst gut zu erkennen.

In Bezug auf das Talentmanagement hat die neue Personalleiterin auch die wichtige Aufgabe, den Wandel hin zu einer agileren Organisation zu begleiten. Zu diesem Zweck werden

die verschiedenen Hierarchieebenen einbezogen, um ein Team von Botschaftern des Wandels zu schaffen, die eine zentrale Verantwortung bei der Steuerung des Wandels und der kulturellen Entwicklung haben.

Um die Bank bei diesen Herausforderungen der Digitalisierung bestmöglich zu unterstützen, wurde 2021 eine Abteilung namens «Corporate & Business Development» gegründet. Dieses Team arbeitet eng mit den einzelnen Einheiten zusammen und sorgt für eine reibungslose Umsetzung des Übergangs, um ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse des Marktes zu entwickeln.

Talentvielfalt und Nachhaltigkeit sind ebenfalls wichtige Bestandteile der Personalstrategie 2022. Um neue Talente zu gewinnen, muss eine innovative und kompetitive Arbeitgebermarke aufgebaut werden. Diese Herausforderung ist der Grundstein von Aline de Riedmattens Vision und bestätigt die Positionierung der WKB als Referenzarbeitgeberin im Wallis.



Eliane Gaspoz und Aline de Riedmatten, stellvertretende Direktorinnen und Personalleiterinnen

Gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (GVU) & nachhaltige Entwicklung

Die WKB, welche die Werte Nachhaltigkeit und Beständigkeit in den Mittelpunkt ihres Geschäftsmodells stellt, ist um die Umwelt besorgt. Die WKB engagiert sich seit vielen Jahren für eine nachhaltige Entwicklung und stellt ihre Kompetenzen dazu zur Verfügung. Diese Ausrichtung ist in der Gesamtstrategie der Bank verankert.

DER UMWELT UND QUALITÄT VERPFLICHTET

Als kundennahe, innovative, verantwortungs- und umweltbewusste Bank ist die WKB Inhaberin von Labels, die ihr adäquates Qualitätsmanagement (ISO 9001), die Kontrolle ihrer Umweltauswirkungen (ISO 14001), ihre Bemühungen um die Verringerung ihres ökologischen Fussabdrucks (Swiss Climate CO₂) sowie ihre Leistungsfähigkeit und Bürgernähe (Valais Excellence) bescheinigen. Im Jahr 2020 war sie Mitbegründerin der Stiftung Carbon Free Valais, deren Ziel es ist, Unternehmen, die auf ihren ökologischen Fussabdruck achten, durch die Bildung eines Fonds zur Finanzierung regionaler Projekte zur Reduzierung des CO₂-Ausstosses zu fördern.

Die Bank ist ständig bemüht, diese anspruchsvollen, regelmässig neu bewerteten Zertifizierungen zu behalten und ihren verschiedenen Anspruchsgruppen, d. h. ihren Aktionären, Mitarbeitenden, Kunden und der Walliser Wirtschaft, einen Mehrwert zu verschaffen.

Im Jahr 2021 wurde die WKB beim Inrate Sustainability Assessment mit der Note C+ bewertet und erhielt von der Ratinggesellschaft Inrate 58 von 100 Punkten, was die Corporate Governance betrifft.

ERRICHTUNG EINER ARBEITSGRUPPE

Im 2021 wurde die interne Arbeitsgruppe « Nachhaltigkeit » gegründet, die Empfehlungen an die Generaldirektion zu den Zielen und Ansätzen aller Nachhaltigkeitsthemen ausarbeiten soll. Die Arbeitsgruppe wird vom Chief Sustainability Officer (CSO) geleitet und umfasst interdisziplinär denkende Vertreter aus jedem Bereich der Bank. Sie kommt in monatlichen Abständen zusammen.

In der Arbeitsgruppe werden zurzeit verschiedene Initiativen bearbeitet, darunter eine vertiefte Analyse der Produkte und Labels sowie die Erstellung eines Mobilitätsplans für die Mitarbeitenden der WKB.

Ebenso wurde eine Nachhaltigkeitscharta ausgearbeitet, die auf folgenden vier Schwerpunkten beruht:

- Umwelt,
- Arbeitgeberin,
- Finance & Products,
- regionale Verankerung.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) bilden das Herzstück der Agenda 2030, die die Vereinten Nationen im Herbst 2015 verabschiedet haben. Sie definieren die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Meilensteine, die bis 2030 weltweit gemeinsam erreicht werden sollen. Unternehmen können zur Agenda 2030 entscheidend beitragen. Die WKB stellt sich ihrer Verantwortung und hat die Grundlagen geschaffen, um ihr Nachhaltigkeitsmanagement und Kerngeschäft verstärkt an den SDGs auszurichten.

PRIORISIERUNG DER SDGS

Die WKB bekennt sich zu allen 17 SDGs. Sie sind für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung von grundlegender Bedeutung. Für ein fokussiertes Handeln hat die Arbeitsgruppe « Nachhaltigkeit » die SDGs priorisiert. Ausgehend von den wesentlichen Themenkategorien der WKB (Umwelt, Arbeitgeberin, Finance & Products und regionale Verankerung) wurde untersucht, auf welche SDGs die Bank mit ihrer Tätigkeit den grössten Einfluss hat.

Die 8 priorisierten SDGs wurden in die vier Schwerpunkte der Nachhaltigkeitscharta integriert und werden mithilfe von Leistungsindikatoren gemessen, um die bis 2030 festgelegten Ziele der WKB zu erreichen.

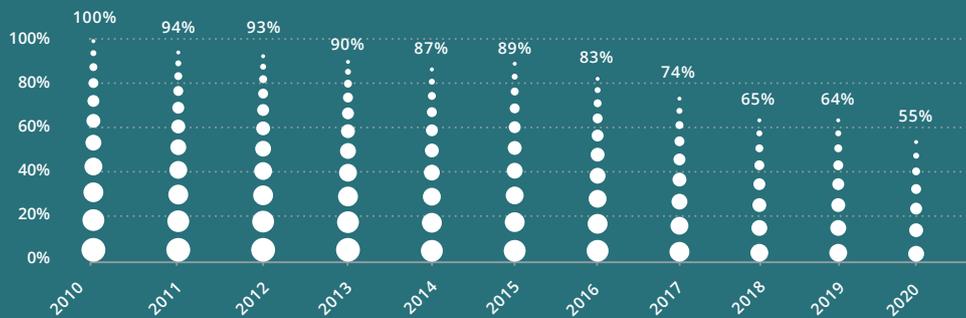
Die 4 Nachhaltigkeitsschwerpunkte der WKB auf einen Blick

 <p>Umwelt</p> <p>67% umweltschonende Geschäftsreisen</p> <p>667 Tonnen CO₂-Emissionen im 2020</p> <p>53% CO₂-Reduktion zwischen 2010-2020</p>	 <p>Arbeitgeber</p> <p>864 mille CHF wurden in die Weiterbildung investiert</p> <p>6.46% Netto-Fluktuationsrate</p> <p>16 Wochen Mutterschaftsurlaub</p>	 <p>Finanzen und Produkte</p> <p>2,5 Milliarden wurden mit Ermessensspielraum nach der nachhaltigen Methode verwaltet</p> <p>67% Verwaltungsmandate, Investmentfonds und Zertifikate mit nachhaltigem Charakter</p>	 <p>Regionale Verankerung</p> <p>151 Millionen CHF lokale Wertschöpfung</p> <p>+1,2 Millionen CHF wurden durch die Stiftung «100 Jahre WKB» verteilt</p> <p>174 Preisträger seit der Gründung der Stiftung «100 Jahre WKB»</p> <p>30'000 CHF/Jahr wurden beim Prix Créateurs WKB verteilt</p>
---	---	---	---

SDGs auf die die WKB den größten Einfluss ausübt:

<p>Gesundheit und Wohlergehen</p> 	<p>Hochwertige Bildung</p> 	<p>Geschlechtergleichheit</p> 	<p>Bezahlbare und saubere Energie</p> 
<p>Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum</p> 	<p>Industrie, Innovation und Infrastruktur</p> 	<p>Verantwortungsvoller Konsum und Produktion</p> 	<p>Massnahmen zum Klimaschutz</p> 

Gesamte CO₂-Emissionsreduktion



Zahlen aus dem Swiss-Climate-Bericht vom 26.11.2021

Schwerpunkt I: Umwelt

Umweltbilanz der WKB

SWISS CLIMATE-ZERTIFIZIERUNG

Der globale Klimawandel stellt eine Herausforderung dar. Eine nachhaltige Klimapolitik erhöht die Innovationskraft der Wirtschaft und ermöglicht ihr den Zugang zu neuen Märkten. Für die WKB geht es diesbezüglich darum, der wirtschaftlichen Tragbarkeit von Massnahmen, die zur Reduktion der CO₂-Emissionen beitragen, Rechnung zu tragen. Die Klimapolitik kann allerdings nur dann erfolgreich sein, wenn sie die Wettbewerbsfähigkeit der Produktion von Gütern und Dienstleistungen erhöht. Die WKB fördert bei ihrer Tätigkeit den Einsatz von Systemen, die zur Reduktion der CO₂-Emissionen beitragen, besonders in Bezug auf die zu beschaffenden Gerätschaften oder Lieferungen, das Verhalten der Mitarbeitenden, das Produkt- und Dienstleistungsangebot für Kunden sowie bei Veranstaltungen, an denen sich die Bank beteiligt.

Dabei wird die WKB von der Firma Swiss Climate AG begleitet. Das Swiss-Climate-Label bescheinigt die Emissionsreduktion des Unternehmens sowie die kontinuierlichen Anstrengungen und Investitionen, die zu diesem Zweck unternommen werden, nach Massgabe der ISO-Norm 14064-1 und nach den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol. Swiss Climate stellt sicher, dass unsere Ziele klimaverträglich sind, und wendet dazu die Grundsätze der Science Based Targets (SBT) an.

Die WKB arbeitet zurzeit an der Erneuerung und Festigung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie, damit sie sämtliche Aktivitäten der Bank abdeckt.

REDUKTION DER CO₂-EMISSIONEN PRO MITARBEITENDE(N) UM 53% IN 11 JAHREN

Die WKB, welche seit 2010 mit dem Swiss-Climate-Label ausgezeichnet ist und für das Jahr 2010 das Zertifikat «Swiss Climate certified CO₂ footprint» erhalten hatte, bekam im zehnten Jahr in Folge das Zertifikat «Swiss Climate certified CO₂ optimised» verliehen. Sie erstellt eine Jahresbilanz, in der die Treibhausgasemissionen festgehalten werden, und setzt konkrete Massnahmen zu deren Reduktion um. Ihr Reduktionsziel von -25% für 2020 im Vergleich zu 2010 wurde weit übertroffen. Die tatsächliche Reduktion per Ende 2020 lag nämlich bei -53%.

Es wurden verschiedene Massnahmen ergriffen, darunter ein Subventionsplan zur Unterstützung nachhaltiger Mobilität für die Mitarbeitenden, die Förderung von Homeoffice, die Optimierung und der Austausch von Heizsystemen, die Veranstaltung virtueller Konferenzen und die ausschliessliche Verwendung von Recyclingpapier.

NEUES ZIEL

Am Ende eines Zyklus (2010-2020), während dem sie ihre Treibhausgasemissionen um 53% reduziert hat, gibt die WKB ihre neuen Ambitionen bekannt und setzt sich ein neues Ziel für den Zeitraum von 2019 bis 2030. Da das Jahr 2020 aufgrund der Pandemie nicht repräsentativ genug ist, wurde das Jahr 2019 als Referenzjahr für den neuen Zeitraum gewählt. Damit verpflichtet sich die WKB, ihre gesamten CO₂-Emissionen bis 2030 um 35% gegenüber 2019 zu reduzieren. Die Limiten des Systems wurden neu definiert und beinhalten die folgenden Änderungen:

- CO₂-Emissionen im Zusammenhang mit der Energieversorgung;
- CO₂-Emissionen im Zusammenhang mit Homeoffice;
- CO₂-Emissionen im Zusammenhang mit IT-Geräten.

Treibhausgasemissionen (THG) im Detail:

Treibhausgasemissionen	Einheit	2020	2019	2018	2017
Total Scopes (ApME) ¹	t.	667	779	789	907
Direkte (Scope 1) ²	t.	326	337	303	337
Indirekte (Scope 2) ³	t.	19	19	18	39
"Andere" indirekte (Scope 3) ⁴	t.	322	423	468	530
Total source (ApME)	t.	667	779	789	907
Elektrizität	t.	1	1	1	20
Heizung	t.	338	349	315	345
Pendelverkehr	t.	256	334	374	422
Berufsverkehr	t.	36	52	54	68
Papier und Druckerzeugnisse	t.	27	33	36	41
Postsendungen	t.	5	6	3	1
Wasser	t.	4	4	5	5
Abfall	t.	-	-	1	5
THG pro Mitarbeitende(r)	Kg	1'367	1'647	1'675	1'955
THG pro Million Bilanzsumme	Kg	37	47	49	58

¹ Treibhausgasemissionen, ausgedrückt in CO₂-Äquivalenten; alle verwendeten Emissionsfaktoren entsprechen den ApME-Standards (Version 2018).

² Berücksichtigt alle Treibhausgasemissionen, die direkt durch das Unternehmen verursacht werden und kontrolliert werden können.

³ Berücksichtigt alle THG-Emissionen, die vom externen Energielieferanten verwendet werden, um ein Unternehmen mit Energie zu versorgen.

⁴ Berücksichtigt alle Treibhausgasemissionen, die durch die Aktivitäten eines Unternehmens verursacht werden, aber anderswo entstehen.

Schwerpunkt II: Die WKB als Arbeitgeberin

Als Referenzarbeitgeberin im Wallis trägt die WKB aktiv zur Entwicklung des Kantons bei und setzt sich für eine nachhaltigere Welt ein, wobei sie ihre Mitarbeitenden in den Mittelpunkt dieses Erfolgs stellt. Aus diesem Grund verschafft sie ihren Mitarbeitenden motivierende Karriere-möglichkeiten und attraktive Arbeitsbedingungen, wobei sie der Ausbildung eine besondere Bedeutung zukommen lässt.

Die WKB bietet auf allen Hierarchiestufen attraktive und familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Sie bietet Möglichkeiten zur Teilzeitarbeit, zur schrittweisen Pensionierung oder zur Jahresarbeitszeit und gewährt in Abstimmung mit den betrieblichen Erfordernissen unbezahlte Urlaubstage zur Realisierung von privaten Projekten und Aktivitäten.

Um Interessenkonflikte zu vermeiden, sind alle bankexternen Mandate und Nebenbeschäftigungen meldepflichtig.

Die Bank schützt und respektiert die Persönlichkeit ihrer Mitarbeitenden. Sie bekennt sich zu einem vorurteilsfreien Arbeitsumfeld und achtet auf die Wahrung der Moral. Diskriminierende Handlungen, insbesondere aufgrund von Rasse, Nationalität, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion oder Alter, werden nicht toleriert.

Sie achtet auch auf den Schutz der Daten der Mitarbeitenden. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass jede Informationsanfrage, die sich aus gesetzlichen Verpflichtungen, interner/externer Aufsicht oder einer strittigen Situation ergibt, an die betreffenden Personen weitergeleitet wird.

Die Personalrichtlinien sind ein integraler Bestandteil der Arbeitsverträge. Sie enthalten Verhaltensregeln, die sich insbesondere auf Mobbing und sexuelle Belästigung beziehen, sowie ethische Regeln für Bankgeschäfte, Kundenbeziehungen, Vertraulichkeit oder geltende Vorschriften (vgl. den vom Mitarbeitenden erhaltenen und unterzeichneten Verhaltenskodex). An den Einführungstagen für neue Mitarbeitende werden Themen wie Schutz des Mitarbeitenden, physische und IT-Sicherheit, Compliance, Geldwäsche, Insiderhandel und Korruption behandelt. Die Mitarbeitenden bestätigen schriftlich, dass sie die Richtlinien erhalten haben und sich zu deren Einhaltung verpflichten.

Für die Meldung von Persönlichkeitsverletzungen oder Unregelmässigkeiten wie Verstösse gegen Gesetze, Vorschriften und Normen stehen den Mitarbeitenden interne Kanäle zur Verfügung. Anonymität und Diskretion sind gewährleistet.

Alle drei Jahre werden Umfragen zur Mitarbeiterzufriedenheit durchgeführt.

Die Personalkommission der WKB vertritt die Interessen der Mitarbeitenden gegenüber den Führungsinstanzen der Bank.

Die WKB als Arbeitgeberin	Einheit 31.12.2021	2021
Mitarbeitende		
Personalbestand (einschliesslich Lernende und Hilfspersonen)	Anzahl	564
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitaquivalente)	Stellen	494
Total Teilzeitbeschäftigte	%	33.64%
Frauen in höheren Führungspositionen (ab Vizedirektorin)	%	1.35%
Frauen in Führungspositionen (ab Handlungsbevollmächtigte)	%	26.44%
Frauen in der gesamten Belegschaft	%	46.28%
(Netto-)Fluktuation insgesamt	Anzahl	33
(Netto-)Fluktuationsrate insgesamt	%	6.46%
Einstellungen insgesamt	Anzahl	74
Einstellungsrate insgesamt	%	13.12%
- Einstellungsrate von Frauen	%	11.88%
- Einstellungsrate von Männern	%	14.19%

MASSVOLLE LOHNPOLITIK

Die WKB engagiert sich seit vielen Jahren für eine faire und massvolle Lohnpolitik. Die Lohnpolitik der WKB orientiert sich am Grundsatz « Gleicher Lohn für gleiche Arbeit ».

Die WKB bekam im 2020 das Label « Fair-ON-pay+ » verliehen, das von der Personalberatungsfirma Comp-on vergeben und von der unabhängigen Organisation Société Générale de Surveillance SA (SGS) kontrolliert wird. Diese Zertifizierung zeichnet die Bank als faire Arbeitgeberin aus und unterstreicht ihr nachhaltiges Engagement für Lohn-gleichheit zwischen Frauen und Männern.

Die WKB hat sich der eingehenden Analyse durch die Firma Comp-on erfolgreich unterzogen, welche auf dem vom Bund anerkannten Instrument « Logib » und den Richtlinien des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) im Rahmen des öffentlichen Beschaffungssystems beruht. Diese Konformitätsbescheinigung ist vier Jahre lang gültig und wird regelmässig einer Prüfung unterzogen, um die kontinuierliche Einhaltung ihrer Zertifizierung zu gewährleisten.

VERANTWORTUNG ALS ARBEITGEBERIN UND UMGANG MIT VERÄNDERUNGEN

Motivierte und engagierte Mitarbeitende, die sich mit ihrem Arbeitgeber identifizieren, tragen entscheidend zum Erfolg eines Unternehmens bei. Aus dieser Überzeugung ist die WKB bestrebt, eine vorbildliche und verantwortungsvolle Arbeitgeberin zu sein. Die langfristig ausgerichtete Geschäftspolitik der WKB hat zum Ziel, sichere Arbeitsplätze in einem leistungsfähigen Unternehmen zu bieten. Die WKB nimmt ihre soziale Verantwortung wahr: Durch ständige Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden stellt sie deren Arbeitsmarktfähigkeit sicher, involviert sie bei strukturellen Anpassungen rechtzeitig und setzt alles daran, für alle Betroffenen gute Lösungen zu finden.

Um Veränderungsprozesse optimal steuern und begleiten zu können, werden Mitarbeitende aller Hierarchiestufen aktiv einbezogen.

GESUNDHEIT UND WORK-LIFE-BALANCE

Die Bank sorgt sich um die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden und trifft vorbeugend Massnahmen zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens am Arbeitsplatz. Dazu bietet sie ihren Mitarbeitenden kostenlos die Dienste der betrieblichen Sozialberatung Proitera an, um in einem Beratungsgespräch Lösungen zu finden, insbesondere bei persönlichen Schwierigkeiten, familiären Fragen, Suchtproblemen oder Todes- und Trauerfällen.

Mutterschaft / Vaterschaft		2021
Mitarbeiterinnen, die Mutterschaftsurlaub bezogen haben	Anzahl	9
Arbeitswiederaufnahmerate nach dem Mutterschaftsurlaub	%	100%
Anteil der Frauen, die 12 Monate nach der Arbeitswiederaufnahme weiterbeschäftigt werden	%	100%
Mitarbeiter, die Vaterschaftsurlaub bezogen haben	Anzahl	8

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Betriebsunfälle (einschliesslich Bagatellunfälle ohne Arbeitsunterbrechung)	Anzahl	0
Absenztage pro Mitarbeitende(r)	Anzahl	4.88
- wegen Krankheit	Anzahl	4.52
- wegen Unfall	Anzahl	0.36
- wegen Betriebsunfall	Anzahl	0

Je nach Standort und Bedarf werden den Mitarbeitenden weitere gesundheitsfördernde Massnahmen angeboten, wie beispielsweise höhenverstellbare Arbeitsplätze, die das Arbeiten im Stehen ermöglichen, oder die Bereitstellung von zwei Bildschirmen, die einen besseren Sehkomfort ermöglichen. Dabei werden auch die Zugänglichkeit und Gestaltung der Räumlichkeiten berücksichtigt, um den Komfort von Mitarbeitenden mit Behinderungen sicherzustellen.

Während der Mutterschaft gewährt die Bank mindestens 6 Wochen Urlaub bei voller Lohnfortzahlung, der spätestens bei der Geburt des Kindes beginnt. Im Falle einer Vaterschaft gewährt sie seit mehreren Jahren 10 Tage bezahlten Urlaub.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Die Mitarbeitenden sind angehalten, regelmässig an Schulungen zur Sicherheit und regulatorischen Änderungen teilzunehmen.

Zu jeder festen Stelle in der Bank gibt es eine Funktionsbeschreibung, zu deren Einhaltung der Mitarbeitende verpflichtet ist. Er bestätigt diese Verpflichtung jedes Jahr im Rahmen der jährlichen Leistungsbeurteilung.

Die Funktionsbeschreibung definiert die Hauptaufgaben der Funktion, beschreibt die Haupttätigkeiten, die beruflichen Anforderungen und die persönlichen Kompetenzen, die für die ordnungsgemässe Erfüllung der Aufgaben erforderlich sind. Die Tätigkeiten und die persönlichen Kompetenzen werden bei der jährlichen Leistungsbeurteilung mitberücksichtigt.

Jedes Jahr führt der Führungsverantwortliche mit jedem und jeder seiner Mitarbeitenden ein Gespräch mit folgenden Zielen: a) Beurteilung der Erfüllung der für das vergangene Jahr definierten Ziele, der mit seiner Funktion verbundenen Aufgaben und der verlangten persönlichen Kriterien, b) Festlegung der Ziele für das kommende Jahr und c) Definition der Bedürfnisse und Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung und Bildung.

Die WKB unterstützt und fördert die Kompetenzentwicklung und schafft günstige Bedingungen für die berufliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden, indem sie namentlich die Kosten für interne und externe Schulungen übernimmt und nötigenfalls die Arbeitszeiten anpasst. Jeder Mitarbeitende kümmert sich selbst um sein berufliches Fortkommen und bildet sich fortlaufend weiter. Er nimmt an allen Etappen der Ausbildung teil und setzt sich aktiv dafür ein, dass er das neu Erlernte in die Praxis umsetzen kann.

Die WKB positioniert sich als Referenzarbeitgeberin im Bereich der Jugendausbildung. Die WKB organisiert einen Ausbildungsplan, der den Lernenden das Kennenlernen der wichtigsten Berufe der Bank ermöglicht. Der Lehrplan ist aufgeteilt in Tätigkeiten am Arbeitsplatz, den Berufsschulunterricht sowie bankspezifische Kurse, die über die gesamte Lehrzeit verteilt sind. Letztere finden am Center for Young Professionals in Banking in Lausanne für Französisch sprechende Lernende und in Bern für Deutsch sprechende Lernende statt.

Ausbildung	Einheit	2021	2020	2019	2018	2017
Total der auszubildenden Mitarbeitenden	Anzahl	27	30	33	33	32
- davon Lernende	Anzahl	13	15	18	20	23
- davon auszubildende Berufsmaturanden	Anzahl	4	5	6	3	2
- davon Teilnehmende am internen Ausbildungsprogramm	Anzahl	9	9	8	9	8
- davon PraktikantInnen	Anzahl	1	1	2	2	0
Weiterbildung	Tage	802	924	1304	1206	1166
In die Bildung investierte Summe	in tausend CHF	864	757	980	911	892

Schwerpunkt III : Finance & Products

Die WKB strebt langfristige, partnerschaftliche Kundenbeziehungen an. Sie bietet Dienstleistungen an, die ihren Kunden und Kundinnen einen Nutzen bringen und der Realwirtschaft dienen. Sie stellt die langfristige Zufriedenheit ihrer Kunden und Kundinnen sicher, indem sie sie persönlich und individuell betreut, transparent und professionell berät und ihnen verständliche Produkte in einer verständlichen Sprache anbietet. Am Anfang des Beratungsprozesses stehen die ausführliche Kundenanalyse und die Bedürfnisabklärung, gefolgt von der Produktdefinition, den Erläuterungen dazu und einer entsprechenden Risikoauflärung.

Durch regelmässige Ausbildungen und Zertifizierungen stellt die WKB eine hohe Kompetenz ihrer Kundenberater sicher. Interessenkonflikte in der Beratung werden vermieden, indem finanzielle Anreize für ihre Mitarbeitenden zurückhaltend und vernünftig gesetzt werden.

Die WKB bietet verlässliche Dienstleistungen in einwandfreier Qualität und zu angemessenen Preisen. Sie legt Wert auf einen verständlichen und professionellen Beratungsprozess. Kunden und Kundinnen werden detailliert über mögliche Risiken informiert.

So hängt die variable Vergütung nicht unmittelbar von den Produktverkäufen ab (quantitative Kriterien), sondern es werden nebst quantitativen auch qualitative Kriterien, beispielsweise das Verhalten, sowie der Unternehmenserfolg berücksichtigt (qualitative Kriterien).

Als kundennahe Bank übt die WKB ihre Tätigkeiten im Rahmen der geltenden gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften aus. Sie hält sich an die im Bankensektor anerkannten professionellen und ethischen Grundsätze.

So ist die Compliance ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur der WKB; unter Compliance versteht man die Einhaltung der Gesetze, Reglemente und internen und externen Weisungen sowie die Beachtung der geltenden Normen und ethischen Regeln. Die Mitarbeitenden der Bank müssen bei all ihren Tätigkeiten die Compliance-Dimension berücksichtigen. Zu diesem Zweck legt die WKB grossen Wert auf rigorose Mittel, um wirksam zum Kampf gegen das Waschen von Geldern krimineller Herkunft und die Finanzierung des Terrorismus beizutragen. Die Bank bemüht sich auch, ein qualitativ hochwertiges Dispositiv für die Anwendung von nationalen und internationalen Wirtschaftssanktionen und für die Marktüberwachung aufrechtzuerhalten.

Die Steuererklärung und das Zahlen von Steuern gehören zu den Pflichten der Kunden, ebenso wie die Einhaltung der entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen. Die Politik der WKB basiert auf der Verwaltung von steuerkonformen Vermögenswerten. Eine Klärung des Steuerstatus kann verlangt werden auf das Risiko hin, dass die Geschäftsbeziehungen eingestellt werden. Die WKB bietet keine Beratung in Steuerfragen an.

Das Bankgeheimnis schützt die Kunden und Kundinnen vor unberechtigtem Zugriff auf Informationen über ihre Bankbeziehungen. Die gesetzliche Verpflichtung zur Wahrung des Bankgeheimnisses ist auch in den Arbeitsverträgen der Mitarbeitenden sowie in Weisungen festgehalten. Verschiedene interne Schulungen für alle Mitarbeitenden befassen sich mit diesem Thema.

Darüber hinaus werden regelmässig Online-Schulungen und interne Kampagnen zur Sensibilisierung für Cyberbedrohungen durchgeführt, um die Mitarbeitenden für den sicheren Umgang mit elektronischen Kommunikationsmitteln zu sensibilisieren.

Die Einhaltung der Richtlinien zum Schutz von Kundendaten wird automatisch überwacht und kontrolliert. Durch interne und externe Audits stellt die WKB zudem sicher, dass die Gesetze und Anforderungen der Aufsichtsbehörde korrekt angewendet werden.

ESG-INVESTMENTS

Bei der Walliser Kantonalbank werden die Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) in die verschiedenen Anlagelösungen für Kunden einbezogen. Für das Rating der Anlagefonds und Wertpapiere, die in den Anlagevehikeln für Kunden enthalten sind, wurde eine eigene Methode eingeführt. Dieses interne Rating basiert auf einer quantitativen und qualitativen Due-Diligence-Prüfung (d.h. die Gesamtheit der Prüfungen, die ein potenzieller Käufer oder Investor vor einer Transaktion durchführen wird, um sich ein genaues Bild von der Situation eines Unternehmens zu machen). Die Anzahl der Planeten steigt in Abhängigkeit der Integrierung von ESG-Kriterien in das Wertschriftenportfolio.

●	Impact Investing	
●	Herausfilterung	
●	Sektoriereller Ausschluss	
●	Keine ESG-Kriterien	

Der ESG-Ansatz des WKB-Anlagefonds Equity Switzerland basiert auf dem Prinzip des Ausschlusses oder der Negativfilterung, wie im Anlageprospekt beschrieben.

Die Flex-Anlagefonds nach Schweizer Recht (BCVs/WKB (CH) flex Pension 35 und BCVs/WKB (CH) flex Pension 65) halten sich ebenfalls an dieses Prinzip des Ausschlusses oder der Negativfilterung, wie im Anlageprospekt beschrieben. Dieser Ansatz wird auf den überwiegenden Teil des Portfolios (Anleihen und Aktien) und zu einem Anteil von mindestens zwei Dritteln der Investitionen in diese beiden Anlageklassen angewandt. Auf der Grundlage dieses Ansatzes beträgt der ESG-Anteil des Fonds « BCVs/WKB (CH) flex Pension 35 » 82,5%.

Bei den Verwaltungsmandaten wird die eigene Methodik der Bank angewandt. Die Fonds, aus denen sich die Mandate zusammensetzen, werden entsprechend ihrem ESG-Sensibilitätsgrad mit Planeten bewertet.

Das Rating der externen Anlagefonds (offene Architektur), die Kunden mit Beratungsmandat angeboten werden, beruht ebenfalls auf dieser Planetenmethodik. Bei direkten Wertpapieren stützt sich die Bank auf die Ratings ab. ESG-Scores, die von externen Dienstleistern zur Verfügung gestellt werden, beruhen auf einer Skala von 0 bis 100. Auf dieser Basis vergibt die Bank dann den verschiedenen Unternehmen ihres Anlageuniversums die Planetenzahl von 0 bis 3.



Unter den verschiedenen Produkten, die die Bank in den letzten Jahren auf den Markt gebracht hat, befinden sich auch zwei Zertifikate mit nachhaltigem Charakter: das Zertifikat für nachhaltige europäische Aktien und für nachhaltige globale Aktien. Diese Produkte ermöglichen es den Kunden, auf einfache Weise in eine Auswahl von 30 bis 50 Titeln zu investieren, die sowohl für ihre finanziellen Qualitäten als auch für ihre Nachhaltigkeit ausgezeichnet wurden. Diese beiden Zertifikate werden aufgrund der Auswahl nachhaltiger Aktien in ihren Portfolios mit zwei Planeten bewertet.

Die aktuelle Methodik kann sich entsprechend den Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen ändern, wobei das Ziel ist, die Nachhaltigkeitskriterien schrittweise in alle ihre Portfolios zu integrieren.

Insgesamt werden heute fast CHF 2,5 Milliarden auf der Basis dieser Nachhaltigkeitsmethodik diskretionär verwaltet.

Produktarten	AuM (Mio. CHF)	AuM ESG (Mio. CHF)	ESG-Anteil (%)
Verwaltungsmandat Star Select	522	313	60 %
Verwaltungsmandat Active Portfolio	195	129	66 %
Flex-Anlagefonds	692	500	72 %
WKB-Zertifikate Europa und Welt	22	22	100 %
Volumen	1'431	964	67 %

DER HYPOTHEKARMARKT

Als wichtige Akteurin auf dem kantonalen Hypothekarmarkt verfolgt die WKB einen vorsichtigen Ansatz, der auf ein qualitatives Wachstum der Kredite an Privatpersonen setzt. Um ihre Kunden bei der Konstruktion, Renovation oder Vergrößerung ihrer Wohnung zu unterstützen, bietet die WKB verschiedene Lösungen an. Im Jahr 2020 realisierte sie in Zusammenarbeit mit der kantonalen Energiefachstelle Wallis den Leitfaden für Renovationen. Diese breit gestreute Publikation, welche auf der Internetseite der WKB verfügbar ist, soll das Publikum über die wichtigsten Etappen informieren, die vor Beginn jedes Projekts berücksichtigt werden sollten.

Die WKB setzt sich für ökologische und energetische Projekte ein, die zum Klimaschutz beitragen. Mit ihren Bankdienstleistungen und günstigen Angeboten im Hypothekarbereich motiviert die WKB ihre Kunden zum sparsamen Umgang mit Ressourcen. Da eine Renovation eine gute Gelegenheit für die Verbesserung der Energieeffizienz des Gebäudes ist, bietet die WKB ihren Kunden die Durchführung einer GEAK-Analyse an. Um die Schritte zur Verbesserung der Energiebilanz zu fördern, beteiligt sich die Bank finanziell an dieser Zertifizierung und berücksichtigt die für die Arbeiten erhaltenen Subventionen als Eigenmittel.

KREDITPOLITIK

Die Walliser Kantonalbank nimmt den Auftrag, den ihr der Gesetzgeber durch eine aktive Kreditpolitik für Unternehmen und öffentlich-rechtliche Körperschaften erteilt hat, wahr. Ihre Beziehung zu den Akteuren des Wirtschaftslebens beruht auf Partnerschaft und Risikoteilung. In diesem Bankgeschäft, dessen Auswirkungen auf die Walliser Wirtschaft unmittelbar sind, hebt sich die WKB durch ihre Fähigkeit ab, selbst in weniger zukunftsträchtigen Branchen Unternehmen mit intakten Perspektiven auszumachen und sie zu Kunden zu machen oder bestehende Beziehungen zu festigen. Dank ihrer Nähe, ihrer lokalen Verankerung und der Professionalität ihrer Mitarbeitenden verfügt die WKB über ausgezeichnete Kenntnisse des Wirtschaftsgefüges der KMU; sie kann also die Risiken von Fall zu Fall beurteilen, indem sie ihre Analyse nicht nur auf eine statistische oder probabilistische Prüfung stützt, sondern auch auf die Zukunftsperspektiven und qualitative Aspekte wie die Qualität des Managements, des Geschäftsmodells oder die Zweckmässigkeit der verfolgten Strategie.

Schwerpunkt IV: Regionale Verankerung

Die WKB trägt zur Stärkung und Entwicklung der regionalen Wirtschaft sowie zur Erhaltung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen bei. Die Bank für effiziente, innovative und kundennahe Lösungen im Wallis und in der Schweiz begleitet und unterstützt ihre Kunden in jeder Lebensphase und hilft ihnen mit leistungsstarken Produkten, einem kundennahen physischen Netz und bedürfnisgerechten digitalen Hilfsmitteln, ihre finanziellen Ziele zu erreichen.

Die Bank ermutigt ihre Mitarbeitenden zu Engagements in Ämtern und Nebenbeschäftigungen, sofern diese zur Stärkung des Images und/oder der Aktivitäten der Bank beitragen. Diese Tätigkeiten müssen jedoch mit der Arbeitsorganisation (Kundenservice, Stellvertretungen) vereinbar sein, dürfen nicht den Interessen der Bank (z.B. Image, Werte der Bank, ...) zuwiderlaufen, noch ein Reputationsrisiko, ein finanzielles Risiko oder ein anderes operationelles Risiko für die Bank beinhalten oder zu einem Interessenkonflikt für den Mitarbeitenden führen.

Die Bank unterstützt Unternehmen, Verbände und andere Institutionen auf partnerschaftlicher Ebene. Sie setzt sich für lokale Unternehmen ein und sichert dadurch Arbeitsplätze in der Region. Die WKB greift nach Möglichkeit auf Lieferanten zurück, die sich in ihrem eigenen Tätigkeitsgebiet befinden, und unterstützt so die kleinen und mittleren Unternehmen. Beim Kauf von Produkten oder der Auftragserteilung an einen Zulieferer berücksichtigt sie die Aspekte der nachhaltigen Entwicklung.

Das Engagement der WKB für die Walliser Bevölkerung zeigt sich auch in den Veranstaltungen und Gesellschaften, die sie unterstützt, sei es im sozialen, kulturellen, sportlichen oder auch akademischen Bereich. Dieses Engagement äussert sich in unterschiedlichen Formen. Dies kann eine finanzielle Hilfe in Form einer Spende, eines Mitgliedsbeitrags, eines Partnerschaftsvertrags für grössere Veranstaltungen oder eine andere finanzielle Unterstützung sein. Dies können aber auch logistische Hilfestellungen oder auch Bankdienstleistungen sein. Ob sichtbar oder eher unauffällig, die Engagements der WKB erfolgen im Rahmen ihrer Kommunikations- und Imageziele. Das Teilen gemeinsamer Werte bildet den Eckpfeiler ihrer Sponsoringpolitik.

DIE STIFTUNG « 100 JAHRE WKB »

Um ihren Auftrag gegenüber der Walliser Bevölkerung zu vervollkommen, unterstützt die Walliser Kantonalbank mit ihrer Stiftung « 100 Jahre WKB » aktiv bemerkenswerte Initiativen oder Aktionen im humanitären und sozialen Bereich sowie junge Talente. Diese Stiftung zeichnete schon zahlreiche Personen oder Vereine aus und verteilte Preise in Gesamthöhe von über 1,2 Millionen Franken an 174 Begünstigte.

DER PRIX CRÉATEURS WKB

Aufgrund ihres hohen Stellenwertes in der Walliser Wirtschaft ist die WKB Partnerin und Initiatorin des mit CHF 30'000 pro Jahr dotierten Gründerpreises « Prix Créateurs WKB », welcher seit 2007 von der Wirtschaftsförderung Wallis mitorganisiert wird. Der Preis zeichnet die vielversprechendsten Projekte aus allen Tätigkeitsbereichen aus und bringt zugleich die Walliser Innovationen an die Öffentlichkeit.

EINE BANK FÜR JUGENDLICHE

Die WKB und die Gesamtheit der Kantonalbanken setzen sich für die finanzielle Allgemeinbildung der Jugendlichen in der Schweiz ein. Die 24 Kantonalbanken haben in Zusammenarbeit mit den Lehrerdachverbänden der Deutschschweiz (LCH) und der Westschweiz (SER) den Verein FinanceMission gegründet, um die Finanzkompetenzen zu fördern und die Jugendverschuldung wirksam zu bekämpfen. FinanceMission hat sich zum Ziel gesetzt, Jugendliche für einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld zu sensibilisieren und ihre Finanzkompetenzen zu fördern. Dazu stellt der Verein ein lehrplanbasiertes, spielerisches und informatives Angebot für den Schulklassenunterricht zur Verfügung.

Die WKB ist die bevorzugte Bankpartnerin der Jugendlichen: Von der Geburt über die Schuljahre bis zum Eintritt ins Berufsleben steht sie den jungen Wallisern zur Seite. Mit dem WKB-Sparkäselkonto Start und einem Bonus von bis zu CHF 150 bei der Kontoeröffnung hat sie schon von Geburt an exklusive Angebote im Angebot. Mit einem Paket Jugend ab 12 Jahren und zahlreichen Bankvorteilen sowie spezifischen Angeboten, die im Katalog MYWKB enthalten sind, unterstützt sie das Erlernen des Finanzmanagements. Sie bietet auch ein Leistungsprogramm an, um den Zugang zu einem Hochschulstudium zu erleichtern. Ein Studienkredit hilft den Auszubildenden finanziell beim Erreichen ihrer Ziele.

Gesellschaftliches Engagement	Einheit	2021	2020	2019	2018	2017
Wertschöpfung						
Nettowertschöpfung		153	140	149	148	142
- Aktionäre	Mio. CHF	54,5	53	53	53	50
- Öffentliche Hand inkl. Abgeltung Staatsgarantie	Mio. CHF	20	9	20	20	19
- Mitarbeitende (Mit ausserordentliche Zahlung an die Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB)	Mio. CHF	78	107	76	75	73

Die Aktionäre der WKB werden durch den Jahres- und Halbjahresbericht, den Aktionärsbrief, das Internet oder bei Veranstaltungen und der Generalversammlung über die Aktivitäten der Bank informiert.

Dem Wallis und seiner Bevölkerung verpflichtet

Als Partnerin zahlreicher Veranstaltungen, die den Kanton beleben, setzt sich die WKB für kulturelle, sportliche und soziale Ereignisse ein und leistet dabei eine Unterstützung, die im Einklang mit ihrer lokalen Verankerung steht.



Grand Raid WKB, Ausgabe 2021



SPONSORING UND UNTERSTÜTZUNG

Das Engagement der WKB für die Walliser Bevölkerung zeigt sich auch in den Veranstaltungen und Gesellschaften, die sie unterstützt, sei es im sozialen, kulturellen, sportlichen oder akademischen Bereich. Dieses Engagement äussert sich in verschiedenen Formen. Dies kann eine finanzielle Hilfe in Form einer Spende, eines Mitgliedsbeitrags, eines Partnerschaftsvertrags für grössere Veranstaltungen oder einer anderen finanziellen Unterstützung sein. Das Engagement kann sich aber auch in Form einer logistischen Unterstützung oder frei verfügbarer Bankdienstleistungen äussern. Ob sichtbar oder eher unauffällig, der Ansatz der WKB spielt sich im Rahmen ihrer Kommunikations- und Imageziele ab. Das Teilen gemeinsamer Werte bildet den Eckpfeiler ihrer Sponsoringpolitik.

Die Situation im Jahr 2021 führte im zweiten Jahr in Folge zur Absage eines erheblichen Teils der Grossveranstaltungen, mit denen die WKB ihren Namen verbindet. Gleichgültig, ob es sich um populäre Sportveranstaltungen wie den *Grand Raid WKB*, die Spiele des *FC Sion* oder des *EHC Visp*, Musikveranstaltungen wie das *Sion Festival* oder das *Open Air Gampel* oder unumgängliche Versammlungen wie die

Foire du Valais handelte, sie alle konnten dennoch auf die Präsenz der WKB an ihrer Seite zählen.

Zu den Vorzeigeveranstaltungen, an denen sich die WKB beteiligt, gehört der *Grand Raid WKB*, der im Jahr 2021 seine 31. Ausgabe feierte. Als Partnerin dieses legendären Bergrennens seit 2015 verbindet die WKB ihren Namen mit diesem grossen Sportereignis und vermittelt zugleich gemeinsame Werte: Kompetenz, Wettbewerbsfähigkeit, Engagement, Dynamik, Ausdauer und Jugendlichkeit. Dieser weltberühmte Mountainbike-Marathon in Grimontz besteht aus vier unterschiedlich langen Strecken, die alle über den Pas-de-Lona, den unerbittlichen Richter des Rennens, führen. Parallel zu diesem unumgänglichen Sommersportereignis wird am Vortag in der Stadt Sitten ein Rennen für Kinder von 4 bis 14 Jahren veranstaltet. Nach dessen Absage im 2020 nahmen an der Ausgabe 2021 nicht weniger als 2'141 Personen teil. Die Veranstaltung fand unter Einhaltung der geltenden Gesundheitsnormen und gegen Vorlage eines Covid-Zertifikats statt, während das Festprogramm am Rande der Veranstaltung ausfiel.



Manuella Maury, Moderatorin des Abends, mit Marie-France Hendriks und Michaël Rouzeau, Filmproduzent

VORSORGE FÜR FRAUEN

Als kundennahe Bank möchte die WKB ihre Kundinnen in jeder Lebensphase und bei jedem Projekt begleiten. Die Vorsorge von Frauen und ihr Vermögen im Rentenalter werden weitgehend durch diese Lebenszyklen geprägt und bestimmt. Dieses Thema ist umso wichtiger, weil der Lebenslauf der Frauen häufig Vorsorgelücken aufweist. Aus diesem Grund organisierte die WKB am vergangenen 30. November eine Veranstaltung, die der Vorsorge der Frau gewidmet war.

Der erste Teil des Abends, der dieser Thematik gewidmet war, wurde von Stéphane Jean, Direktor und Verantwortlicher für Finanzplanung und Institutionelle bei der WKB, präsentiert. Die Veranstaltung, welche die Frauen in den Mittelpunkt stellte, bot auch die Gelegenheit, den Werdegang einer aussergewöhnlichen Frau nachzuverfolgen. Wie die Vorsorge muss auch der Alpinismus geplant und organisiert werden. Im 2021 jährte sich zum 150. Mal die Erstbesteigung des Matterhorns durch Lucy Walker im Jahr 1871. Marie-France Hendriks, Historikerin und leidenschaftliche Bergsteigerin, recherchierte über die englische Bergsteigerin und beschloss, den Gipfel unter den gleichen Bedingungen zu besteigen.

Dieses Epos, das Gegenstand eines Dokumentarfilms mit Symbolkraft war, wurde in der zweiten Hälfte der Veranstaltung in einer exklusiven Vorpremiere gezeigt. In einer Zeit der immer stärkeren Präsenz und Einsatzbereitschaft gelten diese Frauen als echte Vorreiterinnen in einer als konservativ geltenden Disziplin und Region. Die WKB ist daher besonders stolz darauf, dass sie dieses Projekt unterstützen konnte, das die Stellung der Frauen deutlich macht und enthüllt, wie sie zur Konstruktion dieses Mythos rund um den Alpinismus beitragen.

Die Stiftung « 100 Jahre WKB »

Um ihren Auftrag gegenüber der Walliser Bevölkerung zu vervollkommen, unterstützt die Walliser Kantonalbank mit ihrer Stiftung « 100 Jahre WKB » aktiv bemerkenswerte Initiativen oder Aktionen im humanitären und sozialen Bereich sowie junge Talente. Im Jahr 2021 vergab sie die zweite Hälfte ihrer ausserordentlichen Spende von CHF 250'000 an sieben Vereine, die sich für durch die Pandemie in Not geratene Personen eingesetzt haben. Der humanitäre und soziale Jahrespreis ging an vier Walliser Vereine und der Jugendpreis an zwei Athleten.

Gründung der
Stiftung

23 September 1991

Begünstigte
per 31.12.2021

174 Preisträger

Per 31.12.2021
verteilte Summe

1'271'500 Franken

Ausserordentliche Zuwendungen

DER VEREIN « ACCUEIL AUREORE » CHF 20'000.–

Der Verein « Accueil Aurore » verfügt über eine durchgehend geöffnete Notunterkunft für Frauen mit oder ohne Kinder, die Opfer häuslicher Gewalt geworden sind und Unterschlupf suchen. Die Gesundheitskrise führte zu zusätzlicher Arbeitsbelastung und zusätzlichen Betriebskosten, die namentlich auf die Verpflegung und Weiterbildung der neuen Mitarbeitenden des Vereins zurückzuführen sind. Die gewährte Spende soll zu einer Verbesserung der Betreuung der Bewohnerinnen beitragen.

DER VEREIN « SOS FUTURES MÈRES » CHF 20'000.–

Der seit 1975 aktive Verein « SOS Futures Mères » hilft jungen Müttern und ihren Kindern. Aufgrund der wirtschaftlichen Folgen der Krise sind viele Familien in eine prekäre Situation geraten. Der Verein hat darauf reagiert und bietet konkrete Hilfe bei der Bereitstellung von Grundnahrungsmitteln, z. B. Milchpulver während der ersten neun Lebensmonate des Kindes. Die gewährte Hilfe wird den Fortbestand des Vereins sichern.

DER VEREIN « BÉNÉVOLES VALAIS-WALLIS » CHF 30'000.–

Der Verein « Bénévoles Valais-Wallis » wurde vor 30 Jahren gegründet und umfasst heute fast 130 Vereine mit über 10'000 freiwilligen Helfern. Der Dachverband hat im März 2020 auf den Ernst der Lage reagiert und auf kantonaler Ebene ein allgemeines Freiwilligenmanagement auf die Beine gestellt. Die 1'500 Freiwilligen setzten ihre ganze Energie und Zeit ein und wechselten sich bei der Unterstützung von Einzelpersonen und Vereinen während der Coronazeit ab.

DIE WALLISER STIFTUNG « PAPE FRANÇOIS » CHF 30'000.–

Während der Krise ist die Situation der Walliser Haushalte prekärer geworden. Die Stiftung, welche nach dem Prinzip « Jeder Franken zählt » funktioniert, kann auf die an sie gerichteten Gesuche vollumfänglich eingehen und an die Stelle der Sozialhilfe treten. Infolge der erleichterten Vergabekriterien zählte die Stiftung für das Jahr 2020 dreimal so viele Gesuche und verteilte in den neuen Monaten der Pandemie über 130'000 Franken.

PRO SENECTUTE VALAIS-WALLIS CHF 30'000.–

Während der Pandemie haben die Einstellung aller gemeinschaftlichen Aktivitäten, die Schliessung spezialisierter Tagesstätten und das Social Distancing die Isolation zusätzlich verstärkt. In Zusammenarbeit mit den anderen Westschweizer Pro Senectute-Organisationen hat die Stiftung die Fernsehendung « Ça bouge à la Maison » auf Kanal 9 ins Leben gerufen, um den 25'000 Senioren und Seniorinnen die Möglichkeit zu geben, Gymnastik zu machen.

CARITAS VALAIS-WALLIS CHF 60'000.–

Da die Caritas Valais-Wallis keine Präsenzberatungen mehr erteilen konnte, musste der Verein seine Hilfe via Bildschirm anbieten. Die Glückskette, welche eine Zunahme der Armut durch die Pandemie feststellte, bot der Caritas Valais-Wallis mehrere Hilfestellungen, um durch die Pandemie in Not geratene Menschen zu unterstützen. Die gewährte Spende ermöglicht vor allem die Fortsetzung der Hilfs- und Unterstützungsaktivitäten zugunsten der Walliser Bevölkerung.

FONDATION IPT VALAIS CHF 60'000.–

Die Folgen der Gesundheitskrise haben die Schwierigkeiten vieler Menschen auf dem Arbeitsmarkt verschärft. Um ihre Aktivitäten fortzusetzen, hat die Fondation IPT ihre Coaching- und Unterstützungsdienste durch das Angebot einer Fernbetreuung angepasst. Als Reaktion auf die Gesundheitskrise wird die Fondation IPT 70 weitere Personen coachen. Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, mehr als 60% dieser Personen dauerhaft in den ersten Arbeitsmarkt zu reintegrieren.

Jahrespreis 2021

Im Jahr 2021 hat die WKB sechs Preisträger mit einem Betrag in der Grössenordnung von 28'000 Franken prämiert. Der humanitäre und soziale, in der Grössenordnung von 20'000 Franken, Preis ging an vier im Wallis tätige Vereine:

PEDIBUS-KOORDINATION WALLIS/ATE CHF 5'000.–

Seit 2009 unterstützt Pedibus Wallis die Entwicklung und Einrichtung von Pedibus-Linien, einem partizipativen Begleitsystem, das Kinder unter Aufsicht eines Erwachsenen zu Fuss zur Schule bringt. Pedibus kann auf die tatkräftige Unterstützung der Eltern zählen, welche für die verschiedenen Routen und Fahrpläne, die auf ihre Bedürfnisse und Zeitpläne abgestimmt werden, zuständig sind. Die gewährte finanzielle Unterstützung ermöglicht die Entwicklung zahlreicher Projekte, darunter die Teilnahme am SlowUp Wallis in Sitten oder die Entwicklung eines generationenübergreifenden Pedibus.

DIFFER-ENSEMBLE CHF 5'000.–

Der Verein unterstützt Familien oder Einzelpersonen aus der Region Martigny. Er bietet insbesondere eine administrative und logistische Hilfestellung, Unterstützung bei den zahlreichen Schritten, die mit der Niederlassung in der Gemeinde verbunden sind, gesellige und integrative Aktivitäten und in manchen Fällen auch finanzielle Unterstützung in Form von zinslosen Kleinkrediten. Zusätzlich zu dieser Hilfe bietet der Verein in einem Komplex, dem sogenannten « Les Cubes », drei Gemeinschaftswohnungen an, die das « Zusammenleben » fördern und den betreuten Personen zu

einem warmen, ökologischen und lebendigen Lebensraum verhelfen. Mit dieser finanziellen Unterstützung sollen Projekte zur Unterstützung von in Schwierigkeiten geratenen Menschen in der Region Martigny ermöglicht werden.

ASSOCIATION DES VACANCES FAMILIALES CHF 5'000.–

Der Verein « Association des Vacances Familiales » möchte Familien zusammenbringen, deren Kinder während des Jahres in Heimen oder Pflegefamilien untergebracht sind. Zu diesem Zweck werden mehrere Aufenthalte und Wochenenden über das ganze Jahr verteilt, um zur Festigung der familiären Beziehungen beizutragen, die oftmals durch komplizierte Situationen zerrüttet wurden. Die Schlüsselwörter lauten die Elternschaft ausüben, keine Verurteilungen und Respekt zeigen. Dank dieser von Erfolg gekrönten Aktionen und verschiedener Aktivitäten werden die familiären Beziehungen wieder gefestigt. Mit der von der WKB gewährten Unterstützung kann auf noch mehr Anliegen eingegangen werden.

KINDER- UND JUGENDEINRICHTUNG MATTINI CHF 5'000.–

Die in Brig-Glis ansässige Stiftung betreibt die Einrichtung Mattini für Kinder und Jugendliche, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden. Die Einrichtung

Der Jugendpreis in Gesamthöhe von CHF 8'000.- geht an zwei Preisträgerinnen:

bietet ihnen eine Betreuung und eine sichere Unterkunft in einem sozialpädagogischen Umfeld. Das Wohnangebot wird durch eine interne Tagesstruktur mit Arbeits- und Trainingsmodulen ergänzt.

LORE HOFFMANN (LEICHTATHLETIK)
CHF 4'000.-

Lore Hoffmann, die aus Siders stammt und an der ETH studiert, betreibt seit ihrer frühesten Kindheit Leichtathletik. Schon bald galt ihr Interesse dem Laufsport in der Disziplin 800 Meter. Ihre Erfolgsbilanz 2021 zeugt von ihrem Durchhaltevermögen und ruft umso mehr Bewunderung hervor, als sie an den Olympischen Spielen in Tokio teilgenommen hat. Mit einer Zeit von 1'59"38 belegte sie den 9. Platz und erzielte damit eines der besten Ergebnisse der Westschweiz in dieser Disziplin.

STEFANIE ZAHNO (MOUNTAINBIKE)
CHF 4'000.-

Stefanie Zahno, Gewinnerin der Strecke Hérémece des Grand Raid WKB 2021 und zweitschnellste Frau in der Geschichte des Radrennsports, betreibt seit ihrer Jugend den Radsport. Zu ihren Erfolgen zählen die berühmten Schweizer Mountainbike-Rennen wie die Eiger Bike-Challenge Grindelwald, Summer Bike, Jura Bike, La Barilette, O-Tour Bike und viele andere, wo sie meistens auf einem Podestplatz stand. Stefanie Zahno erreichte an der Elite Europameisterschaft ein Top 30 Ergebnis, sowie an der Weltmeisterschaft ein Top 40 Ergebnis, und dies jeweils als jüngste Schweizerin.



Preisverleihung an die sieben Empfänger von Teil 2 der Covid-19-Unterstützung





Corporate Governance

68	Bankstruktur und Aktionariat
69	Kapitalstruktur
72	Verwaltungsrat
86	Generaldirektion
92	Erweiterte Direktion und Internes Audit
96	Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen
98	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
98	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
99	Revisionsstelle
99	Informationspolitik
99	Handelssperrzeiten
100	Bedeutende Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Corporate Governance

Die Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (Corporate-Governance-Richtlinie - RLCG) der SIX Swiss Exchange AG gilt für sämtliche Emittenten, deren Beteiligungsrechte bei SIX Swiss Exchange AG primärkotiert sind.

Unter Corporate Governance ist die Gesamtheit der auf das nachhaltige Unternehmensinteresse ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben, zu verstehen. Die RLCG verpflichtet die Emittenten, wichtige Aspekte zur obersten Führung ihrer Unternehmung zu publizieren (oder zu begründen, weshalb diese Angaben nicht publiziert werden). Als an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange AG) kotierte Aktiengesellschaft ist die WKB diesen Anforderungen unterstellt. Diese Bestimmungen werden durch zusätzliche Offenlegungsvorschriften ergänzt, die aus speziellen Bankgesetzen hervorgegangen sind.

Gemäss den Vorschriften des Artikels 663b^{bis} des Obligationenrechts (OR) betreffend Transparenz der an Verwaltungsrats- und Direktionsmitglieder entrichteten Entschädigungen müssen die Angaben über die Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen im Anhang der Jahresrechnung publiziert werden. Die WKB ist aufgrund ihrer Rechtsform (öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft gemäss Art. 763 Abs. 1 OR) nicht der Verordnung gegen die Abzockerei (VgDA) unterstellt.

Die Angaben über den Inhalt und das Verfahren zur Festsetzung der Vergütungen und Beteiligungsprogramme werden wie bisher im Kapitel « Corporate Governance » des Geschäftsberichts (Abschnitt « Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen ») publiziert und resultieren aus der sinngemässen Anwendung von Artikel 14 bis 16 VgDA nach Massgabe der RLCG.

Bankstruktur und Aktionariat

BANKSTRUKTUR

Im nachstehenden Organigramm und in der operativen Struktur ist die Organisation der WKB beschrieben:

- **Organigramm der WKB**

siehe Seite 69;

- **Operative Struktur der WKB**

siehe Seiten 70 bis 71;

- **Kotierte und nicht kotierte Gesellschaften innerhalb des Konsolidierungskreises**

Die Bank besitzt keine Beteiligungen gegenüber kotierten und nicht kotierten Gesellschaften, die konsolidiert werden müssen.

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Die bedeutenden Aktionäre sind im Anhang 8.20 der Jahresrechnung aufgeführt.

Meldungen sind auf der Internetseite der Schweizer Börse abrufbar:

<https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/>

Im Berichtsjahr wurden der WKB keine solchen Meldungen erstattet.

KREUZBETEILIGUNGEN

Zwischen der Bank und anderen Gesellschaften bestehen keine Kreuzbeteiligungen, die kapital- oder stimmenmässig den Grenzwert von 5 % überschreiten.

Kapitalstruktur

AKTIENKAPITAL, GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL, KAPITALÄNDERUNGEN

Das per 31. Dezember 2021 im Handelsregister eingetragene Aktienkapital der WKB beläuft sich auf 158 Millionen Franken.

Die WKB verfügt über kein genehmigtes und bedingtes Kapital.

KAPITALÄNDERUNG

Das Aktienkapital der Bank hat während der letzten drei Jahre keine Änderung erfahren.

AKTIEN

Das Aktienkapital setzt sich aus 15'800'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 Franken zusammen.

Gemäss Artikel 21 Abs. 2 der Statuten üben die Aktionäre ihr Stimmrecht im Verhältnis zu den Aktien aus, die sie besitzen, wobei jede Aktie Anrecht auf eine Stimme gibt.

GENUSS- UND PARTIZIPATIONSSCHEINE

Die Bank hat keine Genuss- oder Partizipationsscheine ausgeben.

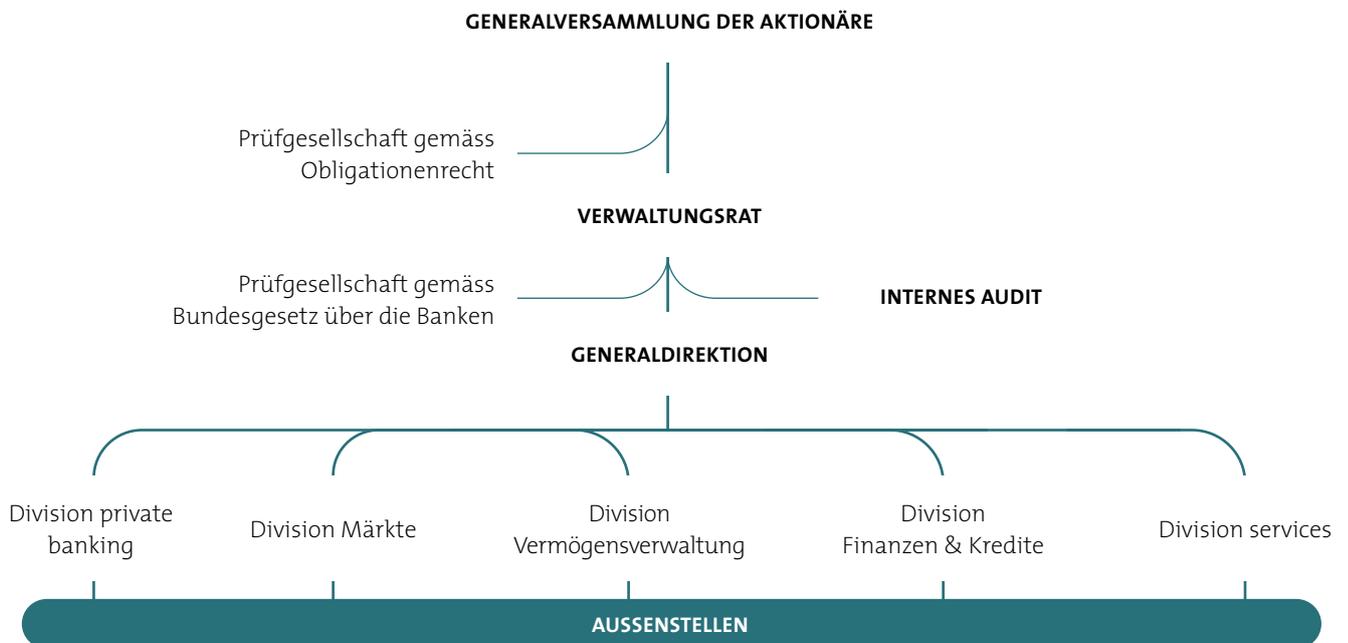
BESCHRÄNKUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT UND NOMINEE-EINTRAGUNGEN

Es bestehen keine Beschränkungen bis auf jene, die in Art. 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank vorgesehen sind: « Mindestens 51 Prozent der Anzahl Aktien und des Stimmrechts bleiben im Besitz des Kantons und dürfen nicht veräussert werden.»

WANDELANLEIHEN UND OPTIONEN

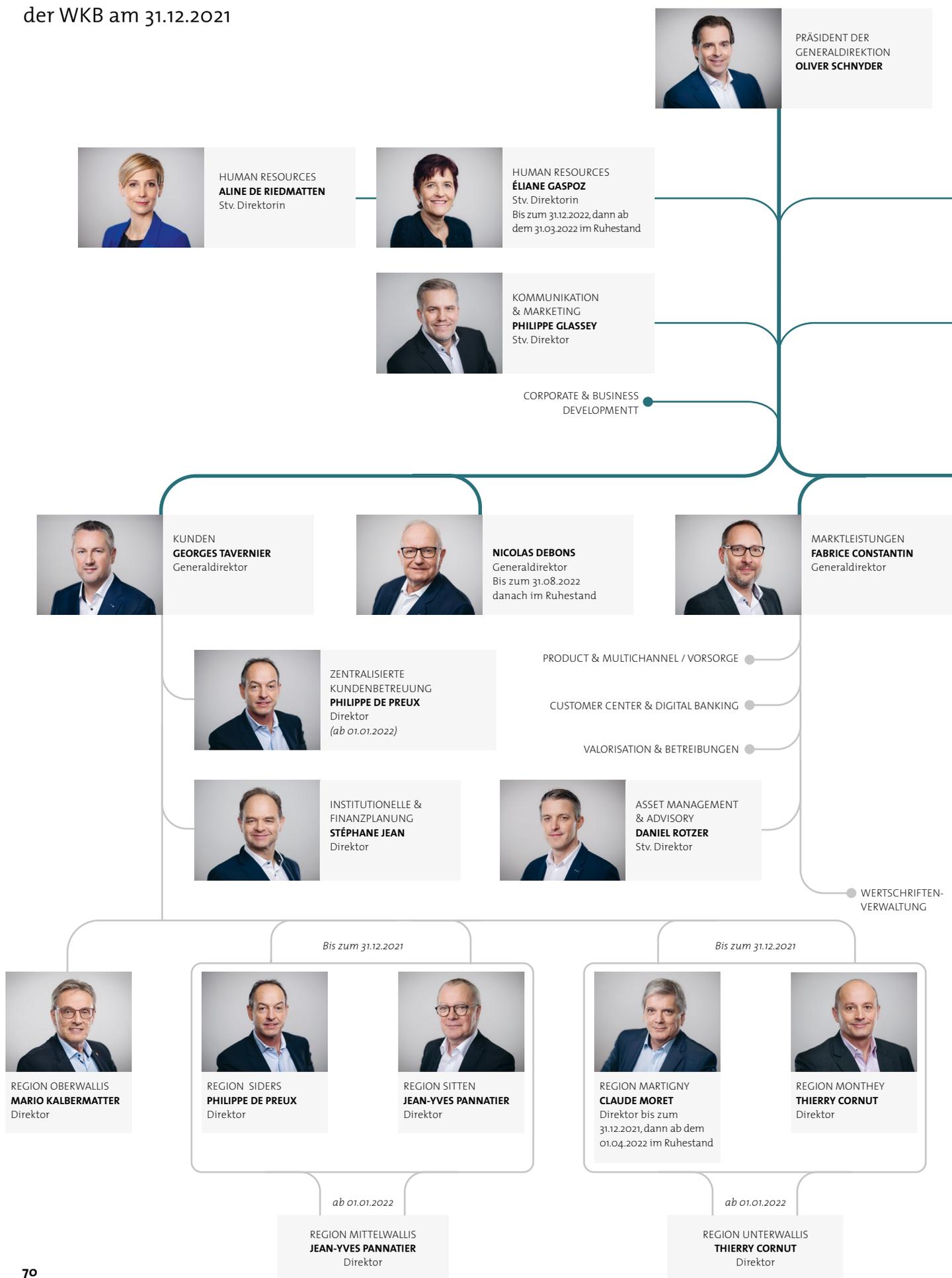
Die Bank hat weder Wandelanleihen noch Optionen ausgeben.

Organigramm der WKB am 31.12.2021



Operative Struktur

der WKB am 31.12.2021





LEGAL &
GENERALSEKRETARIAT
LAURE DEPPIERRAZ
Stv. Direktorin



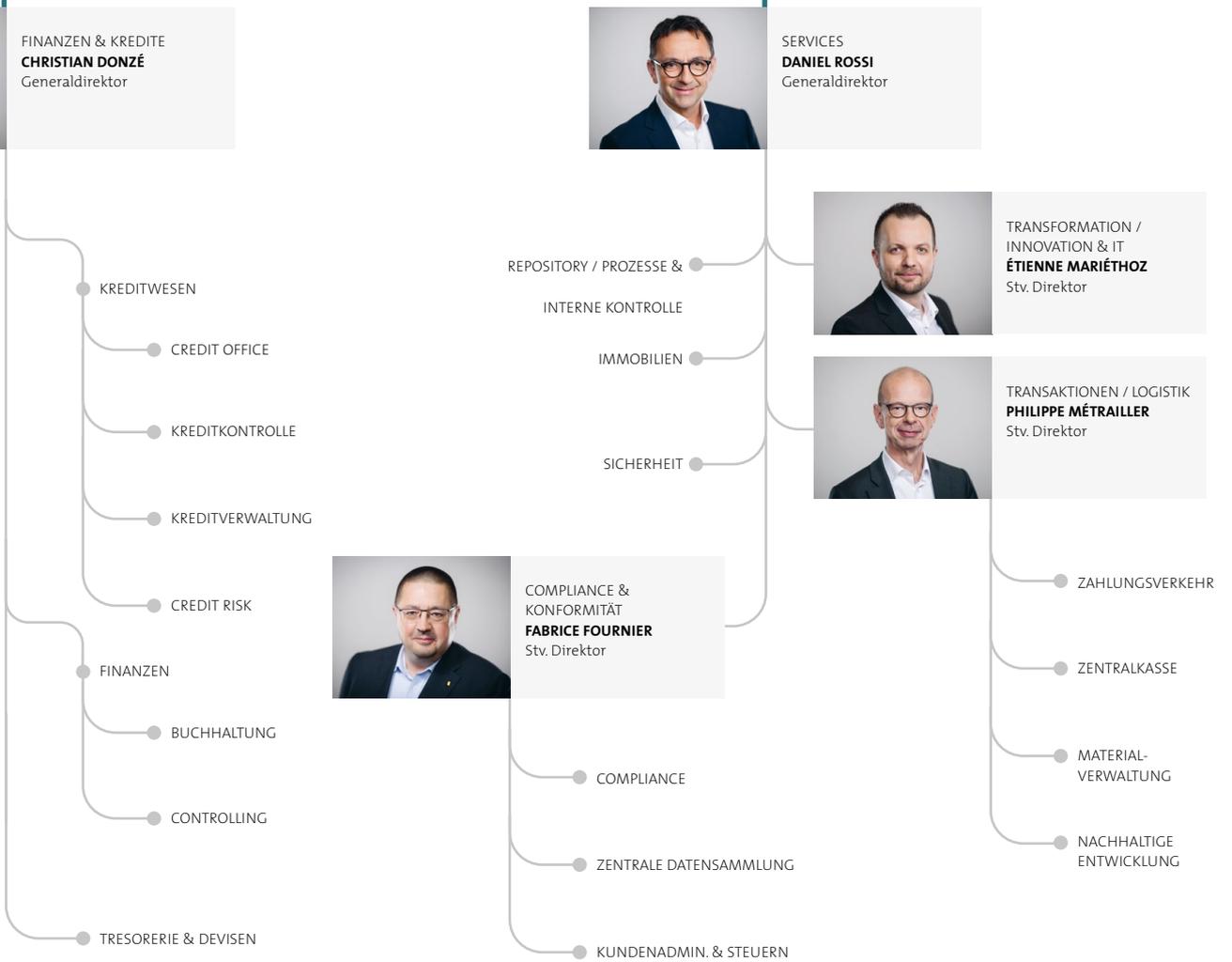
RISK MANAGEMENT
CLAUDE-ALAIN KARLEN
Stv. Direktor



FINANZEN & KREDITE
CHRISTIAN DONZÉ
Generaldirektor



SERVICES
DANIEL ROSSI
Generaldirektor





PIERRE-ALAIN GRICHTING
Präsident



GABRIEL DÉCAILLET
Vizepräsident

Verwaltungsrat

am 31.12.2021



JEAN-ALBERT FERREZ
Sekretär



PATRICK HÉRITIER
Mitglied



PASCAL INDERMITTE
Mitglied



EDGAR JEITZINER
Mitglied



SERGE MÉTRAILLER
Mitglied



ANJA WYDEN GUELPA
Mitglied

Mitglieder des Verwaltungsrats

	PIERRE-ALAIN GRICHTING 24. September 1967	GABRIEL DÉCAILLET 23. Mai 1962	JEAN-ALBERT FERREZ 26. März 1971	PASCAL INDERMITTE 11. August 1974
Funktion	Präsident	Vizepräsident	Sekretär	Mitglied
Ausschussmitglied	Ausschuss Strategie, digitale Transformation und Innovation	Ernennungs- und Entschädigungsausschuss (Präsident)	Ausschuss Strategie, digitale Transformation und Innovation ad interim Ernennungs- und Entschädigungsausschuss (ab 22.11.2021)	Risiko- und Prüfungsausschuss (Präsident)
Erstmalige Wahl	2017	2013	2017	2014
Ende der Amtsdauer	2025	2025	2025	2025
Nationalität	Schweizer	Schweizer	Schweizer	Schweizer
Ausbildung	Ausbildung in Personalverwaltung und Management, Mercuri Urval, Nyon; Ausbildung im Bereich Finanzen, ATAG, Lausanne; Seminar Unternehmensführung (CDE), Lausanne; AEP Executive Programm, Swiss Finance Institute, Zürich; Swiss Board School, St. Gallen	Lic. iur. der Universität Lausanne	Doktor der Wissenschaften (Mathematik - Informatik) der Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL); Certification Académie des Administrateurs (ACAD); High Performance Boards Trainings, IMD, Lausanne; IMD Strategic Finances	Betriebsökonom FH der Hochschule für Wirtschaft, Visp
Beruflicher Werdegang	Leiter des Retail-Bereichs für die Regionen Bern-Wallis-Freiburg bei einem der grössten Schweizer Einzelhandelsunternehmen (2000-2007); Direktor für das Wallis bei einer Schweizer Grossbank (2007-2013); Präsident der Walliser Bankenvereinigung (2012-2013); Verwaltungsratspräsident bei einem grossen Walliser Weinunternehmen (2013-2018)	Erfahrung bei einer Schweizer Grossbank in Zürich und im Wallis (1987-1990); Managementfunktionen bei verschiedenen professionellen Sozialeinrichtungen im Wallis (1991-2001); Kaderfunktionen (2001-2005) und anschliessend Leitung eines Walliser Arbeitgeberzentrums (ab 2005)	Generaldirektor Énergies Sion, Region Sitten (2012 - 2017); stellvertretender Direktor des Forschungsinstituts Ildiap, Martigny (2001 - 2012); Assistent bei der Abteilung für Mathematik der EPFL, Lausanne (1995 - 2001)	Mandatsleiter bei Treuhandgesellschaften im Wallis, in Luzern und in Bern; seit 2005 Mitglied der Geschäftsleitung der APROA AG, Visp.
Aktuelle Tätigkeit	Unternehmer	Direktor des Walliser Arbeitgeberverbands, Sitten	Unabhängiges Verwaltungsratsmitglied	Vorsitzender der Geschäftsleitung der BPT Gruppe, Visp

PATRICK HÉRITIER 20. April 1964	EDGAR JEITZINER 30. November 1958	SERGE MÉTRAILLER 2. März 1967	ANJA WYDEN GUELPA 22. Februar 1973
Mitglied	Mitglied	Mitglied	Mitglied
Ernennungs- und Entschädigungsausschuss	Risiko- und Prüfungsausschuss	Risiko- und Prüfungsausschuss	Ausschuss Strategie, digitale Transformation und Innovation
2021	2021	2021	2021
2025	2025	2025	2025
Schweizer	Schweizer	Schweizer	Schweizerin
Ausbildung zum Kampf- und Linienpiloten Ausbildung in Management und Business (Executive MBA) CAS in Verwaltungsrat, Universität Bern	Diplomierter Wirtschaftsprüfer	Lizentiat der Rechtswissenschaften «cum laude» an der Universität Bern. Notar- und Anwaltpatent	Master in Politikwissenschaft und MAP. Diverse Zertifikate, Trainings und Seminare zu den Themen Führung und Management-Coaching
Pilot bei der Schweizer Luftwaffe und bei der Swissair AG (1985-2014). Verschiedene Führungsfunktionen bei Schweizer Privatbanken (seit 1997).	Führungsposition bei verschiedenen Banken seit 1987 Präsident der Generaldirektion der Freiburger Kantonalbank (2012-2020)	Notar in der Kanzlei von Rechtsanwalt Serge Métrailer während (1993-1995). Generalsekretär des paritätischen Fonds des Bauhauptgewerbes (seit 1996). Generalsekretär von constructionvalais (2003-2017) Generalsekretär der AVEC von (1996-2015). Arbeitgebersekretär und Mitglied der Direktion, Generalsekretär und anschliessend Direktor der AVE (seit 1996)	Leiterin von Pilotprojekten im Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) (1998-2001). Beraterin bei IBM (2001-2003) Vizedirektorin und anschliessend Generaldirektorin für soziale Angelegenheiten des Kantons Genf (2003-2009). Staatskanzlerin des Kantons Genf (2009-2018)
CEO der Pleion SA	Strategic Advisor und Mitglied der Advisory Board, Edge Laboratories AG	Direktor des Walliser Baumeisterverbands (WBV)	Geschäftsführerin der civicLab Sàrl Lehrbeauftragte an der Universität Lausanne und HEG Genf

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mitglieder des Verwaltungsrats

PIERRE-ALAIN GRICHTING

GABRIEL DÉCAILLET

Funktionen in Führungs- und Aufsichtsgremien von Unternehmen

Präsident des Verwaltungsrats

- Victor & Armand Zwissig SA, Siders
- Praz SA, Siders

Mitglied des Verwaltungsrats

- BHL Beton AG, Sitten
- Compagnie de Chemin de Fer et d'Autobus
Sierre-Montana-Crans (SMC) SA, Crans-Montana
- Grichting Volken Immobilien AG, Naters
- PAG Holding SA, Siders
- PAG Immobilien AG, Naters
- Recovis Immobilien AG, Saillon
- Recovis SA, Saillon
- Reitzel SA, Freiburg
- SI du Bourg SA, Siders
- SI de la Consommation de Sierre SA, Siders
- vg invest ag, Visp

Mitglied des Verwaltungsrats

- Cautionnement romand, société coopérative,
Lausanne
- Bürgschafts- und Finanzzentrum, Sitten

Direktor

- Walliser Arbeitgeberverband, Sitten
- Caisse d'allocations familiales de l'artisanat
du bâtiment (CAFAB), Sitten
- Caisse de retraite anticipée en faveur des
métiers de l'artisanat du bâtiment du canton
du Valais
(RETAVAL), Sitten
- Pensionskasse der Bauhandwerker (CAPAV),
Sitten
- Meroba, Berufliche AHV-Ausgleichskasse,
Sitten

Generalsekretär

- Vorpensionierungskasse des Westschweizer
Ausbaugewerbes (RESOR), Sitten

Dauernde Leitungs- und Beratungsfunktionen für Interessengruppen

Vizepräsident des Stiftungsrats

- Fondation du Château de Villa, Siders

Mitglied des Stiftungsrats

- Stiftung 100 Jahre Walliser Kantonalbank, Sitten

Geschäftsführer

- PAG Consulting Sàrl, Naters

Mitglied des Stiftungsrats

- Fondation Salle de Concerts et Congrès Sion,
Sitten
- Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal
der Walliser Kantonalbank, Sitten
- Caisses Patronales Sociales MEROBA,
Lausanne

Politische Ämter

JEAN-ALBERT FERREZ

Präsident des Verwaltungsrats

Téléverbier SA, Val de Bagnes

Vizepräsident des Verwaltungsrats

- BlueArk Entremont SA, Val de Bagnes
- Spark Sport & Performance SA, Sitten

Mitglied des Verwaltungsrats

- Air-Glacières SA, Sitten
- Téléthyon SA, Vex
- Mayens de Bruson Promotion SA, Val de Bagnes
- T-One SA, Riddes
- T-Resort SA, Val de Bagnes
- Les 4 Vallées SA, Nendaz
- Chez Dany SA, Val de Bagnes
- IdeArk SA, Martigny
- TechnoArk SA, Siders
- Technopôle Sierre SA, Siders
- Technopôle Antarès SA, Siders

Vorsitzender der Gesellschafter

- Jaferval Sàrl, Sitten
- ACAD Académie des Administrateurs, Treyvaux

PASCAL INDERMITTE

Präsident des Verwaltungsrats

- BPT Beteiligungen AG, Visp
- APROA AG, Visp

Vizepräsident des Verwaltungsrats

Hotel Fafleralp, Zoug

Filialleiter

COGEIS SPA Quincinetto (IT), Visp

Präsident des Ausschusses

Walliser Industrie- und Handelskammer, Sitten

Mitglied des Ausschusses

Valais Wallis Promotion, Sitten

Präsident des Stiftungsrats

Fondation The Ark, Sitten

Vizepräsident des Stiftungsrats

Fondation du Verbier Festival, Val de Bagnes

Mitglied des Stiftungsrats

Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der Walliser Kantonalbank, Sitten

**Mitglieder des
Verwaltungsrats**

PATRICK HÉRITIER

EDGAR JEITZINER

**Funktionen
in Führungs- und
Aufsichtsgremien
von Unternehmen**

Präsident des Verwaltungsrats
Pleion Asset Management SA, Genf

Vizepräsident des Verwaltungsrats
Evooq SA, Fribourg

Mitglied des Verwaltungsrats
- Pleion SA, Genf
- Pleion SAM Monaco, Monaco
- Probus Holding SA, Genf

**Dauernde Leitungs- und
Beratungsfunktionen
für Interessengruppen**

Mitglied des Stiftungsrats
Pensionskasse der PLEION AG
und Tochtergesellschaften, Sitten

Präsident des Stiftungsrats
Fondation pour la rénovation et la
conservation du Couvent des Cordeliers de
Fribourg, Freiburg

Politische Ämter

SERGE MÉTRAILLER**ANJA WYDEN GUELPA****Generalsekretär**

Paritätische Berufskommission des
Bauhauptgewerbes des Kantons Wallis, Sitten

Direktor

AVemploi SA, Temporärstellenvermittlung für
das Bauhauptgewerbe, Sitten

Mitglied des Verwaltungsrats

Swiss Risk & Care HOLDING SA, Collonge-
Bellerive

**Verwaltungsratsmitglied der
Genossenschaft**

Schweizerische Mobiliar Genossenschaft,
Bern

Mitglied des Ausschusses

Schweiz Tourismus, Zürich

Mitglied des Stiftungsrats

Caisse de pension de la Construction du Valais
(CPCV), Sitten

Präsidentin des Stiftungsrats

Stiftung Geneva International Film Festival
(GIFF), Genf

Mitglied des Stiftungsrats

- PRO, Entreprise Sociale Privée
d'Intégration et de Réinsertion
Professionnelle (Privates
Sozialunternehmen für berufliche
Integration und Wiedereingliederung),
Plan-les-Ouates
- Stiftung Swiss Digital Initiative, Genf

Mitglied des Innovationsrats

Innosuisse, Bern

Wahl und Amtszeit

Gemäss Statuten setzt sich der Verwaltungsrat aus neun Mitgliedern zusammen, bestehend aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten und sieben anderen Mitgliedern im Sinne von Artikel 12 Absatz 2 GWKB.

Gemäss Art. 14 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank werden die Mitglieder des Verwaltungsrats für eine Vierjahresperiode gewählt und sind wieder wählbar. Die Amtsdauer ist auf zwölf Jahre beschränkt. Die Mitglieder sind angehalten, ihr Amt am Ende der Verwaltungsperiode, in der sie das 70. Altersjahr erreichen, niederzulegen.

Unter der Rubrik «Mitglieder des Verwaltungsrats» sind das Datum der ersten Wahl der jeweiligen Mitglieder sowie das Ende ihrer Amtsdauer angegeben.

Gemäss Art. 21 Abs. 1, 2 und 3 der Statuten fasst die Generalversammlung all ihre Beschlüsse, auch die im Artikel 704 OR vorgesehenen, und vollzieht ihre Wahlen mit dem absoluten Mehr der vertretenen Aktienstimmen. Im zweiten Wahl- oder Beschlussgang entscheidet das relative Mehr. Bei Stimmgleichheit gilt der Stichentscheid des Präsidenten der Generalversammlung.

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen grundsätzlich in offener Abstimmung; eine geheime Abstimmung kann vom Versammlungspräsidenten angeordnet oder von Aktionären verlangt werden, die zusammen mindestens einen Nennwert von 1 Million Franken vertreten.

Die Erneuerung der Verwaltungsratsmitglieder erfolgt gestaffelt aufgrund der vorgenannten Amtszeitkriterien. Je nach den Umständen beziehungsweise Art der Kandidatur (Vertreter des Mehrheitsaktionärs oder der Minderheitsaktionäre) werden die Verwaltungsratsmitglieder entweder kollektiv oder einzeln gewählt.

Chantal Balet, Stephan Imboden, Fernand Mariétan und Ivan Rouvinet haben das Ende ihrer zwölfjährigen Amtszeit erreicht. Sandra Lathion gab ihren Rücktritt per 9. Dezember 2021 bekannt.

Interne Organisation

Gemäss Artikel 12 Abs. 1 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank obliegt dem Verwaltungsrat die Oberleitung und die Aufsicht über die Bank und die Geschäftsführung. Er legt die allgemeine Geschäftspolitik der Bank fest und definiert in den Führungsgrundsätzen die Art und Weise der Umsetzung des Bankauftrags zugunsten der Walliser Wirtschaft.

AUFTEILUNG DER AUFGABEN INNERHALB DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat wird von Pierre-Alain Grichting präsiert. Gabriel Décaillet übernimmt die Funktion des Vizepräsidenten, Jean-Albert Ferrez die Funktion des Sekretärs. Die übrigen Mitglieder sind Patrick Héritier, Pascal Indermitte, Edgar Jeitziner, Serge Métrailier und Anja Wyden Guelpa.

Der Verwaltungsrat kann sich in Ausschüssen organisieren, deren Kompetenzen und Organisation er festlegt. So setzte er drei Ausschüsse ein, welche die Aufgabe haben, Beschlüsse vorzubereiten und ihm Vorschläge zu unterbreiten (siehe Details unter der Rubrik «Ausschüsse des Verwaltungsrats»).

ARBEITSWEISE DES VERWALTUNGSRATS

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrats und ernennt auf Vorschlag des Staatsrats seinen Präsidenten und seinen Vizepräsidenten.

Der Verwaltungsrat tagt mindestens zwölf Mal pro Jahr, jedoch mindestens einmal pro Quartal. Weitere Sitzungen sind möglich. Der Präsident der Generaldirektion sowie gegebenenfalls der oder die von ihm beauftragten Mitarbeitende wohnen der Sitzung mit beratender Stimme bei.

Um beschlussfähig zu sein, muss die Mehrheit der Ratsmitglieder anwesend sein. Wenn ein Mitglied sich selbst zurückzieht, gilt es als nicht anwesend. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit dem Mehr der anwesenden Mitglieder.

Bei Stimmgleichheit gilt der Stichentscheid des Präsidenten.

Im Jahr 2021 kam der Verwaltungsrat fünfzehn Mal zu Plenarsitzungen zusammen und nahm an zwei Seminaren teil.

BEWERTUNG DER LEISTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat führt jährlich eine schriftliche Bewertung der gesetzten Ziele sowie seiner Arbeits- und Funktionsweise durch. Zudem erstatten die Ausschüsse dem Verwaltungsrat einen schriftlichen Bericht über ihre Tätigkeiten.

Kompetenzenregelung

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung und Aufsicht der Bank aus. Er verabschiedet und überarbeitet regelmässig die Geschäftsstrategie und legt die Organisation und die Risikopolitik fest. Im Übrigen übernimmt er die Aufgaben, die ihm nach Gesetz zugeteilt werden (Artikel 716a OR).

Gemäss Artikel 24 der Statuten übernimmt der Verwaltungsrat namentlich die folgenden Kompetenzen:

- Er legt die allgemeine Geschäftspolitik der Bank fest (Pläne, Budgets und Vorbilanzen).
- Er legt die Organisation durch die Genehmigung des Organisations- und Geschäftsreglementes fest.
- Er übt die Aufsicht aus und ist verantwortlich für die Umsetzung eines wirksamen internen Kontrollsystems nach den gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben für die Tätigkeiten der Bank.
- Er entscheidet über Beteiligungen und Geschäfte gemäss Organisations- und Geschäftsreglement.
- Er ernennt den Präsidenten und die Mitglieder der Generaldirektion, den Bankrevisor sowie den Leiter und das Personal des Internen Audits.
- Er prüft und bespricht die Berichte des Bankrevisors und die Jahresrechnung.
- Er prüft und erörtert den Geschäftsbericht zum vergangenen Geschäftsjahr und unterbreitet der Generalversammlung die Jahresrechnung sowie seine Anträge zur Gewinnverteilung oder zur Abdeckung von allfälligen Verlusten und seine Anträge zur Bildung von besonderen Reserven.
- Er genehmigt die Risikopolitik und überprüft periodisch deren Zweckmässigkeit.

Neben den gemäss Artikel 24 unübertragbaren und unentziehbaren Kompetenzen verfügt der Verwaltungsrat über die folgenden weiteren Kompetenzen:

- Er verabschiedet jedes Reglement, das sich auf die Einrichtung der operativen Organisation der Bank bezieht.
- Er entscheidet über die Schaffung und/oder Abschaffung von Division sowie über die Kompetenzen auf Ebene der Generaldirektion.
- Er genehmigt die Charta des Verwaltungsrats sowie die Arbeitsweise des Verwaltungsrats.
- Er legt das Anforderungsprofil seiner Mitglieder, seines Präsidenten und der Mitglieder seiner Ausschüsse fest.
- Er erlässt die Unternehmenscharta und den Verhaltenskodex und legt die Geschäftsstrategie fest.
- Er genehmigt die Eigenkapitalplanung.
- Er genehmigt die Risikopolitik und ist verantwortlich für die Regulierung, Errichtung und Überwachung eines wirksamen Risikomanagements sowie für die Steuerung der Gesamtrisiken.
- Er ist für die Angemessenheit der Kontrollumgebung verantwortlich und sorgt für ein wirksames internes Kontrollsystem.
- Er genehmigt die Kriterien bei der Auswahl von Banken und Wertpapierhäusern.
- Er genehmigt und verabschiedet den Geschäftsbericht, das Jahresbudget und den Zwischenabschluss.

- Er genehmigt die Richtlinie, die den Gegenstand und die Regelmässigkeit der Informationen festlegt.
- Er genehmigt die Personalpolitik und die Vergütungspolitik.
- Er legt das Anforderungsprofil des Präsidenten der Generaldirektion fest.
- Er genehmigt die Funktionsbeschreibungen der anderen Mitglieder der Generaldirektion, des Leiters der Risikokontrolle (CRO - Chief Risk Officer), des Chief Compliance Officers (CCO) und des Leiters des Internen Audits.
- Er ernennt den Chief Risk Officer und den Chief Compliance Officer.
- Er legt die Vergütung der Generaldirektion fest.
- Er legt die Vergütung des Leiters des Internen Audits fest und genehmigt die « Vergütungsgrundsätze für das Personal des Internen Audits ».

GESCHÄFTSLEITUNG

Gemäss Artikel 24 und 30 legen die Statuten sowie das Organisations- und Geschäftsreglement der Bank die Aufteilung der Kompetenzen zwischen dem Verwaltungsrat und der Generaldirektion detailliert fest. Die Kompetenzen der Generaldirektion sind in Artikel 30 der Statuten beschrieben. Der Generaldirektion obliegt die Oberleitung der Bank. Unter Vorbehalt der oben genannten Befugnisse des Verwaltungsrats tätigt sie gemäss Organisations- und Geschäftsreglement alle Geschäfte, die es erlauben, den gesetzlichen Zweck zu erreichen. Die Generaldirektion führt die Beschlüsse des Verwaltungsrats aus und unterbreitet Vorschläge bezüglich jener Geschäfte, welche in die Kompetenz des Verwaltungsrats fallen.

Der Generaldirektion obliegt die Führung und die direkte Aufsicht über die Geschäfte der Bank. Sie verfügt insbesondere über folgende Befugnisse:

- Sie ist verantwortlich für die Anwendung der gesetzlichen und in den Verordnungen vorgesehenen Bestimmungen im Bereich Banken und Wertpapierhaus sowie der Richtlinien, Zirkulare und Vereinbarungen, welche von der FINMA und den Berufsorganisationen herausgegeben werden. Ebenso stellt sie die Einhaltung der Statuten und der Reglemente der Bank sicher.
- Sie ist verantwortlich für die Erarbeitung der vom Verwaltungsrat genehmigten Risikopolitik und Grundlagen des Risikomanagements sowie für die Erlassung der nötigen Richtlinien.
- Sie überwacht die Ausführung der Vorschriften über Liquiditäten, Eigenmittel und Risikoverteilung und setzt den Verwaltungsrat davon in Kenntnis.
- Sie legt die Geschäfts- und Werbepolitik der Bank fest und stellt deren Umsetzung in allen Aussenstellen sicher.
- Sie gibt die für die Geschäftsführung und deren Aufsicht erforderlichen Anweisungen und Richtlinien heraus und stellt namentlich den störungsfreien Betrieb des internen Kontrollsystems sicher.
- Sie erarbeitet den Geschäftsplan, die jährlichen Betriebs- und Investitionsbudgets und überwacht deren Anwendung.
- Sie entscheidet über die Schaffung und Ersetzung von Arbeitsplätzen, stellt Mitarbeitende ein und legt den Rahmen ihrer Entlohnung fest. Sie ernennt und entlässt Kaderleute.
- Sie stellt die Koordination der Tätigkeiten der Divisionen sicher.

Ausschüsse des Verwaltungsrats, Aufgaben und Abgrenzung

Die Organisation des Verwaltungsrats ist im Organisations- und Geschäftsreglement geregelt. Zusätzlich zu den Plenarsitzungen organisiert sich der Verwaltungsrat in Ausschüssen.

Ende 2021 heissen die ständigen Ausschüsse Prüfungs- und Risikoausschuss, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss sowie Ausschuss für Strategie, digitale Transformation und Innovation.

Diese Ausschüsse haben keine eigenen Kompetenzen. Sie erstatten dem Verwaltungsrat Bericht, der die einzige Entscheidungsinstanz bleibt. Für administrative Arbeiten können die Ausschüsse die Infrastruktur der Bank nutzen.

Die Ausschüsse setzen sich aus drei oder vier Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen, die für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt und wiedergewählt werden können. Der Verwaltungsrat wählt die Vorsitzenden der Ausschüsse.

Die Ausschüsse kommen zusammen, wann immer es die Umstände erfordern, mindestens jedoch viermal im Jahr. Neben dem Präsidenten der Generaldirektion können die Ausschüsse alle Mitarbeitenden, die sie als hilfreich erachten, mit beratender Stimme zu ihren Sitzungen einladen. Über die Sitzungen der Komitees wird ein Protokoll geführt. Zusätzlich zu den nachfolgend aufgeführten Tätigkeiten der Ausschüsse kann der Verwaltungsrat ihnen jederzeit punktuelle Aufträge erteilen. Wenn es ihnen angebracht erscheint, können die Ausschüsse dem Verwaltungsrat Studienvorschläge in Bereichen unterbreiten, die sie als wichtig erachten.

Die Vorsitzenden der Ausschüsse informieren den Verwaltungsrat regelmässig und berichten ihm über alle besonderen Vorkommnisse im Zusammenhang mit ihren Aufgaben. Die Ausschüsse können auf Verlangen des Verwaltungsrats zusätzliche Kontrollen durchführen. Sie können im Rahmen ihrer Aufgaben auch Mandate vergeben.

Prüfungs- und Risikoausschuss

Der Prüfungs- und Risikoausschuss erfüllt unter anderem Aufgaben in folgenden Bereichen:

ÜBERWACHUNG UND BEWERTUNG DER FINANZIELLEN UND AUFSICHTSRECHTLICHEN BERICHTERSTATTUNG UND DER INTEGRITÄT DER FINANZABSCHLÜSSE

- Er unterzieht die (veröffentlichten) Jahres- und Zwischenabschlüsse einer kritischen Prüfung und beurteilt namentlich die Bewertung der wichtigsten Bilanzpositionen, der Erfolgsrechnung sowie der Ausserbilanzpositionen.
- Er vergewissert sich der Kontinuität der angewandten Rechnungslegungsmethoden und der angemessenen Deckung der Risiken.
- Er bespricht die Rechnungsabschlüsse und die Qualität der zugrunde liegenden Rechnungsführungsverfahren mit dem für die Erstellung des Rechenschaftsberichts zuständigen Mitglied der Generaldirektion sowie mit dem leitenden Revisor und dem Leiter der internen Revision.
- Er prüft die internen Grundsätze und den Umfang der Offenlegung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen, die die Bank gemäss FINMA-RS 2016/1 «Offenlegung – Banken» umsetzt.
- Er gibt dem Verwaltungsrat eine Stellungnahme über die Genehmigung des Jahres- und Halbjahresabschlusses sowie über den im Geschäftsbericht veröffentlichten Finanzbericht ab.

ÜBERWACHUNG UND BEWERTUNG DER WIRKSAMKEIT DES INTERNEN KONTROLLSYSTEMS

- Er überwacht und bewertet die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems.
- Er stellt sicher, dass bei wesentlichen Änderungen des Risikoprofils der Bank die interne Kontrolle entsprechend angepasst wird.
- Er überwacht und bewertet die Wirksamkeit der Compliance-Funktion.
- Er wird durch den Jahresbericht des Chief Compliance Officers über die Entwicklung des Compliance-Risikos und die Tätigkeit der Compliance-Funktion informiert.

ÜBERWACHUNG UND BEWERTUNG DER WIRKSAMKEIT UND UNABHÄNGIGKEIT DES INTERNEN AUDITS

- Er erarbeitet das Reglement des Internen Audits und dessen Anhänge zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat.
- Er überprüft regelmässig die Funktionsbeschreibung des Leiters des Internen Audits.
- Er gibt eine Stellungnahme über die Ernennung des Leiters des Internen Audits ab.
- Er schlägt dem Verwaltungsrat das Jahresprogramm des Internen Audits vor.
- Er stellt die Qualität, die Unabhängigkeit und die Zweckmässigkeit der Ressourcen des Internen Audits sicher.
- Er wird mittels Berichterstattung über die Ergebnisse der vom Internen Audit durchgeführten Kontrollen informiert.
- Er trifft Vorkehrungen, um regelmässige Kontakte mit dem Leiter des Internen Audits zu pflegen.
- Er beurteilt die Zusammenarbeit zwischen dem Internen Audit und der Prüfgesellschaft, deren bevorzugter Partner es ist.

ÜBERWACHUNG UND BEWERTUNG DER WIRKSAMKEIT UND UNABHÄNGIGKEIT DER PRÜFGESELLSCHAFT

- Er beurteilt die Leistungen und Vergütungen der Prüfgesellschaft und stellt deren Unabhängigkeit sicher.
- Er überprüft einmal jährlich den Prüfplan der Prüfgesellschaft.
- Er unterzieht die Berichte der Prüfgesellschaft über die Rechnungsprüfung und die Aufsichtsprüfung einer kritischen Prüfung und kommentiert diese mit dem leitenden Revisor.
- Er stellt sicher, dass die festgestellten Mängel von der Bank behoben und die Empfehlungen der Prüfgesellschaft umgesetzt werden.

Ende 2021 besteht der Prüfungs- und Risikoausschuss aus Pascal Indermitte (Vorsitzender), Serge Métrailler und Edgar Jeitziner; der Ausschuss kam neun Mal zusammen.

Grundsätzlich nimmt der Leiter des Internen Audits an allen Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses teil. Die Prüfgesellschaft ihrerseits kann jederzeit daran teilnehmen. Je nach den behandelten Punkten nehmen auch die betreffenden Mitglieder der Generaldirektion sowie andere Spezialisten der Bank teil.

Ernennungs- und Entschädigungsausschuss

Der Ernennungs- und Entschädigungsausschuss erfüllt unter anderem Aufgaben in den folgenden Bereichen:

RESSOURCEN

- Er schlägt dem Verwaltungsrat das Anforderungsprofil für den Präsidenten des Verwaltungsrats, die Mitglieder des Verwaltungsrats, die Mitglieder seiner Ausschüsse und den Präsidenten der Generaldirektion vor.
- Er überprüft regelmässig die Funktionsbeschreibung der Mitglieder der Generaldirektion.
- Er plant für die Nachfolge der Generaldirektion und gibt eine Vormeinung über die Ernennungen der Mitglieder der Generaldirektion ab.

GOVERNANCE

- Er überprüft regelmässig die Zweckmässigkeit der innerhalb der Bank geltenden Personal- und Entschädigungspolitik.
- Er gibt eine Vormeinung über das Entschädigungssystem bzw. die Entschädigungen der leitenden Organe der Bank ab.
- Er überprüft die Informationen zur Corporate Governance im Geschäftsbericht.

Ende 2021 besteht der Ernennungs- und Entschädigungsausschuss aus Gabriel Décaillet (Vorsitzender), Patrick Héritier und Jean-Albert Ferrez; der Ausschuss kam fünf Mal zusammen.

Grundsätzlich nimmt der Präsident der Generaldirektion an allen Sitzungen des Ernennungs- und Entschädigungsausschusses teil.

Ausschuss für Strategie, digitale Transformation und Innovation

Der Ausschuss für Strategie, digitale Transformation und Innovation erfüllt unter anderem Aufgaben in den folgenden Bereichen::

STRATEGIE

- Er gibt eine Stellungnahme über das Budget und den Geschäftsplan ab.
- Er beurteilt die Geschäftsstrategie.
- Er verfolgt strategische Projekte, insbesondere im Zusammenhang mit Transformation und Innovation.
- Er informiert sich über technologische Entwicklungen, die Konkurrenz und digitale Entwicklungsmethoden.

Ende 2021 besteht der Ausschuss für Strategie, digitale Transformation und Innovation aus Jean-Albert Ferrez (Vorsitzender), Pierre-Alain Griching und Anja Wyden Guelpa; der Ausschuss kam acht Mal zusammen.

Grundsätzlich nimmt der Präsident der Generaldirektion an allen Sitzungen des Ausschusses für Strategie, digitale Transformation und Innovation teil. Je nach den behandelten Punkten nehmen auch die betreffenden Mitglieder der Generaldirektion sowie weitere Spezialisten der Bank teil.

Fluss und Häufigkeit der Informationen an den Verwaltungsrat

Regelmässigkeit	Oberaufsicht (Information)	Oberleitung (Entscheidung)
Monatlich	- Financial-Management-Bericht	
Vierteljährlich	- ALCO-Ausschuss-Protokoll und Zinsperspektiven - Risikomanagementbericht (inkl. Liquiditäts-Stresstests) - Finma-Reporting - Meldung der Klumpenrisiken - Kennzahlen (Scoreboards)	- Nostro-Portfolio (Verteilung der Vermögenswerte/Exposuregrenzen)
Halbjährlich	- Bericht über die operationellen Risiken - Liste der Überziehungen - Wichtige Kredite - Liste der Pendenzen infolge der Aufträge des Internen Audits - Liste der vom Internen Audit erstellten Notizen - Laufende Gerichtsverfahren - Lage der überfälligen oder gefährdeten Forderungen und Amortisationsentscheide / Inventar der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken - Überwachung der strategischen Projekte - Entwicklung der Beteiligungen - Bericht über die Entwicklung und Beurteilung des Compliance-Risikos	- Aufsichtsrechtliche Offenlegungspflichten
Jährlich	- Bericht über die Risikokontrolle - Bericht über die Compliance-Risikobewertung und die Tätigkeit der Compliance-Funktion - Bericht des Leiters des Internen Audits - Bericht über die Basisprüfung, erstellt von der Prüfgesellschaft - Bericht der Revisionsstelle über die Rechnungsprüfung - Tätigkeitsbericht der Divisionen / Märkte - Bewertung der Risiken und Ziele des Audits, erstellt durch das Interne Audit - Analyse der Risiken und der Auditstrategie, erstellt von der Prüfgesellschaft - Business Continuity Management Reporting	- Budget / Business Plan / Strategie der Divisionen - Lohn-/Vergütungspolitik - Jährlicher Auditplan - Kompetenzenregelung (Kredithandbuch) - Kriterien für die Wahl der Banken und Korrespondenten - Erstellung der Halbjahres- und Jahresrechnung sowie des Geschäftsberichts - Risikopolitik und Grundlagen des Risikomanagements - Planung der Eigenmittel
Vierjährlich		- Kreditpolitik - Vergütungspolitik - Informationssicherheitspolitik - Politik des Krisenmanagements
Nach Bedarf	- Diverse Aufgaben	- Unternehmenscharta - Verhaltenskodex - Charta des Verwaltungsrats - Politik des Business Continuity Management - Personalpolitik - Charta für nachhaltige Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens - Diverse Aufgaben

Informations- und Ausstandspflicht

Die Mitglieder des Verwaltungsrats informieren den Verwaltungsrat über alle Verwaltungsrats- und Geschäftsführungsmandate oder anderen leitenden Funktionen, die sie in einer Gesellschaft bekleiden oder zu übernehmen gedenken. Ferner informieren sie den Verwaltungsrat gegebenenfalls über ihre Geschäftsverbindungen mit natürlichen oder juristischen Personen, welche in einer Verbindung mit der Bank stehen und eng mit behandelten Dossiers verknüpft sind. Ausserdem dürfen die Verwaltungsratsmitglieder in Unternehmen, die für die Bank wichtige Dienstleistungen erbringen, keine operative Tätigkeit ausüben.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Generaldirektion und die Mitarbeitende sehen davon ab, an Beratungen und Beschlüssen teilzunehmen, die direkt oder indirekt entweder sie persönlich oder einen ihrer Angehörigen (auch juristische Personen) betreffen.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat übt seine Aufsicht und Kontrolle über die Generaldirektion aus und stützt sich dabei namentlich auf den Prüfungs- und Risikoausschuss, auf die externe Revision und auf das Interne Audit, welches regelmässige Kontrollen in Bezug auf alle Tätigkeiten der Bank durchzuführen hat.

Die Überwachung und Kontrolle der Geschäfte der Generaldirektion erfolgen über regelmässige Informationen. Die Generaldirektion informiert den Verwaltungsrat über die wichtigen laufenden oder im allgemeinen Interesse liegenden Geschäfte. Alle von der Generaldirektion bearbeiteten Geschäfte werden in Form eines Sitzungsprotokolls der Generaldirektion an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

FLUSS UND HÄUFIGKEIT DER INFORMATIONEN AN DEN VERWALTUNGSRAT

Damit der Verwaltungsrat die ihm zukommenden Aufsichtsaufgaben ausüben kann, präsentiert und kommentiert die Generaldirektion die nach der Tabelle auf Seite 84 relevanten und erforderlichen Informationen auf angemessene Weise.

Genauer gesagt informiert die Generaldirektion den Verwaltungsrat angemessen über die allgemeine Lage in den Tätigkeitsbereichen der Bank, über die Entwicklung der Ergebnisse und Rechtsfälle sowie über die gefährdeten oder zweifelhaften Forderungen und die Amortisationsentscheide.

Der Gegenstand und die Häufigkeit der Informationen, welche dem Verwaltungsrat zur Kenntnisnahme und/oder zur Entscheidung unterbreitet werden, werden nach einem informations- und entscheidungsabhängigen Turnus detailliert geplant.

Im Rahmen der Imagepflege der Walliser Kantonalbank nimmt der Verwaltungsrat regelmässig Kenntnis von der Unternehmenskommunikationspolitik der WKB, der durchgeführten Aktionen und der erzielten Ergebnisse. Diese Strategie erfolgt auch im Rahmen des Gesamtprozesses zur Verwaltung der Reputationsrisiken.

INTERNES AUDIT

Das Interne Audit, welches von der Generaldirektion unabhängig ist, ist direkt dem Verwaltungsrat unterstellt. Aufgrund seines unbeschränkten Prüfrechts innerhalb der Bank obliegt ihm die Durchführung regelmässiger Kontrollen im gesamten Bankgeschäft. Der Verantwortliche und die Mitarbeitende des Internen Audits werden vom Verwaltungsrat ernannt. Auf Vorschlag des Prüfungs- und Risikoausschuss genehmigt der Verwaltungsrat jährlich das vom Verantwortlichen des Internen Audits erstellte Auditprogramm. Er erhält die Berichte des Internen Audits zusammen mit den Stellungnahmen der Generaldirektion und bespricht sie im Rahmen seiner Sitzungen. Das Interne Audit, welches die Qualitative Anforderungen des SVIR (Schweizerischer Verband für Interne Revision) erfüllt, arbeitet mit dem Bankrevisor im Rahmen seines Auftrags zusammen.

INTERNE ORGANISATION DER GENERALDIREKTION

Unter Einhaltung der sie betreffenden Vorschriften kann die Generaldirektion ihre Aufgaben und Kompetenzen delegieren. Die Grundfunktion der Generaldirektion wird durch Ausschüsse verstärkt, welche die Aufgabe haben, im Namen der Generaldirektion bestimmte Entscheidungen vorzubereiten und auszuführen sowie Kompetenzen oder wichtige Kontrollen auszuüben (siehe Seite 87).

Steuerung, Verwaltung und Kontrolle der Risiken

Die strategische Ausrichtung in Sachen Risiko und Risikomanagement sind im Anhang 3 «Risikomanagement» zur Jahresrechnung beschrieben (siehe Seite 114 und folgende).

Generaldirektion

am 31.12.2021



OLIVER SCHNYDER
Präsident der Generaldirektion



FABRICE CONSTANTIN
Generaldirektor, Leiter der Division Marktleistungen



NICOLAS DEBONS
Generaldirektor, Leiter der Division Vermögensverwaltung
bis zum 31.12.2021, dann ab dem 01.09.2022 im Ruhestand



CHRISTIAN DONZÉ
Generaldirektor, Leiter der Division Finanzen & Kredite
und Stellvertreter des CEO



DANIEL ROSSI
Generaldirektor, Leiter der Division Services



GEORGES TAVERNIER
Generaldirektor, Leiter der Division Kunden

Ständige Ausschüsse der Generaldirektion

Vertretung der Generaldirektion innerhalb der Ausschüsse am 31.12.2021

Hauptaufgaben

Risikoausschuss

Oliver Schnyder (Präsident)
Christian Donzé
Daniel Rossi

Stellt namentlich die Kohärenz mit den Risikomanagementzielen sicher und überprüft die Risikopolitik und Grundsätze des Risikomanagements.

Kreditausschuss*

Christian Donzé (Präsident)
Fabrice Constantin
Nicolas Debons
Daniel Rossi
Oliver Schnyder
Georges Tavernier

Entscheidet gemäss Kompetenztabelle über die Vergabe von Krediten und gibt eine Stellungnahme über Kredite ab, die in die Kompetenz der Generaldirektion und des Verwaltungsrats fallen.

ALCO-Ausschuss (Asset and Liability Committee)

Christian Donzé (Präsident)
Fabrice Constantin
Nicolas Debons
Georges Tavernier

Entscheidet innerhalb der von der Generaldirektion und dem Verwaltungsrat festgelegten Limiten über die zur Steuerung/Absicherung der Zinsrisiken, der Bilanzstruktur/Gewinn- und Verlustrechnung und der Liquidität erforderlichen Transaktionen.

Nostro-Ausschuss*

Fabrice Constantin (Präsident)
Nicolas Debons

Legt insbesondere die Richtlinien für die Verwaltung der Nostro-Portfolios (Handel und Finanzanlagen) innerhalb der von der Generaldirektion und dem Verwaltungsrat festgelegten Limiten fest.

Ausschuss für operationelle Risiken

Daniel Rossi (Präsident)

Fungiert namentlich als Bindeglied zur Generaldirektion zwecks Übereinstimmung der beschriebenen Prozesse mit den angewandten Grundsätzen zur Kontrolle der operationellen Risiken.

Due-Diligence-Ausschuss

Daniel Rossi (Präsident)
Nicolas Debons

Bearbeitet namentlich die Aufnahmen von Kundenbeziehungen mit erhöhtem und hohem Risiko, die Meldungen an die Meldestelle für Geldwäscherei (MROS) und überwacht die periodischen Überprüfungsübungen.

Ausschuss für Transformation & Innovation

Oliver Schnyder (Präsident)
Fabrice Constantin
Nicolas Debons
Christian Donzé
Daniel Rossi
Georges Tavernier

Befasst sich mit der digitalen Strategie, Transformation und Entwicklung aus dem Blickwinkel der neuen Kundenbedürfnisse und der Entwicklung der Datenverarbeitungs- und -auswertungstools.

Märkteausschuss

Georges Tavernier (Präsident)
Nicolas Debons
Fabrice Constantin

Verfolgt die Performance des Kundengeschäfts und misst die Marketingaktionen.

Anlagestrategieausschuss*

Nicolas Debons (Präsident)
Fabrice Constantin

Entscheidet über die strategische und taktische Positionierung der Bank in Bezug auf die Anlagepolitik für Kunden mit Vermögensverwaltungs- und Beratungsbeziehungen.

*mit delegierter Kompetenz

Mitglieder der Generaldirektion

	OLIVER SCHNYDER 13. Juni 1975	FABRICE CONSTANTIN 22. November 1971	NICOLAS DEBONS 22. August 1964
Funktion	Präsident der Generaldirektion	Generaldirektor	Generaldirektor
Nationalität	Schweizer	Schweizer	Schweizer
Ausbildung	Doktor der Rechtswissenschaften der Universität Bern; Anwaltspatent	Eidg. Diplom als Bankwirtschaftsexperte Eidg. Fachausweis als Spezialist für berufliche Vorsorge, Finanzmärkte und Risikomanagement (Universität Neuenburg) Module Management / Führung / Verkauf / Weiterbildung UNIL - EPFL Certificate of Advanced Studies (CAS) in Change Management	Lizentiat in Handels- und Industriewissenschaften der Universität Genf, Schwerpunkt Unternehmensführung, Option Finanzen
Beruflicher Werdegang	Mitarbeiter einer Anwalts- und Notariatskanzlei in Brig (2006-2014) Kaderfunktion bei einer Schweizer Grossbank für die Region Bern-Mittelland (2004-2006) Leitung von wirtschaftlichen und politischen Verbänden und Partner einer Anwaltskanzlei in Brig und Bern (2006-2014)	Karriere bei der WKB als Kreditmanager, dann nacheinander als Projektleiter/Organisator, Leiter Portfolio Management und Leiter des Departements Asset Management (seit 1990)	Finanzausbildung bei einer Schweizer Grossbank in Genf (1990-1993) und danach in London (1994-1998); verschiedene Kader- und Direktionsfunktionen in den Bereichen Börse, Finanzmärkte, Vermögensverwaltung, Institutionelle und Kundenberatung (1990-2010).
Aktuelle Tätigkeit	Präsident der Generaldirektion	Generaldirektor, Leiter der Division Marktleistungen	Generaldirektor, Leiter der Division Vermögensverwaltung bis zum 31.12.2021
Amtsantritt	1. August 2014 als Mitglied der Generaldirektion; 1. Januar 2021 als Präsident der Generaldirektion	1. Januar 2021	1. September 2010

Die Bank hat keine Managementverträge mit Gesellschaften ausserhalb der Bank abgeschlossen.

CHRISTIAN DONZÉ 25. September 1963	DANIEL ROSSI 4. Juni 1964	GEORGES TAVERNIER 22. Dezember 1981
Generaldirektor	Generaldirektor	Generaldirektor
Schweizer	Schweizer	Schweizer
Lizentiat in Wirtschaftswissenschaften, an der Universität St. Gallen; U.S. C.P.A., US-Wirtschaftsprüfer	Master of Science in Informatik der EPFL; Bachelor of Science HES-SO in Elektrotechnik	Master in Politikwissenschaft (Universität Lausanne) Certificate of Advanced Studies (CAS) in Gesundheitsökonomie und -politik - Universität Lausanne/Fakultät der HEC Certificate of Advanced Studies (CAS) im Vertrieb von Finanzprodukten und -dienstleistungen in Bank und Finanzen - Institut supérieur de formation bancaire Genève. Diverse Aus- und Weiterbildungen in Management Advanced Management Program in Management und Corporate Governance (4.0)
Mehr als 20 Jahre Erfahrung in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Risikomanagement, Finanzen, Vermögensverwaltung und Investmentbanking im In- und Ausland; Leitung von Bankennetzen auf internationaler Ebene; verschiedene Kader- und Managementfunktionen bei einer Schweizer Grossbank (1993-1998), einer Privatbank (1998-2002) und einer ausländischen Grossbank (2002-2014)	Diverse Kader- und Führungsfunktionen im Bank- (Privatbankiers) (1989-1994), Informatik- und Dienstleistungsbereich (1994-2011); danach Direktor und IT-Abteilungsleiter der WKB (2011-2014)	Verschiedene Kaderfunktionen in der Versicherungsbranche (2006-2013); Regionalleiter (2013-2018) danach Marktverantwortlicher, Vizedirektor und Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung bei einer grossen Versicherungsgesellschaft (2018-2021)
Generaldirektor, Leiter der Division Finanzen & Kredite	Generaldirektor, Leiter der Division Services	Leiter Division Kunden
1. Juni 2014	1. April 2014	1. Februar 2021

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mitglieder des Verwaltungsrats

OLIVER SCHNYDER

FABRICE CONSTANTIN

NICOLAS DEBONS

Funktionen in Führungs- und Aufsichtsgremien von Unternehmen

Mitglied des Verwaltungsrats

Verband Schweizerischer
Kantonalbanken

Dauernde Leitungs- und Beratungs- funktionen für Interessen- gruppen

Präsident des Stiftungsrats

Stiftung «100 Jahre Walliser
Kantonalbank», Sitten

Mitglied des Ausschusses

Walliser Handelsverband (WHV),
Sitten

Mitglied des Stiftungsrats

- Stiftung «Freude herrscht», Bern
- Musikdorf, Ernen

Präsident des Stiftungsrats

- Freizügigkeitsstiftung der Walliser
Kantonalbank, Sitten
- Sparen-3-Stiftung der Walliser
Kantonalbank, Sitten

Vizepräsident des Stiftungsrats

Pensions- und Vorsorgekasse für
das Personal der Walliser
Kantonalbank, Sitten

Mitglied des Ausschusses

- Walliser Bankenvereinigung, Sitten

Vertreter ausserhalb des Rats

Walliser Vorsorge, Sitten

Vizpräsident des Stiftungsrates

- 3. Säule-Stiftung der
Walliserkantonalbank, Sitten
- Freizügigkeitsstiftung der
Walliserkantonalbank, Sitten

Politische Ämter

CHRISTIAN DONZÉ

DANIEL ROSSI

GEORGES TAVERNIER

Vizepräsident des Verwaltungsrats

Investissements Fonciers SA,
Lausanne

Mitglied des Verwaltungsrats

- Madon SA, Sitten
- Immobilien Rathaus AG, Sitten

Präsident des Verwaltungsrats

Fonds Valaisan de Cautionnement,
Sitten

Mitglied des Stiftungsrats

Fondation Carbon Free Valais, Sitten

Sekretär des Stiftungsrats

Fondation et Ateliers St-Hubert
(ASTH)



THIERRY CORNUT

Direktor, Regionalleiter Monthey bis zum 31.12.2021,
Regionalleiter Unterwallis seit 01.01.2022



LAURE DEPPIERRAZ

Stellvertretende Direktorin, Departementsleiterin
Legal & Generalsekretariat

Erweiterte Direktion

Direktoren und Stellvertretende
Direktoren am 31.12.2021



PHILIPPE DE PREUX

Direktor, Regionalleiter Siders bis zum 31.12.2021,
Departementsleiter Zentrale Kundenbetreuung seit
01.01.2022



ALINE DE RIEDMATTEN

Stellvertretende Direktorin,
Leiterin Personalabteilung



FABRICE FOURNIER

Stellvertretender Direktor, Departementsleiter
Compliance & Konformität



ELIANE GASPOZ

Stellvertretende Direktorin, Leiterin Personalabteilung
bis zum 31.12.2021, dann ab dem 31.03.2022 im Ruhestand



PHILIPPE GLASSEY

Stellvertretender Direktor, Departementsleiter
Kommunikation & Marketing



STÉPHANE JEAN

Direktor, Departementsleiter Institutionelle
& Finanzplanung



MARIO KALBERMATTER

Direktor, Regionalleiter Oberwallis



CLAUDE-ALAIN KARLEN

Stellvertretender Direktor,
Departementsleiter Risk Management



ÉTIENNE MARIÉTHOZ

Stellvertretender Direktor,
Departementsleiter Transformation/Innovation & IT



PHILIPPE MÉTRAILLER

Stellvertretender Direktor,
Departementsleiter Dienstleistungen und Logistik

Erweiterte Direktion

Direktoren und Stellvertretende
Direktoren am 31.12.2021



CLAUDE MORET

Direktor, Regionalleiter Martigny bis zum 31.12.2021,
dann ab dem 01.04.2022 im Ruhestand



JEAN-YVES PANNATIER

Direktor, Regionalleiter Sitten bis zum 31.12.2021,
Regionalleiter Mittelwallis seit 01.01.2022



DANIEL ROTZER

Stellvertretender Direktor, Departementsleiter Asset
Management & Advisory

Internes Audit

am 31.12.2021



YVES ROH
Leiter des Internen Audits

Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Im Allgemeinen soll das aktuelle Vergütungssystem der WKB die Kompetenzen und Professionalität der Mitarbeitende sowie die individuelle und kollektive Leistung fördern.

Der Verwaltungsrat legt in der «Vergütungspolitik» die Grundsätze des in der Bank geltenden Vergütungssystems fest.

Grundsätze

VERWALTUNGSRAT

Die Vergütung des Verwaltungsrates richtet sich nach dem Zeitaufwand (Plenar-, Komitee- und Ausschusssitzungen) und bezieht sich auf eine Jahresbenchmark börsenkotierter Kantonalbanken von vergleichbarer Grösse (Bilanzsumme) oder Tätigkeit.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wird keine variable Vergütung gezahlt.

GENERALDIREKTION

Die den Mitgliedern der Generaldirektion vorbehaltene Lohnpolitik soll eine Bündelung der erforderlichen Fähigkeiten und Erfahrungen sowie die Motivation der Mitglieder und deren langfristige Bindung an das Unternehmen sicherstellen.

Die WKB möchte konkurrenzfähige und mit anderen Kantonalbanken vergleichbare Löhne bieten; als Benchmarkstellvertretende von Kantonalbanken von 31.12.2021 Grösse (Bilanzsumme) oder Tätigkeit herangezogen.

Die individuelle Vergütung des Präsidenten der Generaldirektion und der einzelnen Mitglieder der Generaldirektion richtet sich nach der durchschnittlichen Vergütung der Präsidenten der Generaldirektion beziehungsweise der Mitglieder der Generaldirektion der Banken, die der vom Verwaltungsrat der Bank gewählten Referenzgruppe (Benchmark) angehören.

Die Vergütung wird jährlich überprüft und aufgrund der erreichten Ziele festgelegt.

«Demnach wird die variable Vergütung aufgrund der individuellen Leistung der Mitglieder der Generaldirektion und in Abhängigkeit vom Geschäftsverlauf der Bank festgelegt.

Die variable Vergütung wird durch ein Modell ermittelt, das die Entwicklung des Personalbestands berücksichtigt, basierend auf den erreichten Gesamtzielen, die an den folgenden Performanceindikatoren festgemacht werden: Entwicklung der Erträge und des operativen Ergebnisses, Entwicklung der Cost/Income-Ratio, Entwicklung der Kernkapitalquote (Tier1 + Tier2) und Entwicklung der Kreditausfallquote.»

KADER UND MITARBEITENDE

Das feste Grundgehalt der einzelnen Mitarbeitenden wird aufgrund der ausgeübten Funktion und unter Berücksichtigung der Marktpraktiken bestimmt. Die Entwicklung des festen Grundgehalts innerhalb der Hierarchiestufe hängt von der jährlichen Leistungsbeurteilung und von der Erfahrung ab.

Die individuelle Leistungsprämie beruht auf dem System des Management by Objectives. Zu Beginn des Jahres werden die individuellen Ziele (quantitative, qualitative, Verhaltens- und Ausbildungsziele) der einzelnen Mitarbeitenden definiert und in der jährlichen Leistungsbewertung festgehalten.

Im darauffolgenden Jahr werden einerseits die Jahresziele und andererseits die laufenden Tätigkeiten, Führungsaufgaben und funktions-spezifischen Kriterien bewertet.

Bei der Berechnung der individuellen Leistungslohnvorschläge wird die Gesamtheit der je nach Funktion unterschiedlich gewichteten Kriterien berücksichtigt.

Bestandteile

VERWALTUNGSRAT

Die Vergütungen an die Verwaltungsratsmitglieder sind im Anhang 8.22 der Jahresrechnung aufgeführt. Sie setzen sich aus festen Honoraren zusammen.

Was die Repräsentationsspesen an betrifft, werden die Verwaltungsratsmitglieder mit einer Pauschale in Höhe der voraussichtlichen Spesen entschädigt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats können dem Vorsorgeplan der Pensionskasse gemäss den reglementarisch festgelegten Modalitäten rechtsgültig beitreten.

GENERALDIREKTION, KADER UND MITARBEITENDE

Die Vergütungen setzen sich aus einem festen Grundgehalt und einer variablen Einzelvergütung zusammen.

Die Vergütungen an die Mitglieder der Generaldirektion sind im Anhang 8.22 der Jahresrechnung aufgeführt. Sie setzen sich aus einer festen Vergütung und einer variablen Vergütung zusammen, welche 40 % der Nettogesamtvergütung ausmacht (ohne Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an die Sozial- und Vorsorgeabgaben). Der variable Teil ist zwischen 20 und 40% in Form von während mindestens dreier Jahre gesperrten Aktien und der Restbetrag in bar entrichtet. Der massgebende Börsenkurs entspricht dem Schlusskurs des Berichtsjahres, abzüglich Dividende.

Ausserdem ist im Rahmen der Leistungen der Bank zugunsten ihrer Belegschaft ein Beteiligungsprogramm am Aktienkapital der WKB vorgesehen. Das Kader (einschliesslich der Mitglieder der Generaldirektion) und die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, 120 beziehungsweise 60 Aktien zu einem bei der Aktienfreigabe festgesetzten Vorzugskurs zu erwerben. Diese Aktien unterliegen einer Sperrfrist von 5 Jahren.

Was die Repräsentationsspesen an betrifft, werden die Mitglieder der Generaldirektion und das Kader mit Kundenkontakt mit einer Pauschale in Höhe der voraussichtlichen Spesen entschädigt.

Die Mitglieder der Generaldirektion, die Direktoren, die stellvertretenden Direktoren und der Leiter des Internen Audits kommen in den Genuss eines überobligatorischen Vorsorgeplans, welcher von der Bank gemäss Anhang 8.13 der Jahresrechnung finanziert wird.

ABGANGSENTSCHÄDIGUNGEN

Es wurden keine Abgangsentschädigungen vereinbart. Für geleistete Dienste gibt es eine Treuprämie (Mandatsende von Mitgliedern des Verwaltungsrats und Pensionierung von Mitgliedern der Generaldirektion) in Form von 30 Aktien pro Dienstjahr als Bankorgan.

Im Jahr der Pensionierung wird eine Prämie gewährt, die in Form von 25 Ferientagen, einem monatlichen Grundgehalt in bar oder in Aktien bezogen werden kann.

Festlegungskompetenzen und -prozess

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat legt die Vergütung an seine Mitglieder gemäss Organisations- und Geschäftsreglement der Bank fest.

GENERALDIREKTION

Der Verwaltungsrat legt die Vergütung an die Generaldirektion gemäss Organisations- und Geschäftsreglement der Bank sowie der Vergütungspolitik fest. Er legt die Gesamthöhe der Vorstandsvergütung im Zusammenhang mit der Verabschiedung der Budgets und des Jahresabschlusses fest.

Der Ernennungs- und Entschädigungsausschuss definiert und evaluiert die Ziele, legt die Einzelvergütungen fest und setzt den Verwaltungsrat zur Beschlussfassung davon in Kenntnis.

KADER UND MITARBEITENDE

Im Rahmen der Annahme der Budgets und der Jahresrechnung legt der Verwaltungsrat die Gesamthöhe der Vergütungen an das Personal fest. Die Generaldirektion legt die allgemeinen Verteilungskriterien fest. Aufgrund der zentral berechneten Vorschläge nach vordefinierten Kriterien validieren die Führungsverantwortlichen die Vergütungen in Zusammenarbeit mit ihren direkten Vorgesetzten.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNG

Es bestehen diesbezüglich keine Bestimmungen.

STATUTARISCHE REGELN ZUR TEILNAHME AN DER GENERALVERSAMMLUNG

Gemäss Artikel 19 der Statuten müssen Personen, die an der Generalversammlung teilnehmen möchten, ihren Aktionärsstatus oder ihre Vertretungsbefugnis nachweisen.

Statutarische Quoren

Gemäss Artikel 20 der Statuten ist die Generalversammlung beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte aller Aktien vertreten ist. Ist dies nicht der Fall, muss binnen dreissig Tagen eine neue Versammlung einberufen werden; diese ist unabhängig von der Anzahl der vertretenen Aktien beschlussfähig.

Gemäss Artikel 21 Abs. 1 der Statuten werden alle Beschlüsse, auch die in Artikel 704 des Obligationenrechts vorgesehenen, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen im ersten und mit dem relativen Mehr im zweiten Wahl- oder Beschlussgang gefällt.

Einberufung der Generalversammlung

Gemäss Gesetz über die Walliser Kantonalbank richtet sich die Einberufung der Generalversammlung nach den folgenden statutarischen Regeln:

ARTIKEL 15 DER STATUTEN – ORDENTLICHE EINBERUFUNG

- ¹ Die ordentliche Generalversammlung wird durch den Verwaltungsrat einberufen.
- ² Die ordentliche Generalversammlung findet spätestens sechs Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres am Sitz der Bank oder an einem anderen vom Verwaltungsrat bezeichneten Ort innerhalb des Kantons statt.

ARTIKEL 16 DER STATUTEN – AUSSERORDENTLICHE EINBERUFUNG

- ¹ Eine ausserordentliche Generalversammlung findet auf Beschluss des Verwaltungsrats statt oder kann von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, schriftlich und unter Angabe des Zweckes verlangt werden.
- ² Der Revisor gemäss Obligationenrecht kann, wenn die Umstände es erfordern, eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen.

Traktandierung

ARTIKEL 17 DER STATUTEN – TRAKTANDIERUNG

³ Aktionäre, die zusammen Aktien im Nennwert von einer Million Franken vertreten, können bis spätestens fünfzehn Tage vor dem Versammlungstag schriftlich die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Sie geben dabei den Verhandlungsgegenstand und die Anträge bekannt. Diese werden den Aktionären zu Beginn der Generalversammlung bekannt gegeben.

Eintragungen im Aktienregister

ARTIKEL 12 DER STATUTEN – AKTIENREGISTER

Die Bank führt ein Namenaktienregister.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Es besteht keine statuarische «Opting-out» oder «Opting-up» Klausel, gestützt auf Artikel 125 Abs. 3 und 4 und 135 Abs. 1 FinfraG.

Kontrollwechselklausel

In den Vereinbarungen und Programmen, die zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats und/oder der Generaldirektion erarbeitet wurden, gibt es keine solchen Klauseln.

Revisionsstelle

Dauer des Revisionsauftrags und Amtsdauer des leitenden Revisors

Auf Vorschlag des Verwaltungsrats wählte die Generalversammlung vom 21. April 2021 Deloitte AG zur Revisionsstelle gemäss Obligationenrecht. Der Verwaltungsrat bezeichnete Deloitte AG auch als Prüfungsgesellschaft im Sinne des FMAG und des BankG für das Geschäftsjahr 2021.

Alexandre Buga, von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) anerkannter Revisionsexperte, ist seit dem Geschäftsjahr 2021 leitender Revisor.

Gemäss Art. 730a Abs. 2 OR betreffend die ordentliche Revision darf der leitende Revisor das Mandat höchstens während sieben Jahren ausführen.

Honorare der Prüfungsgesellschaft für Finanz- und Aufsichtsprüfungsleistungen

Die Honorare der externen Revision belaufen sich für das Geschäftsjahr 2021 auf CHF 280'020,00.

Honorare der Prüfungsgesellschaft für sonstige Dienstleistungen

Die zusätzlichen Honorare zu Lasten des Geschäftsjahres 2021 belaufen sich auf CHF 147'301,00.

Informationsinstrumente über die Prüfungsgesellschaft

Die Prüfungsgesellschaft erstellt für den Verwaltungsrat für jedes Geschäftsjahr einen detaillierten Bericht, der Feststellungen zur Rechnungslegung, zum internen Kontrollsystem sowie zur Durchführung und zum Ergebnis der Kontrolle enthält. Der Verwaltungsrat beurteilt jährlich die Qualifikationen, Unabhängigkeit und Leistungen der Prüfungsgesellschaft. Er genehmigt die Honorare für die an die Prüfungsgesellschaft übertragenen Mandate. Der Prüfungs- und Risikoausschuss, welcher dem Verwaltungsrat unterstellt ist, stellt die Überwachung und Bewertung der Effizienz der Prüfungsgesellschaft sicher. Dieser Ausschuss bespricht mit dem leitenden Revisor den Zustand des internen Kontrollsystems und dessen Übereinstimmung mit dem Risikoprofil der Bank. Die Prüfungsgesellschaft kann jederzeit mit dem Prüfungs- und Risikoausschuss Kontakt aufnehmen.

Im Geschäftsjahr 2021 nahm die Prüfungsgesellschaft an neun Prüfungsausschusssitzungen teil. Sie nahm an einer Verwaltungsratssitzung teil.

Informationspolitik

Die Walliser Kantonalbank verpflichtet sich gegenüber den Aktionären, ihren Kunden, dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit zu einer transparenten und offenen Informationspolitik. Der Geschäftsbericht, die Pressekonferenz über die Jahresergebnisse und die Pressemitteilung über die Halbjahresergebnisse sind zentrale Informationskanäle.

Es fand ein Treffen mit dem Walliser Staatsrat, dem Vorsteher des Departements für Finanzen und Energie sowie den Präsidenten des Verwaltungsrats und der Generaldirektion statt. Es gab eine zweite Zusammenkunft im Beisein des Staatsrats, des Präsidenten des Verwaltungsrats und der Generaldirektion, sowie zweier Mitglieder des Verwaltungsrats, die den Mehrheitsaktionär vertreten.

Aktuelle Ereignisse werden in Pressemitteilungen bekannt gegeben. Die Walliser Kantonalbank setzt auch verschiedene andere Mittel ein, um ihre verschiedenen Partner adäquat und gezielt zu informieren: Aktionäre, Öffentlichkeit, Personal, Finanzgemeinschaft, Kunden usw.

Als an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft ist die WKB auch der Richtlinie betreffend Ad-hoc-Publizität unterstellt. Diese Richtlinie definiert die Informationspflicht der kotierten Gesellschaften im Rahmen von kursbeeinflussenden Sachverhalten. Sie soll gewährleisten, dass die Öffentlichkeit wahrheitsgetreu, klar und vollständig über wichtige Ereignisse im Tätigkeitsbereich dieser Gesellschaften informiert wird.

In Übereinstimmung mit diesen Vorschriften gründet die WKB ihre Informationspolitik auf dem Prinzip der Gleichbehandlung der Informationsempfänger. Sie ist bestrebt, die Information nach diesem Prinzip zu verbreiten, um alle Marktteilnehmer von Sachverhalten, welche den Kurs ihrer Aktie unter den gleichen Bedingungen beeinflussen können, in Kenntnis zu setzen.

Auf ihrer Internetseite (www.wkb.ch/www.bcvs.ch) bietet die Bank diesbezüglich die Möglichkeit, sich auf einer Mailingliste einzutragen, um unentgeltlich und rechtzeitig Informationen über kursbeeinflussende Sachverhalte zu erhalten. Der elektronische Newsletter gibt der Bank auch die Möglichkeit, allgemeine Informationen über ihre Tätigkeit und ihren Geschäftsverlauf zu verbreiten.

Handelssperrzeiten

Die allgemeinen Handelssperrzeiten der WKB-Aktie liegen zwischen dem Zeitpunkt der Bekanntgabe der vorläufigen (Halbjahres- und Jahres-) Ergebnisse an die Organe und dem Zeitpunkt nach der Veröffentlichung der Ergebnisse.

Während dieser Zeit ist den Organen sowie Personen, die Zugang zu Insiderinformationen haben, das Handeln mit der WKB-Aktie bis auf das Beteiligungsprogramm untersagt. Der Kreis der betroffenen Personen kann auf Beschluss der Generaldirektion erweitert werden. Die Market-Making-Aktivitäten mit der WKB-Aktie werden normal weitergeführt. Der Präsident der Generaldirektion kann ausserordentliche Sperrfristen anordnen.

Publikationen

GESCHÄFTSBERICHT

Pro Geschäftsbericht veröffentlicht die Bank auch eine Berichterstattung über die Umsetzung des Auftrags, den der Gesetzgeber ihr übertragen hat. Der Geschäftsbericht wird den Aktionären an allen Verkaufsstellen der Bank sowie an der Generalversammlung zur Verfügung gestellt. Auf Anfrage wird dieses Dokument auch per Post zugestellt. Auf der Internetseite www.wkb.ch/www.bcvs.ch kann es ebenfalls eingesehen werden.

BRIEFE AN DIE AKTIONÄRE

In einem Geschäftsjahr werden mindestens zwei Briefe an die Aktionäre veröffentlicht: im März / April bei der Veröffentlichung der Jahresrechnung und im Juli / August mit den Halbjahresergebnissen. Je nach den Umständen werden weitere Ausgaben publiziert. Der Brief liegt an allen Verkaufsstellen auf und wird an alle Aktionäre, deren Aktien in einem Wertschriftendossier der WKB hinterlegt sind, persönlich adressiert.

AUFSICHTSRECHTLICHE OFFENLEGUNGSPFLICHTEN

Diese Publikation enthält namentlich quantitative Informationen zu den Eigenmitteln, Liquiditäten und Zinsrisiken sowie qualitative Informationen zum Risikomanagementansatz der WKB, aufgeschlüsselt nach Risikokategorien (Kredit-, Zins-, Liquiditäts-, Markt- und Betriebsrisiken).

Diese Publikation kann auf der Internetseite www.wkb.ch nachgelesen werden.

Veranstaltungen

GENERALVERSAMMLUNG

Gemäss Artikel 17 der Statuten werden die Einladung und Traktanden zur Generalversammlung mindestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstag durch Bekanntgabe im Amtsblatt des Kantons Wallis und im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) veröffentlicht. Die Einladung wird auch in einigen Walliser Tageszeitungen und Lokalzeitungen veröffentlicht. Zudem werden alle eingetragenen Aktionäre persönlich eingeladen. Die ordentliche Generalversammlung 2022 findet am Mittwoch, den 27. April 2022 um 11 Uhr in der Mehrzweckhalle von Conthey in physischer Anwesenheit der Aktionäre statt.

Internetseite

(WWW.WKB.CH/WWW.BCVS.CH)

Die Rubrik «Corporate Governance» auf der Internetseite der Bank stellt den Aktionären verschiedene Informationen zur Verfügung: Pressemitteilungen, Jahres- und Halbjahresergebnisse, Veranstaltungen. Ausserdem haben die Aktionäre die Möglichkeit, die Publikationen der Bank zu bestellen und den Newsletter zu abonnieren.

Die Internetseite lautet der Zugriffspfad wie folgt:
www.bcvs.ch/de/die-wkb/anleger/corporate-governance

Bedeutende Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Am 9. Dezember 2021 hat Sandra Lathion ihren Rücktritt aus dem Verwaltungsrat der WKB bekannt gegeben. Gemäss den gesetzlichen Anforderungen und den Statuten der WKB wird die ordentliche Generalversammlung am 27. April auf Vorschlag des Staatsrats ein neues Verwaltungsratsmitglied wählen.

Sandra Lathion war Mitglied des Verwaltungsrats der WKB vom 16. Mai 2018 bis zum 9. Dezember 2021.

In dieser Funktion war sie Mitglied des Prüfungsausschusses, Vorsitzende des Ernennungs- und Entschädigungsausschusses und Mitglied des Ausschusses für Strategie, digitale Transformation und Innovation. Sie war an der Generalversammlung am 21. April 2021 in ihrem Amt bestätigt worden.

Am 2. Februar 2022 schlug der Staatsrat vor, Géraldine Granges Gue-not an der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Nachfolgerin von Sandra Lathion in den Verwaltungsrat der WKB zu berufen.

Kontaktadresse

INVESTOR AND PRESS RELATIONS:

PHILIPPE GLASSEY

Verantwortlicher Kommunikation und Marketing

Telefon +41 (58) 324 60 32

E-Mail presse@wkb.ch

Agenda

27. APRIL 2022

Ordentliche Generalversammlung in Conthey unter Ausschluss der Öffentlichkeit

19. JULI 2022

Veröffentlichung des Halbjahresergebnisses 2022

21. FEBRUAR 2023

Veröffentlichung des Jahresergebnisses 2022

5. APRIL 2023

Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2022

26. APRIL 2023

Ordentliche Generalversammlung in Conthey unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Finanz- bericht

104	Entwicklung der Bilanz und der Erfolgsrechnung
106	Jahresabschluss
106	Bilanz
107	Erfolgsrechnung
108	Darstellung der Geldflussrechnung
109	Darstellung des Eigenkapitalnachweises
110	Anhang zur Jahresrechnung
139	Vorschläge des Verwaltungsrats
140	Bericht der Revisionsstelle
144	Angaben der Eigenmittel und der Liquidität

Entwicklung der Bilanz

Die Bilanzsumme stieg während des Geschäftsjahres 2021 um 2,4% bzw. CHF 432 Millionen auf CHF 18,500 Milliarden.

AKTIVEN

Im Rahmen ihres Liquiditätsmanagements und im Sinne der Liquiditätsverordnung der Banken (*LiqV*) setzte die WKB weiterhin auf die Anlagen bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Die Position *flüssige Mittel* weist einen Betrag von CHF 3,287 Milliarden auf.

Die Zunahme der *Kundenausleihungen* um 4,1% auf CHF 13,726 Milliarden zeigt die Bereitschaft der Bank, ihren Auftrag zur Unterstützung der Walliser Wirtschaft und Unternehmen zu erfüllen. Aufgrund der nach wie vor hohen Nachfrage nach selbstgenutztem Wohneigentum stiegen die *Hypothekarforderungen* um CHF 736,2 Millionen (+6,7%) auf CHF 11,721 Milliarden. Die *Forderungen gegenüber Kunden* gingen um CHF 190,4 Millionen (-8,7%) auf CHF 2,005 Milliarden zurück.

Die *Finanzanlagen* beinhalten sowohl die mit der Absicht der dauernden Anlage erworbenen Wertschriften als auch die zum Verkauf bestimmten Liegenschaften. Diese Position erhöhte sich aufgrund eines vermehrten Kaufs von Wertpapieren um CHF 44,4 Millionen (+ 11,0%) auf CHF 448,7 Millionen.

Die *Sachanlagen*, welche hauptsächlich aus Liegenschaften der Bank bestehen, blieben stabil bei CHF 109,4 Millionen.

PASSIVEN

Die Kundeneinlagen beziffern sich auf CHF 10,885 Milliarden, was einem Zuwachs von CHF 325 Millionen (+3,1%) entspricht. Im Rahmen des Bilanzmanagements setzte die WKB ihre langfristige Refinanzierungspolitik mit der Ausgabe von Obligationsanleihen sowie von Anleihen bei Pfandbriefzentralen zu günstigen Konditionen fort. Die *Anleihen und Pfandbriefdarlehen* erhöhten sich um CHF 205 Millionen (+5,2%) auf CHF 4,145 Milliarden. Die *Rückstellungen* belaufen sich auf CHF 11 Millionen.

Die WKB setzt ihre Strategie zur Stärkung ihrer Eigenmittel fort. Die Ergebnisse 2021, nach Gewinnverteilung, erlauben ihr eine Erhöhung der anrechenbaren Eigenmittel um CHF 46,5 Millionen auf CHF 1,442 Milliarden. Das Eigenkapital setzt sich namentlich zusammen aus dem Gesellschaftskapital von CHF 158 Millionen, der gesetzlichen Kapitalreserve von CHF 145,3 Millionen, der gesetzlichen Gewinnreserve von CHF 520,2 Millionen sowie den Reserven für allgemeine Bankrisiken von CHF 551,3 Millionen, welche um CHF 33,5 Millionen (+6,5%) gewachsen sind.

Erfolgsrechnung

Obwohl das Jahr 2021 von mehreren Covid-Kontaminationswellen geprägt war, setzte das Kreditgeschäft sein starkes Wachstum im Niedrigzinsumfeld fort. Der *Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft* stieg gegenüber dem Jahr 2020 um CHF 3,3 Millionen (+2,0%) auf CHF 168,2 Millionen an. Nach Berücksichtigung der Veränderung der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen beträgt der *Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft* CHF 172,7 Millionen (+2,2%).

Der *Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft*, welcher um 5,5% (+CHF 2,3 Millionen) abnahm, stabilisierte sich bei CHF 43,8 Millionen. Diese Entwicklung ist auf das Wachstum der verwalteten Vermögen um 9,1 % auf CHF 14,745 Milliarden zurückzuführen.

Der *Erfolg aus dem Handelsgeschäft*, welcher sich hauptsächlich aus Erträgen aus dem Devisengeschäft zusammensetzt, hält sich auf dem guten Niveau von CHF 24,6 Millionen (-0,9%).

Der übrige ordentliche Erfolg beträgt CHF 6,0 Millionen und erhöhte sich somit um 2,6%.

Der *Personalaufwand* hält sich mit CHF 78,1 Millionen (+0,3%) in Grenzen.

Der übrige Geschäftsaufwand, welcher unter anderem die Abgeltung der Staatsgarantie in Höhe von CHF 4,5 Millionen (+7,4%) beinhaltet, nahm um CHF 3,1 Millionen (+8,4%) zu.

Der gesamte Geschäftsaufwand beläuft sich auf CHF 117,8 Millionen. Dies entspricht einer Zunahme von CHF 3,3 Millionen (+2,9%). Die WKB gehört mit einer operativen Cost-Income-Ratio von 47,7% zu den effizientesten Banken der Schweiz.

Die *Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte* belaufen sich auf CHF 12,0 Millionen und nahmen damit um CHF 0,7 Millionen (+6,1%) zu.

Der Reingewinn blieb stabil bei CHF 68,5 Millionen (+1,7 %).

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vom 27. April 2022 die Auszahlung einer Dividende von CHF 3.45 je Aktie vorschlagen, was einer Erhöhung um zehn Rappen gegenüber der im Jahr 2021 ausgeschütteten Dividende entspricht. Dank dieses Geschäftsergebnisses können der öffentlichen Hand CHF 57,8 Millionen in Form von Dividenden, Steuern und einer Abgeltung der Staatsgarantie zugeführt werden.

Für 2022 rechnet die WKB mit einer Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung. Auf globaler Ebene wird das Wachstum zwar schwächer sein als im Vorjahr, aber immer noch hoch. Ausgehend von einer Stabilisierung der epidemiologischen Lage wird ein Wachstumsplus von 3,6 % für die Schweiz und 4,1% für das Wallis erwartet.

Zahlreiche Branchen profitierten im letzten Jahr von einem Aufhol-effekt, was auch im 2022 der Fall sein wird. Im Immobiliensektor wird die Nachfrage nach selbstgenutztem Wohneigentum weiterhin stark bleiben. Vor diesem Hintergrund rechnet die WKB für 2022 mit Ergebnissen auf dem Niveau der Vorjahre.

Bilanz in Franken

Aktiven	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel		3'286'597'147,23	3'157'363'526,96
Forderungen gegenüber Banken		854'551'092,46	1'121'205'476,37
Forderungen gegenüber Kunden	8.2	2'004'565'565,30	2'194'989'799,39
Hypothekarforderungen	8.2	11'721'094'149,96	10'984'878'073,62
Handelsgeschäft	8.3	337'923,65	230'388,00
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8.4	31'056'628,96	9'298'853,30
Finanzanlagen	8.5	448'664'670,03	404'252'800,24
Aktive Rechnungsabgrenzungen		15'400'080,93	18'012'410,22
Beteiligungen	8.6, 8.7	18'217'380,20	14'975'175,70
Sachanlagen	8.8	109'387'402,50	110'199'282,88
Sonstige Aktiven	8.10	9'967'665,17	52'493'389,96
Total Aktiven		18'499'839'706,39	18'067'899'176,64

Total nachrangige Forderungen	0,00	0,00
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0,00	0,00

Passiven	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Verpflichtungen gegenüber Banken		1'654'027'368,70	1'837'582'541,36
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	8.1	215'000'000,00	207'165'000,00
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		10'860'491'169,78	10'527'796'932,75
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	8.3	0,00	0,00
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8.4	97'829'800,62	73'886'384,75
Kassenobligationen		24'500'000,00	32'173'000,00
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	8.15	4'145'000'000,00	3'940'000'000,00
Passive Rechnungsabgrenzungen		54'123'506,02	48'039'427,52
Sonstige Passiven	8.10	3'971'876,63	5'418'434,95
Rückstellungen	8.16	11'006'275,35	10'004'588,35
Reserven für allgemeine Bankrisiken	8.16	551'311'245,15	517'811'245,15
Gesellschaftskapital	8.17, 8.20	158'000'000,00	158'000'000,00
Gesetzliche Kapitalreserve		145'319'000,00	145'319'000,00
- davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		3'167'881,32	3'167'881,32
Gesetzliche Gewinnreserve		520'236'023,82	505'621'561,04
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	8.21	-9'476'401,74	-8'352'550,89
Gewinnvortrag		3'611,66	81'468,20
Gewinn (Periodenerfolg)		68'496'230,40	67'352'143,46
Total Passiven		18'499'839'706,39	18'067'899'176,64

Total nachrangige Verpflichtungen	0,00	0,00
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0,00	0,00

Ausserbilanzgeschäfte	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Eventualverpflichtungen	8.2, 9.1	27'010'249,84	43'751'769,61
Unwiderrufliche Zusagen	8.2	734'579'905,24	663'717'092,71
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	8.2	51'785'400,00	37'821'400,00

Erfolgsrechnung in Franken

	Anhang	2021	2020
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	10.2	179'394'748,19	182'888'080,17
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		1'490'425,37	1'123'258,33
Zinsaufwand	10.2	-12'731'090,30	-19'115'652,04
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		168'154'083,26	164'895'686,46
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	8.16	4'585'905,83	4'106'340,93
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		172'739'989,09	169'002'027,39
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft		36'425'603,38	32'112'309,88
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		2'007'150,84	1'856'237,80
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		13'194'892,12	13'401'969,94
Kommissionsaufwand		-7'793'166,01	-5'827'640,01
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		43'834'480,33	41'542'877,61
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	10.1	24'565'755,23	24'782'715,02
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		2'446'470,07	2'980'963,49
Beteiligungsertrag		2'527'227,60	2'354'079,40
Liegenschaftenerfolg		762'335,32	547'125,05
Übriger ordentlicher Ertrag		405'706,62	246'691,60
Übriger ordentlicher Aufwand		-153'272,00	-291'518,70
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		5'988'467,61	5'837'340,84
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	10.3	-78'100'582,35	-77'860'028,94
Aufwand Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB	8.13, 10.3	0,00	-29'000'000,00
Sachaufwand	10.4	-39'699'055,04	-36'616'376,18
- davon Abgeltung für die Staatsgarantie		-4'476'787,00	-4'166'855,00
Subtotal Geschäftsaufwand		-117'799'637,39	-143'476'405,12
Subtotal operativer Geschäftsaufwand ¹		-117'799'637,39	-114'476'405,12
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	8.6, 8.8, 8.9	-11'999'677,21	-11'314'763,98
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	8.16	-104'504,35	764'315,15
Geschäftserfolg		117'224'873,31	87'138'106,91
Angepasster Geschäftserfolg ¹		117'224'873,31	116'138'106,91
Ausserordentlicher Ertrag	10.5	28'236,52	587'568,20
Ausserordentlicher Aufwand	10.5	-101'151,59	-1'015,23
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	8.16, 10.5	-33'500'000,00	-15'700'000,00
Steuern	10.8	-15'155'727,84	-4'672'516,42
Gewinn (Periodenerfolg)		68'496'230,40	67'352'143,46
Gewinnverteilung			
Jahresgewinn		68'496'230,40	67'352'143,46
Gewinnvortrag		3'611,66	81'468,20
Bilanzgewinn		68'499'842,06	67'433'611,66
Zuweisung zur allgemeinen gesetzliche Reserve		13'900'000,00	14'500'000,00
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn			
- auf Namenaktien		54'510'000,00	52'930'000,00
Vortrag auf neue Rechnung		89'842,06	3'611,66

¹ ohne die ausserordentliche Zuweisung an die Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB im Jahr 2020 (siehe Anhang 8.13)

Darstellung der Geldflussrechnung in tausend Franken

Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	2021			2020		
	Geld- zufluss	Geld- abfluss	Saldo	Geld- zufluss	Geld- abfluss	Saldo
Periodenerfolg	68'496			67'352		
Veränderungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	33'500			15'700	62'289	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Werte	12'001			11'315		
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	1'886	885		8'392	2'178	
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	8'420	13'936		69'788	15'453	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'612				2'173	
Passive Rechnungsabgrenzungen	6'084				7'260	
Dividende Vorjahr		52'930			52'930	
Saldo	132'999	67'751	65'248	172'547	142'283	30'264
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen						
Gesellschaftskapital						
Verbuchungen über die Reserven	319	205		302	251	
Veränderung eigener Beteiligungstitel	14'497	15'620		19'328	19'268	
Saldo	14'816	15'825	-1'009	19'630	19'519	111
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immaterielle Werte						
Beteiligungen		3'666				
Liegenschaften	464	2'659		228	2'419	
Übrige Sachanlagen		8'570			9'135	
Saldo	464	14'895	-14'431	228	11'554	-11'326
Geldfluss aus dem Bankgeschäft						
Mittel- und langfristige Geschäfte (> 1 Jahr)						
Verpflichtungen gegenüber Banken						
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2'572			33'832		
Kassenobligationen		10'679			5'075	
Anleihen		45'000		405'000		
Pfandbriefdarlehen	250'000			242'000		
Sonstige Verpflichtungen		1'446		1'953		
Forderungen gegenüber Banken		55'000			175'000	
Forderungen gegenüber Kunden	30'037				29'528	
Hypothekarforderungen		730'050			685'698	
Finanzanlagen		40'636			38'058	
Sonstige Forderungen	42'526			5'293		
Kurzfristiges Geschäft						
Verpflichtungen gegenüber Banken		183'556		43'908		
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	7'835				43'995	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	330'122			873'584		
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften					71	
Kassenobligationen	3'006			771		
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	23'944				18'538	
Forderungen gegenüber Banken	321'654			5'885		
Forderungen gegenüber Kunden	159'738				96'665	
Handelsgeschäft		108		38		
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		21'758			5'556	
Finanzanlagen		3'776			7'704	
Liquidität						
Flüssige Mittel		129'233			525'425	
Saldo	1'171'434	1'221'242	-49'808	1'612'264	1'631'313	-19'049

Darstellung des Eigenkapitalnachweises in tausend Franken

	Gesellschafts- kapital	Kapital- reserve	Gewinn- reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- bzw./ Verlust- vortrag	Eigen- kapitalanteile (Minus- position)	Perioden- erfolg	TOTAL
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	158'000	145'319	505'622	517'811	82	-8'353	67'352	1'385'833
Kapitalerhöhung / -herabsetzung								0
Weitere Zuschüsse / weitere Einlagen								0
Erwerb eigener Kapitalanteile						-15'620		-15'620
Veräusserung eigener Kapitalanteile						14'497		14'497
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile			-205					-205
Dividenden und andere Ausschüttungen			319				-52'930	-52'611
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken				33'500				33'500
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven			14'500		-78		-14'422	0
Gewinn (Periodenerfolg)							68'496	68'496
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	158'000	145'319	520'236	551'311	4	-9'476	68'496	1'433'890

Anhang zur Jahresrechnung 2021

1. Firmenname, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Walliser Kantonalbank, nachstehend "Bank" genannt, ist eine öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft im Sinne von Artikel 763 Absatz 1 des Obligationenrechts, welche durch das Gesetz über die Walliser Kantonalbank vom 1. Oktober 1991 errichtet wurde. Der Staat Wallis bürgt für alle nicht nachrangigen Verpflichtungen der WKB. Ihr genauer Firmenname ist «Walliser Kantonalbank» beziehungsweise «Banque Cantonale du Valais» auf französisch. Sie hat ihren Sitz in Sitten und verfügt über sechs im Kanton Wallis gelegene und im Handelsregister eingetragene regionale Filialen, d.h. in Brig, Visp, Siders, Sitten, Martigny und Monthey.

2. Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1. Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung sowie den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Effektenhändler, Finanzgruppen und -konglomerate (RVB), welche im Rundsreiben 15/1 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA und im Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange definiert sind. Der statutarische Einzelabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank.

Aufgrund der unbedeutenden Mehrheitsbeteiligungen im Sinne von Art. 35 Abs. 1 BankV erstellt die Bank keinen konsolidierten Abschluss. Die Zahlen in den Anhängen wurden für die Publikation gerundet.

ALLGEMEINE BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Rechnungslegung wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Als Bewertungsbasis sind Fortführungswerte zu verwenden.

Zu den Aktiven gehören Vermögenswerte, über die die Bank aufgrund vergangener Ereignisse verfügen kann, von denen sie einen Strom wirtschaftlicher Vorteile erwartet und deren Wert mit hinreichender Zuverlässigkeit geschätzt werden kann.

Verbindlichkeiten müssen als Passiven bilanziert werden, wenn sie durch vergangene Ereignisse bewirkt wurden, ein Mittelabfluss zu Lasten des Unternehmens wahrscheinlich ist und ihre Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Kann die Höhe der Verbindlichkeiten nicht verlässlich geschätzt werden, so handelt es sich um eine Eventualverbindlichkeit, welche im Anhang erläutert ist.

Aktiven, Verbindlichkeiten und ausserbilanzielle Geschäfte werden in der Regel einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden. In jedem Fall werden Beteiligungen, Sachanlagen und immaterielle Werte einzeln bewertet.

Verrechnungen zwischen Aktiven und Passiven sowie zwischen Aufwand und Ertrag sind grundsätzlich untersagt.

Die Verrechnung zwischen Forderungen und Verpflichtungen ist auf folgende Fälle beschränkt:

- Forderungen und Verpflichtungen, die aus gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei stammen, die gleichzeitig fällig werden oder wenn die Forderungen früher fällig werden als die entsprechenden Verpflichtungen, die auf die gleiche Währung lauten und die weder am Bilanzstichtag noch bis zum Verfall der verrechneten Transaktionen je zu einem Gegenparteirisiko führen können.
- Positive mit negativen Wertanpassungen, die nicht erfolgswirksam im Ausgleichskonto erfasst werden.
- Positive Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten und Barbeständen, die zur Sicherheit hinterlegt werden, mit negativen solchen Werten und Barbeständen, sofern mit der betreffenden Gegenpartei eine anerkannte und durchsetzbare Vereinbarung besteht.
- Eigene Schuldtitel und erworbene Kassenobligationen, die mit den entsprechenden Passiven verrechnet werden.
- Wertberichtigungen, die mit den entsprechenden Aktiven verrechnet werden.
- Unterbeteiligungen an als federführende Bank vergebenen Krediten, die mit der Hauptforderung verrechnet werden.

Die Verrechnung von Aufwänden und Erträgen ist auf folgende Fälle beschränkt:

- Neu gebildete ausfallrisikobedingte Wertberichtigungen sowie andere neu gebildete Wertberichtigungen und Verluste, die mit entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Wertberichtigungen verrechnet werden.
- Kursgewinne aus Handelsgeschäften und von gemäss Fair-Value-Option bewerteten Transaktionen mit Kursverlusten aus diesen Geschäften bzw. aus diesen Transaktionen.
- Positive Wertanpassungen von zum Niederstwertprinzip bewerteten Finanzanlagen, die mit negativen solchen Anpassungen verrechnet werden.
- Liegenschaftenaufwand, der mit dem Liegenschaftenertrag über die Position «Liegenschaftserfolg» verrechnet wird.
- Erfolge aus Absicherungsgeschäften, die mit entsprechenden Erfolgen aus dem abgesicherten Geschäft verrechnet werden.

Aktiven werden in der Regel zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen oder Wertberichtigungen und Verbindlichkeiten zum Nominalwert bilanziert, sofern die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für einzelne Positionen keine abweichenden Bestimmungen enthalten.

FLÜSSIGE MITTEL

Flüssige Mittel sind zum Nominalwert zu erfassen.

FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN AUS WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTEN

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte beziehen sich auf Pensionsgeschäfte (Repurchase- und Reverse Repurchase-Geschäfte). Die ausgetauschten Barbeträge werden zum Nominalwert bilanziert.

Die Wertschriften, die übertragen werden, werden nicht in der Bilanz verbucht, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungs-

macht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von übernommenen Wertschriften muss als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value erfasst werden."

FORDERUNGEN GEGENÜBER BANKEN, FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN UND HYPOTHEKARFORDERUNGEN

Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen sind zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen zu erfassen.

Edelmetallguthaben auf Metallkonti müssen zum Fair-Value bewertet werden, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet.

Die angewandten Methoden zur Ermittlung des Ausfallrisikos von gefährdeten Forderungen und des inhärenten Ausfallrisikos von nicht gefährdeten Forderungen sind unter Punkt 4.4 «Verfahren zur Ermittlung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken» beschrieben.

VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER BANKEN UND VERPFLICHTUNGEN AUS KUNDENEINLAGEN

Diese Positionen werden zum Nominalwert erfasst.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonti müssen zum Fair-Value bewertet werden, sofern die Edelmetalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

KASSENBLIGATIONEN, ANLEIHEN UND PFANDBRIEFDARLEHEN

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

HANDELSGESCHÄFTE

Handelspositionen werden aktiv bewirtschaftet, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren und Arbitragegewinne zu erzielen.

Positionen des Handelsgeschäftes sind zum Fair-Value zu bewerten und zu bilanzieren. Als Fair-Value kann entweder der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt werden.

Ist eine Bewertung zum Fair Value nicht möglich, so wird das Niederstwertprinzip angewandt.

Realisierte und nicht realisierte Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von Handelspositionen, Refinanzierungskosten für Wertpapiere und Handelsinstrumente, Fehlentwicklungen im Handelsgeschäft sowie der Primärhandelserfolg sind unter «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» zu erfassen.

POSITIVE ODER NEGATIVE WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE DERIVATIVER FINANZINSTRUMENTE

Derivativen Finanzinstrumente werden für Handels- und Absicherungszwecke verwendet.

Handelsgeschäfte

Alle derivativen Finanzinstrumente aus dem Handelsgeschäft werden zum Fair-Value bewertet und als positive oder negative Wiederbeschaffungswerte unter den entsprechenden Positionen bilanziert. Der Fair-Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen von Kontrahenten sowie auf Bewertungsmodellen.

Der realisierte Erfolg aus Handelsgeschäften und der unrealisierte Erfolg aus der Bewertung von Handelsgeschäften sind in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» zu verbuchen.

Absicherungsgeschäfte

Die Bank setzt ausserdem derivative Finanzinstrumente im Rahmen ihres Bilanzstrukturmanagements ein. Die Absicherungsgeschäfte werden analog dem abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Absicherungsgeschäfte werden gleich bewertet wie das abgesicherte Grundgeschäft. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Bewertungserfolg von Sicherungsinstrumenten ist im Ausgleichskonto zu erfassen, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird unter den «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Bank überprüft periodisch die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Kundengeschäfte

Wiederbeschaffungswerte aus Kundengeschäften sind grundsätzlich zu bilanzieren, wenn der Kontrakt bis zu seiner Fälligkeit ein Verlustrisiko für die Bank aufweist:

- Ausserbörslich gehandelte Kontrakte (OTC): Wiederbeschaffungswerte aus Kommissionsgeschäften sind zu bilanzieren.
- Börsengehandelte Kontrakte: Wiederbeschaffungswerte sind nicht zu bilanzieren, wenn die Absicherungsmarge ausreichend ist. Fehlt eine tägliche Margenanforderung oder ist der kumulierte Tagesverlust (variation margin) nicht vollständig durch die verlangte Anfangsmarge (initial margin) gedeckt, so ist nur der nicht gedeckte Teil zu bilanzieren.

FINANZANLAGEN

Finanzanlagen umfassen Schuldtitel, Beteiligungstitel, strukturierte Produkte, Anlagefonds, physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften.

Strukturierte Produkte sind in der zum Basisinstrument gehörenden Position, d. h. unter «Finanzanlagen», zu erfassen.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, ist eine Zuschreibung bis höchstens zum Anschaffungswert zu verbuchen, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair-Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Übriger ordentlicher Aufwand» bzw. «Übriger ordentlicher Ertrag» verbucht.

Schuldtitel mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit

Schuldtitel, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen, werden nach der Anschaffungskostenmethode ("Amortized-Cost-Wert") bilanziert. Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Restlaufzeit über die Position "Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen" abgegrenzt. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen sind sofort zu Lasten der Position "Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft" zu verbuchen. Werden Finanzanlagen mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, sind realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes durch die Positionen «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» abzugrenzen.

Schuldtitle ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Wertanpassungen aus der Folgebewertung sind grundsätzlich über die Positionen « Übriger ordentlicher Aufwand » bzw. « Übriger ordentlicher Ertrag » vorzunehmen. Ausfallbedingte Wertänderungen sind in der Position « Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft » vorzunehmen.

Beteiligungstitel, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften und Waren

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt. Physische Edelmetallbestände, die zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonti dienen, werden entsprechend der Edelmetallkonti zum Fair-Value bewertet. Wertänderungen sind grundsätzlich über die Positionen « Übriger ordentlicher Aufwand » bzw. « Übriger ordentlicher Ertrag » vorzunehmen.

BETEILIGUNGEN

Als Beteiligungen gelten Beteiligungstitel von Unternehmungen, welche die Bank mit der Absicht der dauernden Anlage hält, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil.

Beteiligungen sind einzeln zum Anschaffungswert abzüglich wirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen zu bewerten.

Die Bank prüft am Bilanzstichtag, ob Beteiligungen in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, bestimmt die Bank den erzielbaren Wert der einzelnen Aktiven. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert zu reduzieren und die Wertbeeinträchtigung zu Lasten der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf dem Anlagevermögen und immaterielle Werte».

Eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertminderung ist aufzuheben, soweit sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben.

Im Rahmen von Zuschreibungen aus einem (teilweisen) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung werden Aufwertungen von Beteiligungen bis höchstens zum gesetzlichen Höchstwert unter «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den « Ausserordentlichen Ertrag » verbucht, realisierte Verluste über die Position « Ausserordentlicher Aufwand ».

Die Auswirkungen einer theoretischen Anwendung der Equity-Methode («Equity Method») im Falle von Beteiligungen, über welche die Bank einen bedeutenden Einfluss ausüben kann (Stimmrecht gleich 20% oder höher), sind in der Tabelle «8.6 Darstellung der Beteiligungen» offenzulegen.

SACHANLAGEN

Investitionen in Sachanlagen, die länger als eine Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsschwelle Limite übersteigen, werden bilanziert.

Die Aktivierungsschwelle beträgt CHF 50'000.- für die Bank- und anderen Liegenschaften und CHF 1.- für sonstige Sachanlagen.

Sachanlagen werden zu ihrem Anschaffungswert bilanziert, abzüglich der über die geschätzte Nutzungsdauer planmässig kumulierten Abschreibungen.

Sachanlagen werden, wenn nichts anderes angegeben ist, linear über die Position « Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf dem Anlagevermögen und immaterielle Werte » aufgrund der vorsichtig geschätzten Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Sachanlagen werden nach folgenden Plänen (keine Änderung gegenüber den vorherigen Geschäftsjahren):

Kategorien von Sachanlagen	Amortisationspläne
Liegenschaften der Bank, andere Liegenschaften	Degressive Abschreibungen von 3%
Sonstige Sachanlagen	
- IT-Infrastrukturen und -projekte	maximal 5 Jahre
- Bancomat- und Schalerräume der Vertreter	
- Langfristige Installationen	
- Mobiliar, Maschinen und Fahrzeuge	maximal 3 Jahre
- IT-Hardware und Telefonanlage	
- Diverse Investitionen	

Auf jeden Bilanzstichtag prüft die Bank, ob Sachanlagen in ihrem jeweiligen Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, bestimmt die Bank den erzielbaren Wert der einzelnen Aktiven. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, ist der Buchwert auf den erzielbaren Wert zu reduzieren und die Wertbeeinträchtigung zu Lasten der Position « Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf dem Anlagevermögen und immaterielle Werte ».

Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer, so wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertminderung ist aufzuheben, soweit sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben.

Bei Zuschreibungen infolge eines teilweisen oder vollständigen Wegfalls einer Wertminderung werden Aufwertungen von Beteiligungen bis höchstens zum gesetzlichen Maximalwert unter «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den « Ausserordentlichen Ertrag » verbucht, realisierte Verluste über die Position « Ausserordentlicher Aufwand ».

IMMATERIELLE WERTE

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert. Immaterielle Werte werden gemäss dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert und bewertet.

Die immateriellen Werte werden über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer linear über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und imma-

teriellen Werten» abgeschrieben. Die Nutzungsdauer für die immateriellen Werte ist nicht länger als drei Jahre.

Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob Werte abgewertet werden müssen. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt. Der erzielbare Wert wird für jedes Aktivum einzeln bestimmt. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» belastet.

Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Position eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von immateriellen Werten werden über den „Ausserordentlichen Ertrag“ verbucht, realisierte Verluste über die Position „Ausserordentlicher Aufwand“.

RÜCKSTELLUNGEN

Verpflichtungen, rechtliche oder faktische, sind regelmässig zu bewerten. Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, muss eine entsprechende Rückstellung, basierend auf einem vergangenen Ereignis, gebildet werden.

Bestehende Rückstellungen sind mindestens halbjährlich neu zu beurteilen. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Sie sind wie folgt zu erfassen:

- Vorsorgerückstellungen über die Position « Personalaufwand »,
- andere Rückstellungen über die Position « Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste ».

Die in einer Rechnungslegungsperiode betriebswirtschaftlich nicht mehr benötigten Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst. Die Methoden zur Bildung von «Rückstellungen für Ausfallrisiken» für Ausserbilanzgeschäfte gemäss Art. 28 Abs. 6 ReLV-FINMA sind unter Punkt 4.4 "Verfahren zur Ermittlung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken" beschrieben. Die Bank bildet Rückstellungen bei nicht gefährdeten Ausserbilanzgeschäften gemäss Art. 28 Abs. 6 ReLV-FINMA. Die zur Ermittlung dieser Risiken angewandten Methoden sind unter Punkt 4.4 "Verfahren zur Ermittlung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken" beschrieben.

RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Die gebildeten und aufgelösten Reserven für allgemeine Bankrisiken sind in der Erfolgsrechnung in der Position « Veränderungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken » auszuweisen.

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert. Gemäss ERV gelten sie als hartes Kerneigenkapital (CET1).

STEUERN

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Kapital- und Gewinnsteuern. Die Transaktionssteuer gehört nicht dazu. Verpflichtungen oder Guthaben aus laufenden Ertrags- und Kapital-

steuern sind in der Position « Rechnungsabgrenzungen » (Passiven oder Aktiven) auszuweisen.

Laufende Ertrags- und Kapitalsteuern sind in der Erfolgsrechnung in der Position « Steuern » auszuweisen.

EIGENE BETEILIGUNGSTITEL

Der Kauf eigener Kapitalanteile ist im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten unter « Eigene Kapitalanteile » abzüglich des Eigenkapitals zu erfassen. Die Bank nimmt keine Folgebewertung vor.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile ist der realisierte Erfolg in der Position « Gesetzliche Gewinnreserve » zu erfassen und die Position « Eigene Kapitalanteile » wird um den Anschaffungswert der veräusserten eigenen Kapitalanteile reduziert.

Die Dividenden werden direkt an die « gesetzliche Gewinnreserve » zugewiesen.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die Mitarbeitenden sind bei der Vorsorgestiftung der Bank versichert. Die Mitglieder der Generaldirektion, die Direktoren, die stellvertretenden Direktoren und der Leiter des internen Audits sind ebenfalls im Rahmen eines überobligatorischen Vorsorgeplans versichert.

Die den Vorsorgeplänen entsprechenden Arbeitgeberbeiträge sind in der Position « Personalaufwand » zu erfassen.

Auf jeden Bilanzstichtag prüft die Bank, ob in den Vorsorgeeinrichtungen ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung vorliegt. Als Basis dienen Verträge, Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen, gemäss dem Buchführungsstandard Swiss GAAP FER 26, und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation, die bestehende Über- bzw. Unterdeckung für jede Vorsorgeeinrichtung entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen. Die wirtschaftlichen Verpflichtungen sind in der Position « Rückstellungen » zu bilanzieren.

Die Bank beabsichtigt nicht den eventuellen wirtschaftlichen Vorteil, der aus einer exzessiven Deckung hervorgeht, zu nutzen, um die Arbeitgeberbeiträge zu reduzieren. Es resultiert also für die Bank kein wirtschaftlicher Vorteil, der in den Aktiven der Bilanz verbucht werden müsste.

MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMME

Im Rahmen der Leistungen der Bank zugunsten ihres Personals ist ein Programm zur Beteiligung am Aktienkapital der Bank vorgesehen.

Bei der Vergütung durch echte Eigenkapitalinstrumente erfolgt keine Folgebewertung. Die Differenz zum Zeitpunkt der Regelung zwischen dem Börsenkurs und Vorzugskurs wird über die Position «Personalaufwand» verbucht.

Weitere Angaben über die Beteiligungsprogramme sind in den Tabellen «8.18 Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte, die allen Mitgliedern der Führungs- und Verwaltungsorgane sowie den Mitarbeitenden eingeräumt wurden, wie auch Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen» und «8.22 Angaben gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften und Art. 663c Abs. 3 OR durch Banken, deren Beteiligungstitel kotiert sind» verfügbar.

AUSSERBILANZGESCHÄFTE

Ausserbilanzgeschäfte sind zum Nominalwert auszuweisen.

Die Beteiligung am Kapital der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG ist zu 20 % liberiert. Die Restliberierungspflicht wird ausserbilanziell unter der Rubrik "Einzahlungs- und

Nachschussverpflichtungen" ausgewiesen. Um im Krisenfall schnell Liquiditäten zur Verfügung stellen zu können, haben die Aktionärsbanken eine Kreditlimite bis zur Höhe der Restliberierungspflicht eingeräumt. Diese Kreditlimite wird auch unter der Rubrik "unwiderrufliche Zusagen" ausgewiesen, um diesen Sachverhalt zu wiedergeben.

2.2. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Verfahren zur Ermittlung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken für nicht gefährdete Forderungen (Ziffer 4.4 des Anhangs zur Jahresrechnung) wurde wie folgt ergänzt:

- Komponente für das Zinsänderungsrisiko:
In einem Umfeld anhaltender Negativzinsen kann sich ein Anstieg der Zinssätze auf die Kreditwürdigkeit von Schuldern und den Wert von Sicherheiten auswirken. Die Auswirkungen einer Zinsänderung werden durch diese Komponente erfasst. Diese Komponente basiert auf der jährlichen Entwicklung des 3-Monats-Referenzzinssatzes und wird halbjährlich neu bewertet. Die definierten Kennzahlen basieren auf dem Stresstest für Hypothekarkredite."

- Zuführungen oder Auflösungen

Die Bank toleriert eine Spannbreite von $\pm 7,5\%$ zwischen dem Modellergebnis und dem Betrag, der als Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken für nicht gefährdete Forderungen verbucht wird. Wird die Spannbreite überschritten, wird die Höhe der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken für nicht gefährdete Forderungen angepasst, und zwar mindestens bis zur Erreichung der Spannbreite und höchstens bis zum Modellergebnis."

Abgesehen von dieser Änderung erfuhr die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze im Jahr 2021 keine Änderungen.

2.3. Erfassung der Geschäfte

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte sind tagfertig zu erfassen (Trade Date Accounting) und nach den oben angegebenen Grundsätzen zu bewerten. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Devisenbargeschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagesprinzip.

2.4. Behandlung von überfälligen Zinsen

Als überfällig geltende Zinsen und die entsprechenden Kommissionen werden nicht als Zinserträge erfasst. Bei Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die Kreditlimite um mehr als 90 Tage überschritten ist. Von diesem Zeitpunkt an bis zum Zeitpunkt, zu dem keine seit 90 Tagen fälligen Zinsen mehr offen sind, werden die Zinsen und Kommissionen des laufenden Geschäftsjahres zulasten der Position «Zins- und Diskontertrag» neutralisiert.

Die bis zum Ablauf der 90-Tage-Frist aufgelaufenen Forderungen aus überfälligen Zinsen des Vorjahres werden unter der Position ""Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft "" beschrieben.

2.5. Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs verbucht. Bei jedem Abschluss werden die Aktiven und Passiven zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Sachanlagen und

immaterielle Werte werden zum historischen Kurs umgerechnet. Das Währungsergebnis aus der Umrechnung der Fremdwährungspositionen ist in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» zu erfassen.

Die Tageskurse am Abschlussdatum der Hauptwährungen sind folgende :

	31.12.2021	31.12.2020
USD	0,9123	0,8811
EUR	1,0339	1,0823

2.6. Behandlung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen

Das Refinanzierungsergebnis aus dem Handelsgeschäft ist über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und Fair-Value-Option» zu verbuchen.

3. Risikomanagement

Die Bank ist im Wesentlichen folgenden Risiken: Kredit-, Zins-, Markt-, Liquiditäts- sowie Betriebs- und Compliance-Risiken. Die Überwachung, Identifizierung, Messung und Steuerung dieser Risiken gehören zu den Kernkompetenzen der Bank.

Das primäre Ziel der Bank ist die Aufrechterhaltung einer erstklassigen Bonität und die Wahrung ihres guten Rufs. Ihre Risikofähigkeit wird so bestimmt, dass die Bank auch bei Auftreten negativer Umstände die Kapitalisierungsanforderungen erfüllt. Zu diesem Zweck führt die Bank Stresstests über die Kernbereiche durch wie beispielsweise ihr Kreditportfolio, ihre Risikoexposition und ihre Liquidität.

Die Schlüsselemente des Risikomanagements sind:

- eine Risikopolitik und Grundlagen des Risikomanagements (Risikopolitik), das alle Wirtschaftssektoren abdeckt;
- die Anwendung anerkannter Grundsätze zur Messung und Steuerung von Risiken;
- die Festlegung von überwachungs- und reportingpflichtigen Risikolimiten;
- ein adäquates und alle Risiken umfassendes Reportingsystem;
- die Zuweisung von ausreichenden finanziellen und personellen Ressourcen an die Risikokontrollfunktionen; und
- die Förderung einer Kultur der Risikoprävention auf allen Ebenen des Managements.

Der Verwaltungsrat genehmigt die Risikopolitik und legt darin die Risikophilosophie, die Risikomessung und die Risikosteuerung fest. Er genehmigt die Risikolimiten auf Basis der Risikofähigkeit der Bank und überwacht die Einhaltung und Umsetzung der Risikopolitik. Dabei stützt er sich auf die Arbeit seines Prüfungs- und Risikoausschusses, dessen Hauptaufgaben auf Seite 82-83 des Geschäftsberichts 2021 dargestellt sind. Der Verwaltungsrat äusserte sich im Dezember 2021 zu den Risikolimiten.

Die Generaldirektion sorgt für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat erlassenen Weisungen. Sie vergewissert sich, dass das Risikomanagement auf einer adäquaten Organisation abgestützt ist und über geeignete Überwachungssysteme verfügt. Zu diesem Zweck setzt die Generaldirektion ständige Ausschüsse ein, deren Haupt-

aufgaben auf Seite 87 des Geschäftsberichts 2021 dargestellt sind. Sie weist den Geschäftseinheiten die vom Vorstand genehmigten Limiten zu und delegiert die notwendigen Kompetenzen an sie. Mittels internem Reporting stellt sie einen angemessenen Informationsstand der Verantwortlichen sicher. Die vom Bankgeschäft unabhängige Risikocontrolling-Funktion stellt namentlich die systematische und umfassende Überwachung und Berichterstattung über Risikopositionen sicher. Das Interne Audit, welches von der Generaldirektion unabhängig ist, ist direkt dem Verwaltungsrat unterstellt. Es hat ein uneingeschränktes Prüfungsrecht innerhalb der Bank und ist für die Vornahme regelmässiger Kontrolle bei sämtlichen Bankgeschäften zuständig. Zur Ausübung seiner Aufsichtspflichten erhält der Verwaltungsrat einen vierteljährlichen Risikobericht. Das interne Reporting gewährleistet einen angemessenen Informationsstand.

3.1. Kreditrisiken

Kundenausleihungen

Die Bank bietet eine breite Palette von gedeckten oder ungedeckten Standardkrediten an natürliche oder juristische Personen für Geschäfte, die hauptsächlich im Kanton Wallis getätigt werden. Diese Tätigkeit stellt das Kerngeschäft der Bank dar.

Die Bank ist um die Aufrechterhaltung eines hochwertigen Kundenkreditportfolios bemüht, um den internen Reglementen zu entsprechen (Belehungs-/Amortisationsatz und finanzielle Tragbarkeit) und die Konzentrationsrisiken zu begrenzen, diversifiziert nach Kundentyp, Kreditart und Standort der Sicherheiten in der Schweiz.

Die Kreditpolitik soll eine einheitliche "Doktrin" schaffen, die es ermöglicht, die Kreditgeschäfte nach identischen Kriterien zu beurteilen und die Haltung des Personals gegenüber den Kunden zu vereinheitlichen.

Mit deren Anwendung sollen definierte Rentabilitätsziele ermöglicht werden, insbesondere in Bezug auf das Eigenkapital und die Qualität des Kreditportfolios. Die Verfolgung des Rentabilitätsziels erfolgt in Übereinstimmung mit den branchenüblichen Aufsichtsregeln, unabhängig von der wirtschaftlichen Situation.

Das inhärente Ausfallrisiko bei Kreditgeschäften wird durch folgende organisatorische Massnahmen minimiert:

- Festsetzung qualitativer und quantitativer Konditionen sowie Kompetenzeinschränkungen bei der Kreditbewilligung,
- Einführung des Ratingsystems,
- Periodische Überprüfung der Dossiers anhand von Risikokriterien,
- Garantierte Funktionentrennung zwischen Kreditbewilligung und Geldfreigabe,
- Einführung einer unabhängigen Analyse für Nichtstandardkredite und für Kreditneubewertungen.

Des Weiteren bewertet und überwacht die Bank das Kreditrisiko durch die Anwendung der folgenden Instrumente und Übungen:

- Eine Erfassung der «Exceptions to Policy» (Kredite, die von den internen Anforderungen an den Belehnungs-/Amortisationsatz, an die finanzielle Belastung oder von den SBVG-Richtlinien betreffend Mindestanforderungen bei Hypothekarfinanzierungen abweichen), die grundpfandgesicherte Kredite betreffen
- Eine systematische, mindestens halbjährliche Neubeurteilung der Einzelwertberichtigungen für Ausfallrisiken für gefährdete Forderungen;
- Eine Analyse der Verluste, des neuen Wertberichtigungsbedarfs und der Betreibungspositionen;
- Eine Kontrolle der Überziehungen;
- Die periodische Durchführung von Stresstests für das gesamte oder einen Teil des Kreditportfolios.

Die Kreditpolitik behandelt sämtliche Kundenausleihungen, die zu Verlusten führen könnten, sollten die Gegenparteien nicht in der Lage sein, ihre Verpflichtungen zurückzuzahlen.

Die Bank begrenzt die Kreditrisiken durch Streuung, durch hohe Anforderungen an die Qualität der Schuldner und durch Pfänder.

Die Qualität der Kunden wird nach einheitlichen Bonitätskriterien beurteilt. Die Organisation der Kreditgewährungskompetenzen ist risikoorientiert. Die Gewährung von Krediten an Organe liegt in der alleinigen Verantwortung des Verwaltungsrats.

Ihr Ratingsystem gibt der Bank die Gewissheit, dass die den Kunden angebotenen Konditionen risikoadäquat sind. Die Aktualisierung der Ratings und eine regelmässige Kommunikation mit den Kunden ermöglichen der Bank eine wirksame Überwachung der Ausfallrisiken.

Die Höhe der Kredite hängt von der Schuldendienstfähigkeit des Kunden und vom Wert der von der Bank berücksichtigten Sicherheiten ab. Die Amortisationen von Hypothekarforderungen auf Gewerbe- und Industrieobjekten werden entsprechend der wirtschaftlichen Lebensdauer des als Sicherheit verpfändeten Objekts festgelegt.

Bei besonders komplexen Fragestellungen stehen den Kunden und Beratern Spezialisten für Unternehmensumstrukturierungen und Unternehmensbewertungen zur Verfügung.

Das Kreditrisikomanagement wird sichergestellt durch ein modernes System zur Zusammenfassung und Analyse von Ausfallrisiken, das sämtliche Tätigkeitsbereiche berücksichtigt.

Zur Messung und Steuerung von Ausfallrisiken bewertet die Bank die Kredite nach einem Ratingsystem, das eine Einteilung der Schuldner in 10 Klassen ermöglicht. Dieses System ermöglicht es der Bank, die spezifischen Risiken jedes Kredits genau einzuschätzen und bei der Ausarbeitung der den Kunden angebotenen Konditionen angemessen zu berücksichtigen.

Neben den Einzelwertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken bei gefährdeten Forderungen werden Wertberichtigungen für Ausfallrisiken bei nicht gefährdeten Forderungen im Sinne einer Vorausberechnung der zum Bilanzstichtag vorhandenen Ausfallrisiken in einem gesunden Portfolio nicht identifizierbarer Kredite gebildet. Wertberichtigungen für nicht gefährdete Forderungen werden mindestens halbjährlich neu bewertet.

Gegenparteirisiken im Interbankengeschäft

Die allgemeine Bereitschaft der Bank zu Bankgegenparteirisiken ist gering. Dies äussert sich durch anspruchsvolle Auswahlkriterien.

Die Bankgegenparteien stammen aus OECD-Ländern. Das Länderrisiko wird dadurch auf ein begrenztes Mass beschränkt.

Im Interbankengeschäft wird zur Bewirtschaftung der Gegenpartei- bzw. Ausfallrisiken ein mehrstufiges Limitensystem verwendet. Die Bank arbeitet grundsätzlich nur mit erstklassigen Gegenparteien zusammen. Die Limitenhöhe hängt im Wesentlichen vom Rating und der Länderzugehörigkeit ab.

Die Limiten für OTC-Derivate (einschliesslich Terminkontrakte) werden hauptsächlich Bankgegenparteien eingeräumt, um sowohl Handelsgeschäfte als auch Geschäfte zur Absicherung von Zinsrisiken tätigen zu können. Sie werden auch an Unternehmen oder öffentlich-rechtliche Körperschaften (ÖRK) gewährt, damit sie Währungsrisiken absichern können. Diese Limiten werden täglich auf individueller Ebene überwacht.

Die Bank wickelt OTC-Derivatgeschäfte grundsätzlich nur auf der Basis von ISDA-Nettingvereinbarungen oder gleichwertigen Verträgen ab. Zusätzlich wird mit den Bankgegenparteien, mit denen die Bank OTC-Derivaten-Geschäfte tätigt, eine CSA-Collateral-Management-Vereinbarung abgeschlossen.

3.2. Zinsrisiken

Das Zinsrisiko im Bankenbuch (IRRBB: Interest rate risk in the banking book) wird definiert als der zu erwartende Verlust auf der Netozinsmarge oder eine Wertminderung des Eigenkapitals im Falle einer Zinsänderung auf sämtlichen Bilanz- und Ausserbilanzgeschäften des Bankenbuchs.

Beim Asset and Liability Management werden zwei für die WKB bedeutende Formen von Zinsrisiken berücksichtigt:

- das Neufestsetzungsrisiko, das sich aus der zeitlichen Inkongruenz (im festverzinslichen Bereich) oder der Zinsneufestsetzung (im zinsvariablen Bereich) der Aktiva, Passiva und ausserbilanziellen Positionen ergibt.
- das Basisrisiko, das sich aus einer unvollkommenen Korrelation bei der Anpassung von Aktiv- und Passivzinsen verschiedener Instrumente, die ansonsten die gleichen Zinsneufestsetzungsmerkmale aufweisen, ergibt. Verändern sich die Zinssätze, können diese Unterschiede zu unerwarteten Veränderungen der Zinsspannen zwischen den Zahlungsströmen und Erträgen aus Forderungen, Schulden und Instrumenten des Ausserbilanzgeschäfts mit den gleichen Fälligkeiten oder Zinsneufestsetzungsintervallen führen.

Im Rahmen der vom Verwaltungsrat genehmigten Mittelfristplanung verfolgt die WKB das langfristige Ziel, einen angemessenen, durch Zinsen generierten Nettoertrag über alle Zins- und Marktzyklen hinweg sicherzustellen.

Fristentransformationen im Zusammenhang mit Bankgeschäften, Kundenbedürfnissen und der Marktentwicklung sind von Zinsrisiken begleitet. Die Refinanzierung von Kundendarlehen durch Kundengelder im engeren Sinne, durch Obligationsanleihen und durch Darlehen der Pfandbriefzentralen sowie der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ermöglichen eine Begrenzung dieser Risiken.

Strategische und operationelle Limiten werden von der Generaldirektion festgelegt und vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Zinsrisikosituation wird dem ALCO-Ausschuss (Asset-and-Liability-Management-Committee) und der Generaldirektion präsentiert. Die Generaldirektion wird monatlich und der Verwaltungsrat vierteljährlich über die Einhaltung der Toleranzlimiten informiert.

Der ALCO-Ausschuss ist für die Identifizierung, Bewertung und Überwachung der Zinsrisiken verantwortlich. Der ALCO-Ausschuss entscheidet innerhalb der von der Generaldirektion und dem Verwaltungsrat festgelegten Grenzen über die Transaktionen, die für die Steuerung/Absicherung der Zins-, Bilanzstruktur-/Erfolgsrechnungs- und Liquiditätsrisiken notwendig sind. Die den Bilanz- und Ausserbilanzgeschäften inhärenten Zinsrisiken werden zentral durch den ALCO-Ausschuss der Bank gesteuert und überwacht. Basierend auf der Marktzinsmethode, ist die Überwachung auf den Barwert des Eigenkapitals und die Projektion der Erträge ausgerichtet. Das Departement Risk Management ist für die Messung und Kontrolle der Zinsrisiken sowie deren Reporting verantwortlich. Die Barwertveränderung des Eigenkapitals wird für die gesamte Bilanz berechnet: Der Zinssatz einer variabel verzinslichen Position wird mithilfe von Portfolios simuliert, die mehrere Marktzinssätze anhand vorgegebener Optimierungsgrössen miteinander verbinden (Replikation). Der ALCO-Ausschuss überprüft mindestens einmal im Jahr die Relevanz der Replikationsschlüssel. Im Falle einer Anpassung wird der Verwaltungsrat davon in Kenntnis gesetzt.

Die Zinsrisikoexposition wird monatlich berechnet, hauptsächlich durch die Bestimmung der Messgrössen Δ EVE (wirtschaftliche Wertperspektive) und NII (Gewinnperspektive) und durch Simulationen.

Die WKB modelliert die folgenden regulatorischen Szenarien, welche im "FINMA-Rundschreiben 2019/1 Zinsrisiken - Banken" definiert sind:

- Zinsschockszenarien (Δ EVE-Berechnungen): Parallelverschiebung ± 150 pbb, Steepener / Flattener, Anstieg oder Sinken kurzfristiger Zinssätze
- Schockszenarien (NII-Berechnungen): Basisszenario, Zinsrückgang-/anstieg

Die Barwertveränderung des Eigenkapitals wird für die gesamte Bilanz berechnet: Der Zinssatz einer variabel verzinslichen Position wird mithilfe von Portfolios simuliert, die mehrere Marktzinssätze anhand vorgegebener Optimierungsgrössen miteinander verbinden (Replikation). Bei variabel verzinslichen Aktivgeschäften dienen die historischen Zinssätze von Instrumenten und des Marktes als Basisdaten zur Simulation (Back-Looking). Bei variabel verzinslichen Passivgeschäften dienen die Zinsentwicklungen der Instrumente in Abhängigkeit von Zinsentwicklungsszenarien des Marktes als Basisdaten zur Simulation (Forward-Looking).

Es werden auch abweichende NII-Szenarien und punktuell Stressszenarien verwendet, welche vor allem plötzliche und starke Zinsanstiege beinhalten.

Die Erträge werden mit einem Mindestreferenzzins von 0% für Leistungen der Kunden mit positivem Zins ermittelt und beruhen auf der Annahme, dass die Festzinspositionen aufgrund ihrer historisch beobachtbaren Laufzeit- und Pricingmerkmalen erneuert werden. Das Zinsrisiko, das sich aus der Fristentransformation ergibt, wird mithilfe von Festzinspositionen und derivativen Finanzinstrumenten begrenzt. Die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften ist unter Punkt 6 "Geschäftspolitik beim Einsatz derivativer Finanzinstrumente und bei der Anwendung der Absicherungsbuchhaltung" des Jahresabschlusses beschrieben.

3.3. Marktrisiken

Wechselkursrisiken

Mit dem Wechselkursrisiko-Management der Bank sollen allfällige Auswirkungen der Währungsschwankungen auf ihre Erträge minimiert werden. Ihre Strategie besteht grundsätzlich im Ausgleich der Fremdwährungsaktiven mit den Fremdwährungspassiven, auch mit Devisen-Swap-Geschäften im Rahmen theoretischer Gesamtlimiten. Die Wechselkursrisiken werden täglich gemessen.

Handelsgeschäfte

Die vom Verwaltungsrat bewilligte Positionslimitierung im Handelsgeschäft basiert auf einem in Begriffen und in « VaR » (Value-at-Risk) ausgedrückten Limitensystem. Handelsgeschäfte sind zum Fair Value zu bewerten, welcher auf dem Marktkurs basiert. Der Value-at-Risk wird täglich über eine Zeitdauer von zehn Tagen und mit einem Konfidenzniveau von 99% berechnet. Die Mitglieder des Nostro-Komitees vom Departement « Risk Management » täglich ein Risiko- und Ergebnisreporting zugestellt.

Der Handel mit Finanzinstrumenten erfolgt im Auftrag des Kunden, für das Bilanzstrukturmanagement und im Rahmen der Handelsgeschäfte. Die von der Bank verwendeten Finanzinstrumente werden sowohl standardisiert als auch OTC gehandelt.

Die Bank hat nur bei ihren eigenen Beteiligungstiteln eine Market-Maker-Funktion.

3.4. Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsmanagement soll eine solide Liquiditätsposition generieren, welche es der Bank ermöglicht, ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen.

Das Refinanzierungsrisiko wird überdies durch ein Verfahren zur Optimierung der Bilanzstruktur gesteuert, das die Refinanzierungsfähigkeiten berücksichtigt.

Der Liquiditätsnotfallplan ist ein wichtiger Bestandteil des Krisenmanagementkonzeptes, welches eine Beurteilung der Finanzierungsquellen bei sich abzeichnenden Spannungen auf dem Markt beinhaltet und die Notfallverfahren definiert. Die Bank schützt sich vor einer Liquiditätskrise durch Diversifizierung ihrer Finanzierungsquellen.

Strategische Limiten werden vom ALCO-Komitee definiert, von der Generaldirektion validiert und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Die Liquiditätsrisiken werden zentral durch die für die Tresorerie der Bank zuständige Dienststelle bewirtschaftet und durch das ALCO-Komitee überwacht.

Mithilfe eines IT-Tools liefert das Departement Risk Management dem ALCO-Ausschuss Messgrößen für das Liquiditätsrisiko, ermöglicht ihm die Durchführung von Laufzeitberechnungen und Stressbeständigkeitstests und berechnet gesetzliche Kennzahlen aus der Liquiditätsverordnung. Bei Bedarf kann der ALCO-Ausschuss auch externe Fachkräfte beiziehen.

3.5. Operationelle Risiken

Unter "operationelle Risiken" ist das Risiko von Verlusten, die sich aus der Unzweckmässigkeit oder dem Ausfall von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aus externen Ereignissen ergeben, zu verstehen.

Das operative Risikomanagement stützt sich auf ein in der Risikopolitik und den Grundlagen des Risikomanagements beschriebenes Dispositiv und auf aus diesen Grundlagen hergeleiteten Governance-Grundsätze. Es stellt die Verbindung zwischen den Organisationsstrukturen, Methoden, Prozessen und Instrumenten als Bestandteil des Dispositivs her. Seine Methodik ermöglicht eine Kategorisierung, Kartisierung und Messung der operativen Risiken, um das Akzeptanzniveau festzulegen.

Bei der Bewertung der operationellen Risiken und Compliance-Risiken geht es um die direkten finanziellen Verluste sowie um die Folgen eines Vertrauensverlusts der Kunden.

Diese Risiken können durch interne Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrollen begrenzt werden. Die Prozesse der Bank und die damit verbundenen Risiken werden mit Hilfe eines Modellierungstools dokumentiert.

Die operationellen Risiken werden einheitlich aufgrund der Schäden aus Normal- und Extremsituationen gemessen. Es wird eine Datenbank der Ereignisse geführt, die zu Verlusten führten. Zwecks Risikolenkung werden die Verlustfälle in verschiedene Risikogruppen unterteilt und die internen Kontrollstelle legt gegebenenfalls Massnahmen zur Verringerung des Verlustpotenzials fest.

In Bezug auf die Prozesse, Informationssicherheit, Kontrollsysteme und Ausbildung werden Massnahmen ergriffen, um die Wahrscheinlichkeit eines Schadenseintritts zu mindern, insbesondere im Bereich der Informatik. Deshalb gehört es zu den Hauptaufgaben der Sicherheitsabteilung, die Sicherheit des Informationssystems zu gewährleisten, indem sie ein Sicherheitsdispositiv definiert und einrichtet, das auf der Analyse der Bedrohungen, insbesondere der Cyberkriminalität, beruht. Auch der Betriebskontinuitätsplan trägt zur Wahrung der operativen Sicherheit bei internen und externen Katastrophen bei.

Die Schlüsselkontrollen werden nach einheitlichen Grundsätzen

dokumentiert. Sämtliche Departemente der Bank unterziehen die internen Kontrollprozesse einer periodischen Evaluation, um deren operative Effizienz zu messen. Für die Generaldirektion (vierteljährlich) und den Verwaltungsrat (halbjährlich) wird ein Bericht über die operationellen Risiken des Ergebnisses der Kontrollen erstellt, die bei der Bank im Rahmen ihrer Prozesse durchgeführt werden.

Business Continuity Management (BCM)

Die Bank hat eine Business Continuity Management-Strategie (BCM) erarbeitet, damit sie ihre Geschäftstätigkeit auch bei Auftreten aussergewöhnlicher Umstände fortführen kann. Die kritischen Prozesse der Bank sind ein Bestandteil dieser Strategie und werden regelmässig im Hinblick auf die Business Impact Analysis und die Ermittlung von Optionen zur Aufrechterhaltung und Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit (Business Recovery) überprüft.

3.6 Compliance-Risiko

Die Bank achtet ganz besonders auf die sorgfältige Umsetzung der regulatorischen Anforderungen, insbesondere jener zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung (Überwachung der Geschäftsbeziehungen, Überwachung der Transaktionen, Meldung von Geldwäschereverdachtsfällen) sowie der Einhaltung der Anwendung von Wirtschaftssanktionen.

Auf Vorschlag des Compliance Officers legt die Generaldirektion den internen Rahmen für das Risikomanagement in Bezug auf Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung fest. Die Hauptverantwortung für die Erkennung von Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierungsrisiken bei Geschäftsbeziehungen und/oder Transaktionen liegt bei den Frontbereichen, während das Departement Compliance & Konformität die Frontbereiche unter anderem durch Schulungen, Beratung und die Bereitstellung der notwendigen Instrumente unterstützt und auch Kontrollen durchführt.

Zusätzlich kontrolliert der Compliance Officer, ob die Bank die geltenden gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen sowie die für Finanzintermediäre bestimmten Sorgfaltspflichten einhält. Er verfolgt die laufenden gesetzgeberischen Entwicklungen bei den Aufsichtsbehörden oder anderen Stellen. Der Compliance Officer sorgt auch dafür, dass die internen Richtlinien an neue gesetzliche und regulatorische Bestimmungen angepasst werden.

4. Angewandte Methoden zur Ermittlung von Ausfallrisiken und zur Feststellung des Wertberichtigungsbedarfs

4.1. Hypothekarisch gedeckte Forderungen

Bei der Finanzierung von Immobilien für den Eigengebrauch aktualisiert die Bank den Wert der Pfänder bei der periodischen Kreditüberprüfung oder bei einem Geschäftsfall mit erhöhtem Risiko, wie beispielsweise Anpassung der Kreditlimite, Umschuldung oder ausstehende Zinsen. Auf dieser Basis identifiziert die Bank Hypothekarkredite mit erhöhten Risiken. Nach eingehender Analyse können solche Kredite zusätzliche Sicherheiten oder eine Wertberichtigung wegen fehlender Deckung notwendig machen.

Der Wert von Renditeliegenschaften wird anhand eines Modells zur Kapitalisierung der voraussichtlichen nachhaltigen Einkommen ermittelt. Diesem Modell liegen Marktdaten zugrunde. Die Gültigkeitsdauer einer Renditeschätzung für Renditeliegenschaften

beträgt 5 Jahre. Liegen Anzeichen auf eine Änderung des Mietspiegels vor, so führt die Bank eine vorzeitige Neubewertung der Liegenschaft durch.

4.2. Durch Wertschriften gedeckte Kredite

Die Engagements und der Wert der verpfändeten Wertschriften werden täglich überprüft. Fällt der Belehnungswert der Sicherheiten unter die Kreditsumme, so verlangt die Bank entweder eine Teilrückzahlung oder zusätzliche Sicherheiten. Wird die Unterdeckung grösser oder herrschen aussergewöhnliche Marktbedingungen vor, verwertet die Bank die Sicherheiten.

4.3. Kredite ohne Deckung

Blankokredite sind ungedeckte Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften (ÖRK), kommerzielle Kredite oder eine durch Retailkunden erfolgte Kontoüberziehung von maximal 3 Monaten.

Die Zahlungsfähigkeit von öffentlich-rechtlichen Körperschaften wird jährlich anhand von finanziellen und qualitativen Indikatoren überprüft.

Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, oder bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen vom Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Sie verlangt die Abgabe der Jahresrechnung und gegebenenfalls der Zwischenabschlüsse.

Bei der Prüfung dieser Informationen kann sich eine Risikoerhöhung ergeben. Ist dies der Fall, erfolgt eine eingehende Beurteilung, die den Kundenberater die erforderlichen Massnahmen definieren lässt. Gegebenenfalls steht sowohl der Kundschaft als auch den Kundenberatern eine auf Umstrukturierungen und Verwertungen spezialisierte Fachgruppe zur Bewältigung von komplexen Aufgaben zur Verfügung. Zeigt sich in dieser Phase, dass der Kredit gefährdet ist, so bildet die Bank eine Wertberichtigung.

4.4. Verfahren zur Ermittlung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet und mindestens halbjährlich neu bewertet.

Gefährdete Forderungen

Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden einzeln bewertet und die Wertschmälerung wird durch einzelne Wertberichtigungen gedeckt. Die Wertschmälerung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und deren voraussichtlich realisierbaren Wert. Die voraussichtlich realisierbare Höhe der Deckung ist der Liquidationswert (geschätzter Veräusserungswert, von dem die Haltekosten und Liquidationsaufwände in Abzug gebracht werden). In diesen Fällen prüft die Bank sämtliche Verpflichtungen des Kunden oder der Wirtschaftseinheit auf das Gegenparteirisiko, das er oder sie darstellen könnte.

Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abbeschriebenen Forderungen werden über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» aufgelöst.

Die Bank ordnet alle Forderungen in 10 Rating-Klassen ein. Bei den Forderungen der Klassen 1-6 wird der Schuldendienst geleistet und die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen. Die Forderungen der Klassen 7 und 8 weisen ein höheres Risikoprofil auf. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen gebildet. In die Klasse 9 fallen notleidende Forderungen, deren Zins-

zahlungen seit mehr als 90 Tagen fällig sind. Sie wurden für die nicht bezahlten Zinsen wertberichtigt. Die Kredite der Klasse 10 sind stark gefährdet und werden einzeln Kapital und Zinsen wertberichtigt.

Bei Krediten, deren Finanzierung die Bank innerhalb der bewilligten Limiten genehmigt hat und deren Verwendung bekannter Weise häufigen und starken Änderungen unterliegt, wie beispielsweise Kontokorrentkredite, wird die folgende Rechnungslegungsmethode für Wertberichtigungen und notwendige Rückstellungen angewandt. Bei der ersten Wertberichtigungs-bildung wird die Belastung über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» gesamthaft erfasst. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen haben ebenfalls über diese Position zu erfolgen. Bei Änderungen des Kreditverwendungszwecks nimmt die Bank eine erfolgsneutrale Neueinstufung zwischen der Wertberichtigung in der entsprechenden Bilanzposition und der für den nicht beanspruchten Teil der Limite gebildeten Rückstellung. Die einzelnen Wertberichtigungen werden mit den entsprechenden Aktivpositionene verrechnet.

Gefährdete Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Die Wertberichtigungen werden erfolgswirksam durch die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» aufgelöst.

Nicht gefährdete Forderungen

Nicht gefährdete Forderungen resultieren aus Situationen, in denen es wahrscheinlich ist, dass der Schuldner in der Lage sein wird, seinen zukünftigen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Bank verfügt seit dem 31. Dezember 2020 über Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken für nicht gefährdete Forderungen nach Art. 25 Abs. 1 Bst. b und Art. 28 Abs. 6 FINMA-EBKV.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdete Forderungen werden anhand der Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen, Eventualverpflichtungen und unwiderruflichen Zusagen sowie der nicht beanspruchten Kontokorrentlimiten ermittelt. Sie werden mithilfe eines internen Modells berechnet.

Inhärente Ausfallrisiken sind implizite Risiken im Kreditgeschäft, die in der Gesamtbank nicht gleich Null sein können.

Das interne Modell basiert auf den folgenden drei Komponenten:

- Statistische Komponente, die auf dem Verlauf des Kreditportfolios basiert:

Die statistische Komponente, die auf dem Verlauf des Portfolios basiert, beruht auf:

1. der Wahrscheinlichkeit für die verschiedenen Ratingklassen, in die Klasse 9 oder 10 zu wechseln,
2. dem durchschnittlichen Wertberichtigungsbedarf für einen Kunden der Klasse 9 oder 10.

Diese Elemente werden getrennt für die Segmente Corporate und Private ermittelt, wobei ein gleitender 10-Jahres-Durchschnitt verwendet wird. Der Betrag dieser Komponente wird alle sechs Monate auf der Grundlage der tatsächlichen Verpflichtun-

gen neu bewertet. Die Parameter (Umstellungswahrscheinlichkeit und Wertberichtigungsquoten) werden jährlich auf Basis der Situation am Ende des Geschäftsjahres beurteilt.

- Komponente für Konjunkturrisiken:

Um die zukünftige Entwicklung der Schweizer Wirtschaft zu berücksichtigen, die positiv mit der Schuldnerbonität korreliert ist, wird das Modell um einen Zusatz in Abhängigkeit des KOF-Konjunkturbarometers ergänzt. Die Bank teilt der statistischen Komponente eine stufenweise Gewichtung zu. Die Gewichtung variiert halbjährlich auf Basis des Durchschnitts der letzten 12 Monate des Konjunkturbarometers (gleitender Durchschnitt).

- Komponente für Zinsentwicklungsrisiken:

In einem Umfeld anhaltend negativer Zinssätze kann sich ein Anstieg der Zinssätze auf die Kreditwürdigkeit von Schuldern und den Wert von Sicherheiten auswirken. Die Auswirkung einer Zinsänderung wird durch diese Komponente erfasst. Diese Komponente basiert auf der jährlichen Änderung des 3-Monats-Referenzzinssatzes und wird alle sechs Monate neu bewertet. Die definierten Kennzahlen basieren auf dem Stresstest für Hypothekarkredite. Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken bei nicht gefährdeten Forderungen werden unter «Forderungen gegenüber Kunden» und «Hypothekarforderungen» in Abzug gebracht. Der auf Ausserbilanzpositionen entfallende Anteil wird unter «Rückstellungen» ausgewiesen.

Erstmalige Bildung

Die Bank hat beschlossen, diese Bestimmungen bereits im Jahresabschluss 2020 anzuwenden, wie in Artikel 98 RelV (Übergangsbestimmungen) vorgesehen.

Die erstmalige Zuführung zu Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken für nicht gefährdete Forderungen wurde erfolgsneutral zulasten der Position «Reserven für allgemeine Bankrisiken» verbucht. Sie war per 31. Dezember 2020 auf CHF 62.289 Millionen geschätzt worden. Diese Summe wird beim Zwischen- und Jahresabschluss mittels des oben beschriebenen internen Modells neu geschätzt. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen für nicht gefährdete Forderungen per 31. Dezember 2021 sind im Anhang 8.16 «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» aufgeführt.

Zuführungen oder Auflösungen

Die Bank toleriert eine Spannbreite von $\pm 7,5\%$ zwischen dem Modellergebnis und dem Betrag, der als Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken für nicht gefährdete Forderungen verbucht wird. Wird die Spannbreite überschritten, wird die Höhe der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken für nicht gefährdete Forderungen angepasst, und zwar mindestens bis zur Erreichung der Spannbreite und höchstens bis zum Modellergebnis.

Zuführungen oder Auflösungen werden über die Position «Veränderung der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Verluste aus Zinsengeschäften» verbucht, abhängig von dem durch das Modell ermittelten Betrag.

Verwendung

Bei einem Wertberichtigungs- und Rückstellungsbedarf für Ausfallrisiken für gefährdete Forderungen kann die Bank bei aussergewöhnlichen Umständen die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für nicht gefährdete Forderungen verwenden und deren Verwendung dokumentieren.

Wiederherstellung

Werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken für nicht gefährdete Forderungen zur Deckung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für gefährdete Forderungen (Art. 25 Abs. 1 RelV-FINMA) und Rückstellungen (Art. 28 Abs. 6 RelV-FINMA) verwendet, muss die Wiederherstellung der verwendeten Beträge spätestens nach 5 Jahren erfolgen.

Unterdeckung

Per 31. Dezember 2021 gab es keine Unterdeckung.

5. Beurteilung der Kreditsicherheiten

5.1. Grundpfandgesicherte Forderungen

Grundpfandgesicherte Kredite werden aufgrund einer nutzungsorientierten Bewertung der Sicherheiten gewährt.

Der «Beleihungswert», auf dem der Darlehensbetrag beruht, wird im Prinzip wie folgt festgelegt:

- Einfamilienhaus, Stockwerkeigentumswohnung in STWE: Realwert für selbst genutzte Objekte und Ertragswert für Mietobjekte,
- Miet-, Geschäfts- (darunter Hotels und Restaurants), Gewerbe- oder Industrieimmobilie: Ertragswert,
- Landwirtschaftliche Immobilie: Ertragswert (BGBB),
- Grundstück: Realwert.

Bei gefährdeten Krediten wird der Liquidationswert der Liegenschaft ermittelt. Die Bank kennt den Walliser Immobilienmarkt gut, was ihr ermöglicht, die Plausibilität der herangezogenen Schätzungen zu beurteilen. Zur Finanzierung von Objekten ausserhalb des Kantons verwendet die Bank namentlich ein hedonisches Bewertungsmodell.

Interne Schätzer verwenden für Wohnobjekte Bewertungsmodelle, darunter ein hedonisches Modell, für welche die Bank bestimmte Verfahren erlassen hat.

Die bankeigenen Liegenschaftsexperten unterstützen die Kreditinstanzen sowie die Kundschaft bei Fachfragen, Entscheidungen und Beurteilungen von Immobilien.

Miet-, Geschäfts- und Spezialobjekte werden von anerkannten internen oder externen Liegenschaftsexperten bewertet, welche namentlich den Ertragswert ermitteln.

Als Grundlage für die Kreditbewilligung nimmt die Bank den tieferen Wert zwischen der internen Schätzung, dem Kaufpreis und der allfälligen externen Schätzung.

5.2. Faustpfandgesicherte Kredite

Bei Lombardkrediten und anderen wertschriftengesicherten Krediten werden nur leicht handelbare Sicherheiten (Obligationen, Aktien, strukturierte Produkte) akzeptiert.

Zur Deckung des Marktrisikos legt die Bank Belehnungssätze auf dem Verkehrswert der als Pfand akzeptierten Wertschriften fest.

Für die anderen Faustpfände wendet die Bank einen Sicherheitsabschlag basierend auf Nominal- und Wiederverkaufswert an.

6. Geschäftspolitik beim Einsatz derivativer Finanzinstrumente und von Absicherungsgeschäften

6.1. Geschäftspolitik beim Einsatz derivativer Finanzinstrumente

Die Bank schliesst Kontrakte über derivativen Finanzinstrumente für Handels- und Absicherungszwecke ab.

Der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten erfolgt durch speziell geschulte Mitarbeitende. Die Bank hat keine Market-Maker-Funktion auf den derivativen Finanzinstrumenten. OTC-Handel mit Finanzinstrumenten betreibt sie nur auf Anfrage von Kunden. Mit Kreditderivaten handelt sie nicht.

Derivativen Finanzinstrumente werden im Rahmen des Risikomanagements eingesetzt und dienen hauptsächlich zur Deckung von Zins- und Wechselkursrisiken. Absicherungsgeschäfte werden systematisch mit externen Gegenparteien abgeschlossen.

6.2. Anwendung der Absicherungsbuchhaltung (« Hedge Accounting »)

Arten von Grund- und Absicherungsgeschäften

Hedge Accounting wird vor allem im Zusammenhang mit folgenden Geschäftsarten angewandt:

Grundgeschäft	Absicherung durch
Forderungen, Finanzanlagen sowie zinsensitive Verbindlichkeiten und Darlehen	Zinsswaps Zinsoptionen

Bildung von Finanzinstrumentgruppen

Zinssensitive Positionen werden nach Fälligkeit und Währung geordnet und durch Macro-Hedge-Geschäfte abgesichert. Punktuell werden auch Micro-Hedge-Geschäfte getätigt.

Wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grundgeschäften und Absicherungsgeschäften

Die Bank dokumentiert beim Abschluss des Absicherungsgeschäfts den Zusammenhang zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft. Sie dokumentiert das Ziel des Absicherungsgeschäfts sowie die Methode zur Messung der Effektivität der Absicherungsbeziehung.

Messung der Wirksamkeit

Eine Absicherung gilt als wirksam, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- die Absicherung wird bei ihrem Abschluss und über ihre ganze Laufzeit als sehr wirksam eingestuft;
- es besteht einen engen wirtschaftlichen Zusammenhang zwischen Grundgeschäft und Absicherungsgeschäft;
- die Wertveränderungen des Grundgeschäfts und jene des Absicherungsgeschäfts sind in Anbetracht des gedeckten Risikos verkehrt;
- der Korrelationsgrad zwischen Grundgeschäft und Absicherungsgeschäft bewegt sich in Anbetracht des gedeckten Risikos zwischen 80 und 125%.

Bei jedem Abschluss wird ein Wirksamkeitstest durchgeführt. Die Absicherungsbeziehung wird vorausschauend evaluiert, indem die Veränderung des wirtschaftlichen Wertes der Absicherungsgeschäfte und der Grundgeschäfte bei Zinsschocks von ± 100 bps gemessen wird. Um als Absicherungsgeschäft zu gelten, muss die relative Wertveränderung des Absicherungsgeschäfts und des Grundgeschäfts zwischen 80 % und 125 % liegen.

Unwirksamkeit

Ein als unwirksam bewertetes Absicherungsgeschäft ist sogleich einem Handelsgeschäft gleichzustellen und der Erfolg aus dem unwirksamen Teil in der Position « Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option » zu verbuchen.

Im Jahr 2021 wurde kein Absicherungsgeschäft als unwirksam beurteilt.

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem 31. Dezember 2021, dem Bilanzstichtag der Bank, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

8. Informationen zur Bilanz

8.1 Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven) in tausend Franken	31.12.2021	31.12.2020
Buchwert der Forderungen (vor Berücksichtigung etwaiger Netting-Vereinbarungen) aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften	0	0
Buchwert der Verpflichtungen (vor Berücksichtigung etwaiger Netting-Vereinbarungen) aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Reverse-Repurchase-Geschäften	215'000	207'165
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	213'071	205'128
- davon bei denen das Recht zu Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	213'071	205'128
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	436	1'663
- davon weiterverpfändete Wertschriften	0	0
- davon weiterveräußerte Wertschriften	0	0

8. Informationen zur Bilanz

8.2 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen in tausend Franken

	Deckungsart			
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	266'034	500'445	1'280'414	2'046'893
- davon öffentlich-rechtliche Körperschaften	55	91'021	674'879	765'955
Hypothekarforderungen	11'542'877	203'382	84'288	11'830'547
- Wohnliegenschaften	10'010'622	203'074	24'920	10'238'616
- Büro- und Geschäftshäuser	774'741	-	16'204	790'945
- Gewerbe und Industrie	562'231	-	27'738	589'969
- Übrige	195'283	308	15'426	211'017
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
31.12.2021	11'808'911	703'827	1'364'702	13'877'440
31.12.2020	11'131'098	668'572	1'537'494	13'337'164
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
31.12.2021	11'728'787	700'419	1'296'454	13'725'660
31.12.2020	11'131'098	638'937	1'409'833	13'179'868
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	6'511	4'850	15'649	27'010
Unwiderrufliche Zusagen	492'268	40'901	201'411	734'580
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			51'785	51'785
Total Ausserbilanz				
31.12.2021	498'779	45'751	268'845	813'375
31.12.2020	425'726	49'177	270'387	745'290
	Brutto-schuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto-schuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Gefährdete Forderungen				
31.12.2021	350'890	254'648	96'242	96'823
31.12.2020	349'360	248'594	100'766	102'339

8. Informationen zur Bilanz

8.3 Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven) in tausend Franken

Aktiven	31.12.2021	31.12.2020
Handelsgeschäfte		
Schuldtitel, Geldmarktpapiere und -geschäfte	0	0
- davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle und Rohstoffe	338	230
Weitere Handelsaktiven	0	0
Total Handelsgeschäfte	338	230
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
Schuldtitel	0	0
Strukturierte Produkte	0	0
Übrige	0	0
Total übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Total Aktiven	338	230
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

8. Informationen zur Bilanz

8.4 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven) in tausend Franken

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
Swaps	0	0	0	23'996	38'418	1'715'275
Devisen / Edelmetalle						
Terminkontrakte	7'061	59'412	3'031'855	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
Beteiligungstitel / Indizien						
Futures	0	0	0	0	0	0
Optionen (exchange traded)	0	0	0	0	0	0
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
31.12.2021	7'061	59'412	3'031'855	23'996	38'418	1'715'275
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	7'061	59'412	3'031'855	23'996	38'418	1'715'275
31.12.2020	9'078	17'815	1'963'644	221	56'071	1'143'070
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	9'078	17'815	1'963'644	221	56'071	1'143'070
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge						
31.12.2021		31'057			97'830	
31.12.2020		9'299			73'886	
Aufgliederung nach Gegenparteien						
	Clearingstellen		Banken und Wertpapierhäuser		Übrige Kunden	
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)			30'774		283	

8. Informationen zur Bilanz

8.5 Aufgliederung der Finanzanlagen in tausend Franken

Aufgliederung der Finanzanlagen	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Schuldtitel	380'270	333'497	383'676	340'428
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	377'788	329'526	381'166	336'427
- davon zum Wiederverkauf bestimmt	2'482	3'971	2'510	4'001
Beteiligungstitel	62'929	62'151	81'422	77'784
- davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen)	0	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0	0
Aus dem Kreditgeschäft übernommene, zum Wiederverkauf bestimmte Liegenschaften und Waren	5'466	8'605	5'466	8'605
Total	448'665	404'253	470'564	426'817
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	355'747	317'416	358'883	324'184

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
Buchwerte der Schuldtitel	335'249	13'541	0	0	0	31'480
Buchwerte der Beteiligungstitel	1'907	2'151	0	0	0	58'871

Die Bank bezieht sich auf die Ratingklassen der von der FINMA anerkannten Agenturen.

8.6 Darstellung der Beteiligungen in tausend Franken

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert 31.12.2020	2021					Marktwert	
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassung der nach Equity bewerteten Beteiligungen / Zuschreibungen		Buchwert 31.12.2021
Mit Kurswert										
Ohne Kurswert	16'772	-1'797	14'975		3'666		-424		18'217	
Total Beteiligungen	16'772	-1'797	14'975	0	3'666	0	-424	0	18'217	0

Die Minderheitsbeteiligungen der Bank sind im Hinblick auf die mit der Konsolidierung verfolgten Ziele unwesentlich. Die Bank verzichtet deshalb auf eine Bewertung nach der Equity-Methode.

8. Informationen zur Bilanz

8.7 Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschafts-kapital in tausend Franken*	Anteil am Kapital (in %)*	Anteil an Stimmen (in %)*	Direkter Besitz*	Indirekter Besitz*
Unter « Beteiligungen » bilanziert						
INVESTISSEMENTS FONCIERS SA, Lausanne	Verwaltung und Management von Immobilienanlagefonds	1'000	28%	28%	28%	
Madon SA, Sitten	Geschäftstätigkeit im Mobilen-, Immobilien- und Handelsbereich	100	100%	100%	100%	
Immobilien Rathaus AG, Sitten	Geschäftstätigkeit im Mobilen-, Immobilien- und Handelsbereich	100	100%	100%	100%	

Die Bank hält keine anderen wesentlichen Beteiligungen in den Finanzanlagen.

Die beherrschten Gesellschaften sind im Hinblick auf die mit der Konsolidierung verfolgten Zielen unwesentlich. Die Bank nimmt deshalb keine Konsolidierung vor.

* Keine Änderung gegenüber dem Geschäftsjahr 2020

8.8 Darstellung der Sachanlagen in tausend Franken

Sachanlagen	Anschaffungswert	Aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.2020	2021					
				Reklassifizierungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert 31.12.2021
Bankliegenschaften	180'622	-99'328	81'294		2'659	-286	-2'432		81'235
Andere Liegenschaften	32'418	-19'674	12'744			-178	-408		12'158
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software			0						0
Übrige Sachanlagen	33'578	-17'417	16'161		8'570		-8'737		15'994
Objekte im Finanzierungsleasing			0						0
Total Sachanlagen	246'618	-136'419	110'199	0	11'229	-464	-11'577	0	109'387

Operatives Leasing

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

	31.12.2021	31.12.2020
Fällig bis zu 1 Jahr	52	60
Fällig innerhalb von 12 Monaten bis 5 Jahren	416	211
Fällig nach mehr als 5 Jahren	0	0
Total der nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten	468	271
- davon innerhalb eines Jahres kündbar	0	0

8. Informationen zur Bilanz

8.9 Darstellung der immateriellen Werte

Die immateriellen Werte sind vollständig abgeschrieben.

8.10 Aufgliederung der sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven in tausend Franken

	31.12.2021	31.12.2020
Sonstige Aktiven		
Ausgleichskonto	7'855	50'487
Indirekte Steuern	906	853
Abrechnungskonten	1'207	1'153
Interne Bankgeschäfte	0	0
Total sonstige Aktiven	9'968	52'493
Sonstige Passiven		
Indirekte Steuern	1'244	1'586
Abrechnungskonten	2'727	3'832
Interne Bankgeschäfte	1	0
Total sonstige Passiven	3'972	5'418

8. Informationen zur Bilanz

8.11 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt in tausend Franken

	31.12.2021		31.12.2020	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete/abgetretene Aktiven				
Forderungen gegenüber Banken	59'941	71'716	63'461	70'844
Forderungen gegenüber Kunden	130'341	120'000	166'918	155'000
Finanzanlagen	16'035	0	21'046	0
Verpfändete Hypothekarforderungen zu Gunsten der Pfandbriefzentrale der Schweizerischen Kantonalbanken AG	2'412'487	1'901'557	2'206'127	1'651'636
Total verpfändete/abgetretene Aktiven	2'618'804	2'093'273	2'457'552	1'877'480
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	0	0	0	0

Die Bank macht Gebrauch von der in der Verordnung über Solidarbürgschaften im Zusammenhang mit COVID-19 vorgesehenen Möglichkeit, Forderungen aus COVID-19-Krediten an Kunden zu Refinanzierungszwecken an die SNB abzutreten.

Die verpfändeten Aktiven der Positionen «Forderungen gegenüber Banken» und «Finanzanlagen» sind Einschussbeträge bei Bankkontrahenten in Verbindung mit den derivativen Finanzinstrumenten (CSA) und den bei der SNB und bei Zentralverwahrern (SIX) in Pension gegebenen Effekten.

Wertschriften, die als Sicherheit für Wertschriftenfinanzierungsgeschäfte dienen, sind im Anhang 8.1 aufgeführt.

8.12 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten des Instituts, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2021	31.12.2020
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	29'494	55'520
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
WKB-Kassenobligationen	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	29'494	55'520

Eigenkapitalinstrumente

Per 31. Dezember 2021 hielt die Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB 48'600 Namenaktien der WKB.

8. Informationen zur Bilanz

8.13 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Per 31. Dezember 2021 lagen keine Arbeitgeberbeitragsreserven vor.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in tausend Franken	Über-/ Unterdeckung 31.12.2021	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Veränderung des wirtschaftlichen Anteils zum Vorjahr	Bezahlte Beiträge 2021	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2021	2020			2021	2020
Patronale Fonds/patronale Vorsorgeeinrichtungen ¹⁾					660	677	684
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung					0	0	0
Vorsorgepläne mit Überdeckung: - ordentlicher Beitrag ²⁾	104'430				10'056 ⁴⁾	10'056 ⁴⁾	9'829 ⁴⁾
- ausserordentlicher Beitrag ³⁾					0	0	29'000
Vorsorgepläne mit Unterdeckung					0	0	0
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	0	0	0	0	0	0	0
Total	104'430	0	0	0	10'716	10'733	39'513

Die Bank verfügt zwei Vorsorgepläne mit verschiedenen Rechtsgrundlagen, die ihre Mitarbeitenden und ehemaligen Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Pensionierung, Invalidität und Tod versichern sollen.

¹⁾Die Vorsorgeeinrichtung "Walliser Vorsorge" führt einen zusätzlichen Vorsorgeplan im Beitragsprimat ausserhalb des BVG zugunsten der Mitglieder der Generaldirektion, der Direktoren, der stellvertretenden Direktoren und des Leiters des Internen Audits.

²⁾Die "Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB" ist eine unabhängige Vorsorgeeinrichtung, welche bei der BVG-Aufsichtsbehörde und den Wertschweizer Stiftungen im Sinne von Art. 48 BVG eingetragen ist und das gesamte Personal der Bank versichert. Der Kreis der Versicherten und die Modalitäten der Mitgliedschaft sind im Vorsorgereglement der Pensionskasse festgelegt. Der Vorsorgeplan wird im so genannten Beitragsprimat geführt. Die Vorsorgeeinrichtung verwaltet die Kasse und das Vermögen selber. Seit 2016 hat sie einen Rückversicherungsvertrag zur Deckung des Todesfall- und Invaliditätsrisikos unterzeichnet.

³⁾Ausserordentliche Zuweisung von 29 Millionen Franken (Arbeitgeberbeitrag) im Zusammenhang mit der Änderung der versicherungstechnischen Parameter (Senkung des technischen Zinssatzes) der «Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB»

⁴⁾In diesem Betrag sind einige Mitarbeiter inbegriffen, die einen zeitlich begrenzten Vertrag besitzen und im Rahmen eines Vorsorgeplans «BVG Minimum», verwaltet von der «Walliser Vorsorge», versichert sind.

Aufgrund der ungeprüften Jahresrechnung belief sich der Deckungsgrad der «Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB» per 31. Dezember 2021 auf 127,50% (31.12.2020: 117,33% geprüft). Die Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung wird entsprechend den Rechnungslegungsstandards Swiss GAAP FER 26 erstellt.

Die Organe sind der Meinung, dass allfällige Überdeckungen im Sinne der Norm Swiss GAAP FER 16 zugunsten der Versicherten eingesetzt werden sollen und daraus kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank resultieren soll. Per 31. Dezember 2021 gab es weder einen wirtschaftlichen Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, die in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung der Bank aufzuführen ist.

8.14 Darstellung der emittierten Strukturierten Produkte

Die Bank hat am 31. Dezember 2021 keine strukturierten Produkte ausgegeben.

8. Informationen zur Bilanz

8.15 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen in tausend Franken

Art der Anleihe	Zinssatz	Emissions - jahr	Fälligkeit	Vorzeitige Kündigungs- möglichkeiten	Ausstehender Nennwert am 31.12.2021
Obligationenanleihen					
Obligationenanleihe	1,500%	2013	2022	-	150'000
Obligationenanleihe	0,625%	2014	2023	-	120'000
Obligationenanleihe	0,250%	2015/2019	2023	-	225'000
Obligationenanleihe	0,200%	2016	2024	-	125'000
Obligationenanleihe	0,400%	2015	2025	-	125'000
Obligationenanleihe	0,200%	2017	2026	-	235'000
Obligationenanleihe	0,350%	2018	2027	-	150'000
Obligationenanleihe	0,300%	2019	2027	-	250'000
Obligationenanleihe	0,000%	2020	2029	-	160'000
Obligationenanleihe	0,100%	2021	2031	-	240'000
Obligationenanleihe	0,150%	2020	2032	-	225'000
Obligationenanleihe	0,125%	2021	2033	-	220'000
Privatanleihe	0,010%	2020	2035	-	20'000
Total Obligationenanleihen					2'245'000
Pfandbriefdarlehen der Schweizerischen Kantonalbanken AG					1'900'000
Total					4'145'000

Aufteilung der Obligationenanleihen nach Fälligkeit

	≤ 1 Jahr	> 1 - ≤ 2 Jahre	> 2 - ≤ 3 Jahre	> 3 - ≤ 4 Jahre	> 4 - ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre
Obligationenanleihe	150'000	345'000	125'000	125'000	235'000	1'245'000
Privatanleihe	0	0	0	0	0	20'000
Total	150'000	345'000	125'000	125'000	235'000	1'265'000

8.16 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres in tausend Franken

	Stand 31.12.2020	2021						Stand 31.12.2021
		Zweck- konforme Verwen- dungen	Um- buchungen	Währungs- differenzen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildung z.L. Erfolgs- rechnung	Auflösungen z.G. Erfolgs- rechnung	
Rückstellungen für Ausfallrisiken	9'935		442			1'414	-838	10'953
- Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (gemäss Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA)	2'603		442			1'414	-838	3'621
- Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	7'332							7'332
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	33	-33				30		30
Übrige Rückstellungen	37	-14						23
Total Rückstellungen	10'005	-47	442	0	0	1'444	-838	11'006
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen	102'339	-3'544	-442	-30	3'146	5'274	-9'920	96'823
Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	54'957							54'957
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	157'296	-3'544	-442	-30	3'146	5'274	-9'920	151'780
Reserven für allgemeine Bankrisiken	517'811					33'500		551'311

8. Informationen zur Bilanz

8.17 Darstellung des Gesellschaftskapitals in tausend Franken

	31.12.2021			31.12.2020		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berichtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berichtigtes Kapital
Namenaktien	158'000	15'800'000	158'000	158'000	15'800'000	158'000
- davon liberiert	158'000	15'800'000	158'000	158'000	15'800'000	158'000
Total Aktienkapital	158'000	15'800'000	158'000	158'000	15'800'000	158'000
Genehmigtes Kapital	0	0	0	0	0	0
Bedingtes Kapital	0	0	0	0	0	0

Mit Kapitalanteilen verbundene Rechte und Restriktionen

Stimmrecht

Gemäss Artikel 21 Abs. 2 üben die Aktionäre ihr Stimmrecht im Verhältnis zu den Aktien aus, die sie besitzen, wobei jede Aktie Anrecht auf eine Stimme gibt.

Übertragungsbeschränkungen

Es bestehen keine Beschränkungen, vorbehaltlich derer in Art. 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank : « Mindestens 51% der Anzahl Aktien und des Stimmrechts bleiben im Besitz des Kantons und dürfen nicht veräussert werden ».

Der Nominalwert der Namenaktien beträgt CHF 10.

8.18 Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

	in tausend Franken			
	Anzahl		Wert	
	Beteiligungsrechte		Beteiligungsrechte	
Namenaktien	2021	2020	2021	2020
Verwaltungsratsmitglieder	1'530	2'263	159	230
Mitglieder der Leitungsorgane	4'885	4'022	435	348
Mitarbeitende	24'362	24'246	932	1'108
Total	30'777	30'531	1'526	1'686

Auf den Beteiligungsrechten der WKB wurden keine Optionen ausgegeben.

Der Generaldirektion, dem Leiter des Internen Audits, den Direktoren und stellvertretenden Direktoren wird die variable Vergütung in bar entrichtet (maximal 80 %) und zwischen 20 und 40 % in Form von WKB-Namenaktien, die während mindestens drei Jahren gesperrt sind. Die variable Entschädigung in Aktien wird im Jahr 2021 auf einem Aktienkurs von CHF 97,55 (ohne Sperre) berechnet, welcher dem Börsenkurs vom 31. Dezember 2021 ex Ausschüttung entspricht (CHF 101,65 ex-Dividende im 2020) – siehe Anhang 8.22.

Im Rahmen der Leistungen der Bank zugunsten ihrer Belegschaft ist übrigens ein Beteiligungsprogramm am Aktienkapital der WKB vorgesehen. Die Kaderleute (einschliesslich der Mitglieder der Generaldirektion) und die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, 120 beziehungsweise 60 WKB-Namenaktien zu einem bei der Aktienfreigabe festgesetzten Vorzugspreis zu erwerben (CHF 73.- im 2021). Die Aktien sind für eine Zeitdauer von 5 Jahren gesperrt.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung wird eine Treueleistung für die als Bankorgan geleisteten Dienste gewährt.

8. Informationen zur Bilanz

8.19 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen in tausend Franken

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Qualifiziert Beteiligte	40'000	40'000	41'503	60'754
Gruppengesellschaften	-	-	-	-
Verbundene Gesellschaften	114'786	134'470	232'217	407'297
Organgeschäfte	20'567	23'163	8'228	9'872
Weitere nahestehende Personen	-	-	-	-

Die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem Staat Wallis sind unter «Qualifiziert Beteiligte» aufgeführt.

Kein Organmitglied hat den Status eines qualifiziert Beteiligten.

Als verbundene Gesellschaften gelten öffentlich-rechtliche Einrichtungen des Kantons oder gemischt wirtschaftliche Unternehmen, an denen der Kanton eine qualifizierte Beteiligung hält.

Als Organgeschäfte gelten Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Mitgliedern des Verwaltungsrats, Mitgliedern der Generaldirektion und sämtlichen Gesellschaften, die von diesen Personen kontrolliert werden.

Es haben keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Parteien stattgefunden.

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Parteien wurden zu marktconformen Konditionen bewilligt.

Die amtierenden oder pensionierten Mitglieder der Generaldirektion profitieren von den in der Übersicht 8.22 aufgeführten Sonderkonditionen für Mitarbeitende.

8.20 Angabe der wesentlichen Beteiligten in tausend Franken

Die nachfolgenden Beteiligten verfügen über Beteiligungen mit mehr als 5% der Stimmrechte :	31.12.2021		31.12.2020	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Mit Stimmrecht				
Staat Wallis	110'640	70,03	110'640	70,03
Ohne Stimmrecht				
Keine	-	-	-	-

8.21 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Eigene Kapitalanteile	Durchschnittspreis der Transaktionen in Franken	Stückzahl
Eigene Namenaktien am 1. Januar 2021		78'381
+ Käufe	103,56	150'829
- Verkäufe	103,75	-137'751
Eigene Namenaktien am 31. Dezember 2021		91'459

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum Fair-Value gehandelt.

Aus diesen Transaktionen ist ein Verlust von 0.2 Millionen Franken entstanden, welcher der gesetzlichen Gewinnreserve belastet wurde.

Sie sind aus dem Handel mit eigenen Beteiligungstiteln hervorgegangen.

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit veräusserten oder erworbenen eigenen Beteiligungstiteln.

Per 31. Dezember 2021 sind 5'641 Namenaktien für die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme reserviert (13'163 per 31. Dezember 2020), die Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB hielt 48'600 Namenaktien (48'600 per 31. Dezember 2020) und die Stiftung 100 Jahre Walliser Kantonalbank 9'429 Namenaktien (7'244 per 31. Dezember 2020).

Die Zusammensetzung des Aktienkapitals sowie die mit den Aktien und Restriktionen verbundenen Rechte und Restriktionen werden in der Tabelle « 8.17 Gesellschaftskapital » erläutert.

Nicht ausschüttbare Reserven in tausend Franken	2021	2020
Nicht ausschüttbare gesetzliche Kapitalreserve	79'000	79'000
Nicht ausschüttbare gesetzliche Gewinnreserve	0	0
Total nicht ausschüttbare Reserven	79'000	79'000

Die nicht ausschüttbaren Reserven entsprechen der Hälfte des Namenaktienkapitals gemäss Art. 671 Abs. 3 des Obligationenrechts.

Für die gesetzliche Gewinn- und Kapitalreserve gibt es keine statutarischen Ausschüttungsbeschränkungen.

Die aufsichtsrechtlichen Mindestkapitalvorschriften müssen jedoch beachtet werden, was die Verteilung des Eigenkapitals einschränken kann.

Alle Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte wurden mit flüssigen Mitteln abgewickelt und nicht mit anderen Transaktionen saldiert.

8.22 Angaben gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften und Art. 663c Abs. 3 OR für Banken, deren Beteiligungstitel kotiert sind in tausend Franken

Verwaltungsrat 2021		Vergütungen						Aktienbesitz 31.12.2021	Darlehen 31.12.2021
		Nettohonoreare (fix)	Treueleis- tungen netto (Aktien)	Sonstige: Consulting/ Mandate	Total Nettovergüt- ungen	Sozial- und Vorsorg- abgaben: Arbeitgeber- beiträge an die Sozialauf- wendungen	Total Personal- aufwand		
Pierre-Alain Grichting	Präsident	208	0	0	208	145	353	2'971	1'460
Gabriel Décaillet	Vizepräsident	113	0	5	118	20	138	2'770	56
Jean-Albert Ferrez	Sekretär	98	0	0	98	17	115	1'449	1'000
Pascal Indermitte		90	0	3	93	16	109	1'140	1'557
Patrick Héritier	(ab 21.4.21)	55	0	0	55	10	65	150	4'890
Edgar Jeitziner	(ab 21.4.21)	52	0	0	52	35	87	0	0
Anja Wyden Guelpa	(ab 21.4.21)	49	0	0	49	28	77	0	0
Serge Métrailler	(ab 21.4.21)	58	0	0	58	10	68	1	26
Sandra Lathion	(bis 9.12.21)	77	8	0	85	44	129		
Stephan Imboden	(bis 21.4.21)	38	35	0	73	12	85		
Chantal Balet Emery	(bis 21.4.21)	26	35	0	61	9	70		
Fernand Mariétan	(bis 21.4.21)	25	35	2	62	8	70		
Ivan Rouvinet	(bis 21.4.21)	25	35	0	60	8	68		
Total		914	148	10	1'072	362	1'434	8'481	8'989

Verwaltungsrat 2020		Vergütungen						Aktienbesitz 31.12.2020	Darlehen 31.12.2020
		Nettohonoreare (fix)	Aktien	Consulting/ Mandate	Total Nettovergüt- ungen	Sozial- und Vorsorg- abgaben: Arbeitgeber- beiträge an die Sozialauf- wendungen	Total Personal- aufwand		
Pierre-Alain Grichting	Präsident	176	47	0	223	59	282	2'124	1'492
Gabriel Décaillet	Sekretär	70	15	5	90	15	105	2'555	60
Jean-Albert Ferrez		79	16	0	95	16	111	586	1'000
Pascal Indermitte		66	12	0	78	14	92	940	827
Sandra Lathion		59	14	0	73	17	90	231	1'552
Stephan Imboden	Vizepräsident	94	15	0	109	19	128	4'052	1'570
Chantal Balet Emery		67	17	0	84	10	94	525	503
Fernand Mariétan		62	13	5	80	9	89	2'117	427
Ivan Rouvinet		62	16	0	78	9	87	936	0
Total		735	165	10	910	168	1'078	14'066	7'431

Im Jahr 2021 wurde die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder insbesondere durch die Abschaffung der variablen Vergütung in Aktien angepasst

Im Jahr 2020 wurde die variable Vergütung in Aktien auf der Basis eines Kurses von CHF 101.65 pro Aktie berechnet, der dem Börsenkurs vom 31. Dezember 2020 ex-Dividende entsprach. Von diesem Kurs wird dann der Steuerrabatt abgezogen, der je nach Wahl des jeweiligen Begünstigten über eine Sperrfrist von 2 bis zu 10 Jahren berechnet wird.

Die Verwaltungsratsmitglieder können seit Oktober 2020 nach den im Reglement festgelegten Modalitäten dem Vorsorgeplan beitreten.

Die Bank räumt den Mitgliedern des Verwaltungsrats keine Optionen ein.

Es wurden keine anderen als die oben genannten Entschädigungen an Verwaltungsratsmitglieder oder ehemalige Mitglieder gezahlt.

Es wurden keine marktunüblichen Entschädigungen an den Verwaltungsratsmitgliedern nahestehende Personen gezahlt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben keine Bürgschaften.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben keinen Anspruch auf die den Mitarbeitenden und Pensionierten gewährten Vorzugskonditionen.

Die WKB hat keine marktunüblichen Kredite oder Darlehen an Angehörige von Verwaltungsratsmitgliedern vergeben.

8. Informationen zur Bilanz

Generaldirektion

	2021		2020	
	Oliver Schnyder Präsident	Total General- direktion ¹⁾	Pascal Perruchoud Präsident	Total General- direktion
Vergütungen				
- Feste Vergütungen (netto)	384	1'728	420	1'444
- Variable Vergütungen in bar (netto)	248	1'054	153	801
- Variable Vergütungen in Aktien (netto)	52	212	57	236
- Sonstige Vergütungen in Aktien (netto)	3	133	4	22
Total der Vergütungen (netto)	687	3'127	634	2'503
Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge an die Sozial- und Vorsorgeaufwendungen	368	1'806	457	1'589
Total der Vergütungen	1'055	4'933	1'091	4'092
Vergütungen für Verwaltungsratsmandate und zugunsten der Bank	1	85	77	109
	Nicolas Debons	Total General- direktion	Pascal Perruchoud	Total General- direktion
Total der Darlehenssaldi	2'633	7'109	3'169	9'910

¹⁾Pascal Perruchoud bis zum 31. März 2021, Fabrice Constantin ab dem 1. Januar 2021 und Georges Tavernier ab dem 1. Februar 2021.

Aktienbesitz

31.12.2021	Oliver Schnyder	Christian Donzé	Nicolas Debons	Daniel Rossi	Fabrice Constantin	Georges Tavernier	Total General- direktion
	3'263	5'116	4'820	7'777	2'493	130	23'599
31.12.2020	Pascal Perruchoud	Christian Donzé	Nicolas Debons	Daniel Rossi	Oliver Schnyder	Total General- direktion	
	6'256	4'465	4'755	6'595	2'612	24'683	

Im Jahr 2021 wird die variable Vergütung in Aktien auf der Basis eines Durchschnittspreises von CHF 73.75 pro Aktie berechnet, der dem Börsenkurs vom 31. Dezember 2021 ex-Dividende entspricht, abzüglich des während der Sperrfrist der Wertpapiere (3 bis 10 Jahre) berechneten Steuerrabattes. Ausserdem wird die Treueleistung unter « Sonstige aktienbasierte Vergütungen (netto) » ausgewiesen.

Im Jahr 2020 wird die variable Vergütung in Aktien auf der Basis eines Durchschnittspreises von CHF 73.55 pro Aktie berechnet, der dem Börsenkurs vom 31. Dezember 2020 ex-Dividende entspricht, abzüglich des während der Sperrfrist der Wertpapiere (3 bis 10 Jahre) berechneten Steuerrabattes.

Die Bank räumt den Mitgliedern der Geschäftsleitung keine Optionen ein.

Es wurden keine anderen als die oben genannten Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung oder ehemalige Mitglieder gezahlt.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben keine Bürgschaften.

Es wurden keine marktunüblichen Entschädigungen an den Geschäftsleitungsmitgliedern nahestehende Personen gezahlt.

Das Personal, einschliesslich der Mitglieder der Geschäftsleitung, und die Pensionierten profitieren von vergünstigten Darlehenskonditionen. Bei variabel verzinslichen Vorschüssen wird ihnen bis zu einem Darlehensbetrag von CHF 1 Million (0,625 % Ermässigung bei höheren Beträgen) eine Ermässigung von 1,25% gegenüber dem Basiszinssatz gewährt. Bei fest verzinslichen Darlehen wendet die Bank bis zu einem Darlehensbetrag von CHF 1 Million (0,875 % Marge bei höheren Beträgen) eine Zinsmarge von 0,5 % gegenüber dem Refinanzierungssatz an.

Ausserdem gewährt die WKB ihrem Personal bis zu einem Höchstbetrag von CHF 1 Million Vorschüsse mit einer Marge von 0,2 % gegenüber dem normalen Sparzinssatz, blanko rückzahlbar innerhalb von 5 Jahren oder besichert, um damit Vorsorgejahre einzukaufen. Bei Beträgen über CHF 1 Million beträgt diese Marge 0,4 %.

Die WKB weist Darlehen aus, die an 7 ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung in einer Gesamthöhe von CHF 2,33 Millionen zu Mitarbeiterkonditionen vergeben wurden.

Die WKB hat keine marktunüblichen Kredite oder Darlehen an den Geschäftsleitungsmitgliedern nahestehende Personen vergeben.

8. Informationen zur Bilanz

8.23 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente in tausend Franken

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert	Total
Aktiven								
Flüssige Mittel	3'286'597							3'286'597
Forderungen gegenüber Banken	94'551		305'000	205'000	250'000			854'551
Forderungen gegenüber Kunden	64'587	235'615	141'399	79'713	728'252	755'000		2'004'566
Hypothekarforderungen	12'371	627'454	457'267	1'041'301	4'765'907	4'816'794		11'721'094
Handelsgeschäft	338							338
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	31'057							31'057
Finanzanlagen	62'929		15'988	6'555	194'535	163'193	5'465	448'665
Total	31.12.2021	3'552'430	863'069	919'654	1'332'569	5'938'694	5'734'987	5'465 18'346'868
Total	31.12.2020	3'501'132	916'130	688'621	1'799'014	5'819'145	5'139'572	8'605 17'872'219
Fremdkapital								
Verpflichtungen gegenüber Banken	13'274	120'000	628'965	563'788	215'000	113'000		1'654'027
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften			215'000					215'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'755'500	6'047'976	398'903	402'569	160'543	95'000		10'860'491
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	97'830							97'830
Kassenobligationen			3'252	7'427	12'336	1'485		24'500
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			10'000	210'000	1'622'000	2'303'000		4'145'000
Total	31.12.2021	3'866'604	6'167'976	1'256'120	1'183'784	2'009'879	2'512'485	0 16'996'848
Total	31.12.2020	4'239'352	6'125'819	1'144'120	1'122'817	1'782'566	2'203'930	0 16'618'604

8.24 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgegliedert nach In- und Ausland gemäss Domizilprinzip

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Aktiven und Passiven nach In- und Ausland verpflichtet, weil weniger als 5% ihrer Aktiven im Ausland domiziliert sind.

Für die Berechnung des Grenzwerts wird der Durchschnittswert der letzten drei der laufenden Berichtsperiode vorgehenden Geschäftsjahre verwendet.

8.25 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen (Domizilprinzip)

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Aktiven nach Ländern oder Ländergruppen verpflichtet, weil weniger als 5% ihrer Aktiven im Ausland domiziliert sind.

Für die Berechnung des Grenzwerts wird der Durchschnittswert der letzten drei der laufenden Berichtsperiode vorgehenden Geschäftsjahre verwendet.

8.26 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen verpflichtet, weil nach dem Grundsatz des Risikodomizils weniger als 5% ihrer Aktiven im Ausland domiziliert sind.

Für die Berechnung des Grenzwerts wird der Durchschnittswert der letzten drei der laufenden Berichtsperiode vorgehenden Geschäftsjahre verwendet.

8.27 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgegliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Aktiven und Passiven nach den wesentlichsten Währungen verpflichtet, weil die gesamte Nettoposition in Fremdwährungen 5% der Aktiven der Bank nicht überschreitet.

Für die Berechnung des Grenzwerts wird der Durchschnittswert der letzten drei der laufenden Berichtsperiode vorgehenden Geschäftsjahre verwendet.

9. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

9.1 Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen in tausend Franken

	2021	2020
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	0	0
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	27'010	43'752
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	0	0
Total Eventualverpflichtungen	27'010	43'752

9.2 Aufgliederung der Verpflichtungskredite

Die Bank hat am 31. Dezember 2021 keine Verpflichtungskredite.

9.3 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte in tausend Franken

	2021	2020
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	51'350	6'957
Treuhandanlagen bei verbundenen Gesellschaften	0	0
Treuhandkredite	0	0
Treuhandgeschäfte aus Securities Lending and Borrowing, welche das Institut in eigenem Namen für Rechnung von Kunden tätigt	0	0
Fiduziarisch gehaltene Kryptowährungen für Rechnung von Kunden, falls die Kryptowährungen im Konkursfall des Instituts aussonderbar sind	0	0
Andere treuhänderische Geschäfte	0	0
Total Treuhandgeschäfte	51'350	6'957

9.4 Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung ihrer Entwicklung

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Informationen zu den verwalteten Vermögenswerten verpflichtet, weil die Summe der Kommissionserträge aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft kleiner ist als ein Drittel der Summe des Bruttoerfolgs aus dem Zinsengeschäft, des Erfolgs aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft und des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option.
Für die Berechnung des Grenzwerts wird der Durchschnittswert der letzten drei der laufenden Berichtsperiode vorgehenden Geschäftsjahre verwendet.

10. Informationen zur Erfolgsrechnung

10.1 Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

Die Bank ist nicht zur Offenlegung der Verteilung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option verpflichtet, weil sie für die Ermittlung des Risikokapitalbedarfs den « De-minimis »-Ansatz anwendet.

10.2 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen in tausend Franken

	2021	2020
Negativzinsen		
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	-3'918	-3'775
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	6'530	5'064

10. Informationen zur Erfolgsrechnung

10.3 Aufgliederung des Personalaufwands in tausend Franken	2021	2020
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Institutsbehörden, Gehälter und Zulagen)	58'681	58'867
- davon Aufwände im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen von variablen Vergütung	1'526	1'686
Sozialleistungen	16'334	16'041
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	3'085	2'952
Operativer Personalaufwand	78'100	77'860
Ausserordentliche Zuweisung an die Pensions- und Vorsorgekasse für das Personal der WKB	0	29'000
Total Personalaufwand	78'100	106'860

Der Jahresdurchschnitt der Vollzeitstellen für das Jahr 2021 beträgt 485,34 (2020: 481,41).
Das Ergebnis der Lohnvergleichsanalyse ist auf Seite 53 dieses Berichts veröffentlicht.

10.4 Aufgliederung des Sachaufwands in tausend Franken	2021	2020
Raumaufwand	4'210	4'182
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	17'651	16'056
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie operatives Leasing	313	315
Honorare der Prüfgesellschaft (Art.961a Ziff. 2 OR)	427	448
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	280	417
- davon für andere Dienstleistungen	147	31
Übriger Geschäftsaufwand	17'098	15'615
- davon Abgeltung für die Staatsgarantie (Art. 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank)	4'477	4'167
Total Sachaufwand	39'699	36'616

10.5 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Keine

10.6 Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Es wurden keine Beteiligungen oder Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert aufgewertet.

10.7 Darstellung des Geschäftserfolges getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

Der Geschäftserfolg wird vollumfänglich in der Schweiz erwirtschaftet. Die Walliser Kantonalbank hat keine Präsenzen ausserhalb der Landesgrenzen.

10.8 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes in tausend Franken	2021	2020
Aufwand für laufende Kapital- und Ertragsteuern	15'156	4'673
Aufwand für latente Steuern	0	0
Total Steuern	15'156	4'673
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	12,93%	5,37%

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben.

Gemäss Art. 28 des Gesetzes über die Walliser Kantonalbank unterliegt die Bank der kantonalen und kommunalen Steuerpflicht gemäss den für die Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen. Sie ist proportional zum Anteil des Kantons am Aktienkapital von den kantonalen und kommunalen Gewinn- und Kapitalsteuern befreit.

Die Steuerlast für das Jahr 2020 war durch den Abzug der erstmaligen Verbuchung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdete Forderungen beeinflusst worden.

10. Informationen zur Erfolgsrechnung

10.9 Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Beteiligungsrecht bei kotierten Banken

	31.12.2021	31.12.2020
	Namenaktien	Namenaktien
Gewinn des Geschäftsjahres (in Franken)	68'496'230	67'352'143
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken (in Franken)	33'500'000	15'700'000
Bereinigter Unternehmungserfolg (in Franken)	101'996'230	83'052'143
Ausstehende Beteiligungsrechte		
Durchschnittliche zeitgewichtete Anzahl	15'800'000	15'800'000
Ergebnis je Beteiligungstitel	6,46	5,26

Der unverwässerte Gewinn pro Namenaktie wird so berechnet, indem der bereinigte Unternehmungserfolg durch die durchschnittliche gewichtete Zahl der Namenaktien dividiert wird.

Die Bank hat weder genehmigtes noch bedingtes Kapital gemäss Art. 651 und 653 OR. Der verwässerte Gewinn entspricht etwa dem unverwässerten Gewinn.

Vorschläge des Verwaltungsrats

Gewinnverteilung in tausend Franken

Gewinn	68'496
Gewinnvortrag	4
Bilanzgewinn	68'500
Gewinnverteilung	
Zuweisung an die allgemeinen gesetzlichen Reserve	13'900
Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn - auf Namenaktien	54'510
Vortrag auf neue Rechnung	90

Der Präsident des Verwaltungsrats
Pierre-Alain Grichting

Der Präsident der Generaldirektion
Oliver Schnyder

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Walliser Kantonalbank, Sitten

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Walliser Kantonalbank («die Bank») bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Erfolgsrechnung, der Darstellung der Geldflussrechnung und der Darstellung des Eigenkapitalnachweises für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seite 104 bis 139) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Bank unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Beurteilung der Wertberichtigungen der Kreditausfallrisiken



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Die Kundenforderungen und Hypotheken beliefen sich auf CHF 2'005 Mio. bzw. CHF 11'721 Mio. (Bilanzsumme CHF 18'500 Mio.).

Diese Forderungen werden nach Abzug der Wertberichtigungen dargestellt, die sich auf CHF 152 Mio. belaufen inklusive Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken (CHF 55 Mio.). Die Schätzung der Wertberichtigungen basiert auf internen Regelungen. Wertberichtigungen beinhalten naturgemäss ein erhebliches Ermessen seitens des Managements. Angesichts des Volumens der Ausleihungen werden Wertberichtigungen für Ausfallrisiken als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt betrachtet.

Wir verweisen auf die Seiten 118 bis 119 und Anhang 8.2 auf der Seite 122 für weitere Informationen.

Schlüsselprüfungshandlungen

Wir haben die wichtigen Kontrollen im Zusammenhang mit der Kreditaktivität geprüft und getestet, einschliesslich Kreditvergabeverfahren, Kreditüberwachung, Bemessung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Kontrollen zur Bestimmung von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass wir uns auf die geprüften Schlüsselkontrollen verlassen können.

Darüber hinaus haben wir stichprobenartig beurteilt:

- die verschiedenen Arten von Forderungen (Kunden- und Hypothekarforderungen), einschliesslich derjenigen, die nicht als wertberichtigt identifiziert wurden, um uns eine eigene Meinung zu bilden und die Notwendigkeit einer Wertberichtigung zu beurteilen und falls notwendig, um zu überprüfen, ob diese ordnungsgemäss gebildet wurde;
- die für Wertberichtigungen verwendeten Annahmen;
- Forderungen, die wegen ihres Ausfallrisikos einer besonderen Überwachung unterliegen, jedoch ohne Wertberichtigungen sind;
- das Ausmass des angewandten Ermessens und die Genehmigung von Wertberichtigungen gemäss den internen Zuständigkeiten;
- die Stellungnahmen externer Anwaltskanzleien, die im Zusammenhang mit Inkassofällen konsultiert wurden;
- die korrekte Bilanzierung von Wertberichtigungen.

Wir haben ausreichende Prüfungsnachweise erlangt, um das Bewertungsrisiko von Wertberichtigungen für Kreditausfallrisiken abzudecken.

Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Bank zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen. Darüber hinaus ist er verantwortlich, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit, sofern zutreffend, anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn es besteht die Absicht, entweder die Bank zu liquidieren oder die Geschäftstätigkeit einzustellen, oder falls keine realistische Alternative dazu besteht.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine detailliertere Beschreibung unsere Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung ist auf der Website von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht> verfügbar. Die Beschreibung ist integraler Bestandteil unseres Berichts.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Walliser Kantonalbank für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 11. März 2021 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziffer 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verteilung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Deloitte SA



Alexandre Buga
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Sandro Schönenberger
Zugelassener Revisionsexperte

Sitten, den 21. März 2022

Angaben der Eigenmittel und der Liquidität

Die Bank veröffentlicht auf ihrer Internetseite die "Aufsichtsrechtliche Offenlegungspflichten gemäss « FINMA-Rundschreiben 16/1 Offenlegung – Banken » " per 31. Dezember 2021.

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken steht der Walliser Kantonalbank eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung. Die Walliser Kantonalbank hat sich für folgende Ansätze entschieden :

Kreditrisiko:	- Internationaler Standardansatz (SA-BIZ)
Marktrisiko:	- «De-Minimis»-Ansatz
Operationelles Risiko:	- Basisindikatorenansatz

Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel in tausend Franken	31.12.2021	31.12.2020
Anrechenbare Eigenmittel		
Gesellschaftskapital	158'000	158'000
Reserven für allgemeine Bankrisiken	551'311	517'811
Kapitalreserve, Gewinnreserve und Gewinnvortrag	679'545	665'445
Eigene Beteiligungstitel	-9'476	-8'353
Kernkapital	1'379'380	1'332'903
Kernkapital (Tier 1)	1'379'380	1'332'903
Zusätzliches Nettoeigenkapital (Tier 2)	62'289	62'289
Anrechenbare Eigenmittel gesamt (Tier 1 und Tier 2)	1'441'669	1'395'192
Erforderliche Eigenmittel		
Kreditrisiko	603'891	594'740
Nicht gegenparteibezogene Risiken	9'188	9'504
Marktrisiko	260	207
Operationelles Risiko	35'466	35'090
Erforderliches Mindesteigenkapital	648'805	639'541
Risikogewichtete Positionen	8'110'061	7'994'263
Eigenkapitalquoten		
Harte Kernkapitalquote (CET1)	17,0%	16,7%
Kernkapitalquote (Tier 1)	17,0%	16,7%
Anrechenbare Eigenkapitalquote gesamt (Tier 1 und Tier 2)	17,8%	17,5%
Von der Bank definiertes strategisches Ziel	18,0%	18,0%
Gesetzlich vorgeschriebene Eigenmittelanforderungen	12,8%	12,8%
Leverage Ratio	7,3 %	7,7 %
Liquidity Coverage Ratio (LCR)		
Mittelwert der Monatsdaten vom 4. Quartal	156,9%	138,3%

Impressum

PUBLIKATIONSVERANTWORTLICHE

Philippe Glassey & Noémie Charpiot, WKB

KOORDINATION

Jade Luyet, WKB

ÜBERSETZUNG

Remo Dürr, WKB

FOTOGRAFIEI CORPORATE GOVERNANCE

Olivier Maire

FOTOGRAFIE GENERALVERSAMMLUNG

Isabelle Favre

FOTOGRAFIE STIFTUNG «100 JAHRE WKB» UND PRIX CRÉATEURS WKB

Lindaphotography

FOTOGRAFIEI GRAND RAID BCVS

Etienne Bornet

REALISIERUNG UND DRUCK

Schoechli Impression & Communication, Siders

©WKB

Nachdruck der Texte mit Quellenangabe gestattet.

Der vorliegende Bericht wird in Deutsch und Französisch publiziert.